

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Harmonizeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 183.

Donnerstag, den 8. August

1889.

Caspar Führer's  
**50 Pfennig-Bazar**  
(Inh. J. F. Führer)

Kirchgasse 2,  
Ecke Louisenstrasse.

Filiale:  
Marktstrasse 29,  
nächst d. Langgasse.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens in Galanterie-,  
Portefeuille- und Spielwaaren, Haushaltungs- und Gebrauchs-  
Artikel. — Unübertroffene Auswahl in Gelegenheits-Geschenken  
und Andenken an Wiesbaden.

Specialität: 6016  
50 Pfg., 1 Mk., 1.50, 2- und 3-Mark-Artikel.

## Geschäfts-Eröffnung!

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten die  
ergebene Mittheilung, dass ich mein

### Photograph.-Artist. Atelier,

3 Webergasse 3

(neben Hotel „Nassauer Hof“),

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrungen im In- und Auslande, sowie durch meine  
Thätigkeit in den letzten acht Jahren in meinem Geschäfte am hiesigen Platze  
(früher Kauer & Schröder), bin ich in der Lage, den weitgehendsten An-  
forderungen in jeder Art und Grösse gerecht zu werden.

Das Atelier ist ganz neu erbaut, besitzt sehr günstige Lichtverhältnisse und  
ist mit den vollkommensten Apparaten und Einrichtungen der Neuzeit versehen.

Indem ich zum Besuche meines Ateliers ergebenst einlade, zeichne

Hochachtungsvoll

**Hugo Schröder,**

Photograph.-Artist. Atelier, 3 Webergasse 3

(neben Hotel „Nassauer Hof“).

**W. Roth's Buch- & Kunsthandlung** (Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden, Webergasse 11.

Deutsche und ausländische Literatur. — Kunstlager.

3882

Billige und schnelle Beforgung von wissenschaftl. Antiquariat.

### Journal-Lesezirkel:

33 Zeitschr. — Einthlg. in 3 Abthlg. — Freie Auswahl. Je nach Wahl  
der Abthg. Empfang der Zeitschr. unmittelb. nach Erscheinen oder später.

### Leihbibliothek:

Deutsch. — Französisch. — Englisch.

Sofortige Aufnahme der besseren neueren Erscheinungen.

Zu verkaufen 1 Flügel für 20 Mk., 1 Zither für 10 Mk.,  
3 große Petroleumlampen, sowie verschiedene Aepfelwein-  
fässer Messergasse 26.

7779

**Höchste Preise** für getragene Herren- und Damen-  
kleider für ein auswärtiges Geschäft.  
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

## Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

### Patent-Bohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfiehlt

17517

**Franz Becker, Sattler,**  
Kleine Burgstraße 8.



## Griechische Weine

der Firma

**Friedr. Carl Ott in Würzburg.**

Per große Flasche  
incl. Glas.

|                                         |   |              |
|-----------------------------------------|---|--------------|
| <b>Camarite</b> , herber Rothwein       | 1 | Mark 80 Pfg. |
| <b>Mont Cnos</b> , herber Weißwein      | 1 | 70 "         |
| <b>Achaia-Malvasier</b> , vorz. Süßwein | 2 | " "          |
| <b>Mosanto</b> , vorzüglicher Süßwein   | 2 | " "          |
| <b>Diabrodaphne</b> , vorz. Süßwein     | 2 | 20 "         |

sowie einige Sorten ausgezeichnete **Beerweine** von  
2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

6073 **E. Rudolph, Frankenstraße 10.**

## London & Asiatic Tea Agency.

|                                     |         |                 |
|-------------------------------------|---------|-----------------|
| <b>Thé de Caravane</b>              | M. 1.50 | per Packet      |
| <b>Very Choice Lapsang Souchong</b> | " 1.25  | 125 Gramm netto |
| <b>Fine Souchong</b>                | " 0.75  |                 |

Depots in Wiesbaden:

**Frau W. Jung**, Adolphsallee 2.

**Herrn Jacob Schaab**, Grabenstraße 8.

**Heinrich Wald**, Röderstraße 39.

**J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

Um sich von der Vorzüglichkeit der Qualität zu überzeugen, ist  
ein Versuch sehr empfehlendwerth.

## Fischhandlung von J. J. Höss,

auf dem Markt

u. Ellenbogengasse 2.



Heute und Freitag treffen ein:

**Prima Elbsalm** im Ausschnitt pro Pfd. 1 M. 70 Pf.,

**feinster Winter-Rheinsalm** pro Pfd. 2 M. 50 Pf.,

**Sommer-Rheinsalm** 2 M.,

**kleine Rheinhechte** pro Pfd. 70 Pf., große 1 M.,

**prima Schollen** je nach Größe 40 bis 50 Pf.,

**große, frische Schellfische**, so fein wie im Winter, pro Pfd. 40 Pf.,

**Cablian** im Ausschnitt pro Pfd. 70 Pf.,

**Blansfischen (Ferra)** pro Stück 1 M. 315

## Granat (shrimbs, petit crevettes)

empfiehlt

**Krebse, Salm, Soles,  
Zander, Hechte, Aale,  
Cablian, Schellfische etc.**  
**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

## Feinsten Einmach-Essig,

alle Sorten alten Branntwein zum Ansehen bei  
7772

**H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.**

**Früh-Kartoffeln** per Kumpf 24 Pf. Wörthstraße 3. 7762

Ein vierflamiger Patent-Petroleum-Ofen, fast neu,  
billig zu verkaufen Neugasse 15, I.

## L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

### Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetailen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

## Photographien

des Luther-Festspiels

7767

sind zu haben in der Buchhandlung der Herren Feller & Gecks,  
Langgasse 49, in der Musikalien-Handlung des Herrn Heinrich  
Wolff, Wilhelmstraße 30, sowie in dem Atelier von  
Rumbler-Wirbelauer, Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhofen.

## Verschiedenes

## Gingefandt!

Der dankbare Mitesser vom 30. Juli hat mit  
jener Quintaner-Medensart allerdings die in der  
„langen Rede“ (Tagblatt 4. August) enthaltenen, in  
historischer Beziehung sehr richtigen Behauptungen  
doch nicht widerlegt.

Ein Unparteiischer.

Das Gerücht, Herr Bechtold hätte mir die Theater-  
die Zettel freiwillig abgegeben habe. ist unwahr, indem ich  
A. Thiel.

## Anfertigung von Costumes jeder Art

nach Wiener, französischem und englischem Schnitt. Näh. Jah-  
straße 21, Parterre rechts. 7769

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern und  
Kleidermachen. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus.

Eine geprüfte Warte-Präparatistin empfiehlt sich den geehrten Herr-  
schaften. Näh. Exped. 7768

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer  
dem Hause. Näh. Langgasse 8, 2 St.

Ein junger Kaufmann wünscht schriftliche Arbeiten  
zu übernehmen. Näh. Exped. 7784

## Verkäufe

## Radeneinrichtung,

schwarze, mit Silber eingefasst, welche sich vorzüglich für ein  
feineres Colonialwaaren-Geschäft oder sonst ähnliche Branche eignen,  
billig zu verkaufen. Näheres bei 341

**W. Klotz,**

**Auctionator und Tagator,**  
Kleine Schwalbacherstraße 8.

Ein acht englisches, eisernes Bett mit Sprungrahmen und  
Rohbaummatratze ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7755

Neues Bett und 2 gebrauchte Plüsch-Sopha's sehr billig  
zu verkaufen Römerberg 8. 7763

Bett und Kanape billig zu verkaufen bei Adolph  
Schmidt, Tapezierer, Moritzstraße 14. 7766

Ein Chaise-longue, 1 Sessel, Tisch, verschiedene Stühle,  
Kanape, Nippisch preisw. abzugeben Schwalbacherstr. 33, 2 St.

Sopha, ältere Façon, wegen Mangel an Raum  
billig zu verkaufen Karlsstraße 8, Parterre.

Ein gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Jahnstraße 6.

# Wiesbadener Möbel-Börse

Friedrichstraße 8.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

aller Arten Möbel, wie nachstehend verzeichnet:

|                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                              |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Büffets,<br>Berticows,<br>Spiegelschränke,<br>Waschkommoden,<br>Nachttische,<br>Kommoden,<br>Consolen,<br>Kleiderschränke,<br>Bücherschränke,<br>Gallerieschränke,<br>Ausziehtische,<br>Sopha's, Antoinetten, Blumen-,<br>Näh- und Spieltische,<br>alle Arten Spiegel, | vollständige Betten,<br>Garnituren,<br>Sopha's,<br>Sessel,<br>Chaises-longues und Divan's,<br>Speise-<br>Brod-<br>Wiener<br>englische und<br>Rohr-<br>Küchenschränke,<br>Küchentische und<br>Stühle,<br>Plumeaux und Kissen, | 400 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|

Teppiche, Vorlagen, Portiären und Vorhänge.

Solide Arbeit.

Billige Preise.

Eigene Tapezieren-  
Werkstätte.

Ferd. Müller,  
Möbel-Handlung.

**Möbel! Möbel! Möbel!**

22 Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, matt und blank, compl. Betten jeder Art, lackirte Bettstellen, Spiegel-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Berticow's, Secretäre, Näh- und Nippertische, Herren-Schreibtische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, dito Nachttische, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Pfeiler-, Quer- und andere Spiegel, ovale, Antoinetten- und Patent-Ausziehtische, Teppiche, Bettfedern, Dauen, Deckbetten, Kissen, Rosshaar- und Seegras-Matratzen zu verkaufen. 294

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Möbel- und Betten-Fabrik

**Georg Reinemer,**

22 Michelsberg 22.

Transport nach außerhalb mittelst eigenem Fuhrwerk.

**2b Kirchgasse 2b.**

**Neue Möbel:**

Ein franz. Bett Nr. 130, ein lackirtes Nr. 65, ein schönes Sopha Nr. 38, ein Chaise-longue Nr. 48, ein 2-thür. Kleiderschrank Nr. 36, ein Küchenschrank Nr. 20, 2 Kleiderschränke Nr. 22, 6 Stück feine Speisestühle Nr. 65, 6 Rohrstühle Nr. 18, ein Waschschränken Nr. 18, ein Auszugstisch Nr. 38, eine Kommode Nr. 20, ein Bücherschrank Nr. 44, ein nussb. Spiegel mit Trumeau Nr. 48, diverse Spiegel Nr. 4, und noch vieles Andere, Alles tadellose Arbeit.

Ferd. Marx Nachf.

**2b Kirchgasse 2b.**

## Telegraphen und Blikableiter

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage

4059

**C. Koniecki, Nerostraße 22.**

Ein 2-thür. Kleiderschrank, 1 1-thür. Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Eisenschrank, Tische, Nachttische, Stühle, Bilder, Regulator, Küchengeräthe sehr billig zu verkaufen  
Michelsberg 20, Hinterhaus, Parterre.

**Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.**



Firma:

**August Limbarth, Ellenbogengasse 8,**  
= gegründet 1865, =

iefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter constanten Preisen. 5145

## Sarg-Magazin

von

**C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,**

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

## Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen  
zeigen hoch erfreut an

Wiesbaden, den 6. August 1889.

7780

**Carl Nocker und Frau.**

Hierdurch mache ich die traurige Mittheilung, daß meine jüngste Tochter **Johanna** nach kurzer Krankheit gestern Morgen in Bad Schwalbach verschieden ist.

Wiesbaden, den 7. August 1889.

7756

**Steiger, Postsecretär.**

## Dankagung.

Allen Denjenigen, die so innigen Antheil an meinem harten Verlust nahmen und meinem Manne die letzte Ehre erwiesen, meinen aufrichtigen Dank.

Die tiefbetrübte Wittwe: **D. Henschke.**

Wiesbaden.

An der oberen Rheinstraße.

Wiesbaden.

# Immans' Arena.



Heute Donnerstag, den 8. August: **Große Gala-Elite-Vorstellung.** Neu! Zum ersten Male. Neu! **Das chinesische Fest** oder **Eine Nacht in Peking.** Große Ausstattungs-Pantomime, ausgeführt von 40 Personen (Damen und Herren) im Chines. National-Costüm. Auftreten sämtlicher Spezialitäten, mit neuem Programm. **Anfang 8 Uhr.** Morgen Freitag: **Große Gala-Pracht-Vorstellung** mit neuem Programm. Auftreten sämtlicher Spezialitäten. **Anfang 8 Uhr.** Tages-Borverkauf in der Arena, hintere Thüre, von Morgens 9 Uhr ab.

Achtungsvoll

W. Immans, Director.

**Olivenöl,** Nizza, extrafst., per ½ Liter 1 Mark,  
**Salatöl,** feinschmeckend, per ½ Liter 50 und 60 Pfg., empfiehlt  
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.  
Kaffee-Handlung und -Brennerei.

4194

## „Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich  
frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik  
**Lismann Straus Söhne,**  
**38 Emserstraße 38.**

1147

## Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (¾ Stunde).

Nur lebende Fische, insbesondere Forellen,  
auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.**

**Weine bester Firmen, gute Biere.**

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel.**

Im Auftrage einer Herrschaft ein **Pianino** und eine  
nußb. **Bettstelle** mit Sprungrahme und Roßhaarmatratze zu  
verkaufen. Näh. Kl. Schwalbacherstraße 9, Parterre.

## Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt

von

### M. Bentz,

Dotzheimerstrasse 4, Parterre.

**Solide** schwarze und farbige Seidenstoffe

zu **Fabrikpreisen.** 3902

## LYNCH FRERES BORDEAUX

Rheder &amp; Weingüterbesitzer

Vertreter:

Ed. Böhm

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager:

|                                  |                               |
|----------------------------------|-------------------------------|
| Côtes de Clairac . . p. Fl. 0.90 | St. Emilion . . . p. Fl. 1.50 |
| Bonnes Côtes . . . " 1.10        | Médoc . . . " 2.—             |
| Premières Côtes . . . " 1.20     | Lamargue . . . " 2.50         |
| Blaye bourg. . . . " 1.35        | St. Julien, Margaux " 3.—     |

Feinere Gewächse bis Mk. 15.— laut Liste.

**Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala**  
à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

**Cognac vieux** à Mk. 3.—, 3.50.

**Cognac fine Champagne** à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—

**Absolute Reinheit garantiert.**

**Fernsprecher No. 130.**

3629

## 1889er ächte Havana-Cigarren

sind in größerer Auswahl eingetroffen.

7776

**J. C. Roth,** Wilhelmstraße 42a,  
am „Kaiser-Bad“.

Heute verschied sanft im 73. Lebensjahre uns schnell und unerwartet unsere theure, heissgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter,

**Frau Ottilie verw. Gruner,**  
geb. **von Hayer.**

Im tiefsten Schmerz im Namen der Hinterbliebenen:  
**Ferdinand Gruner.**

## Die Verkaufsfokale in der Wandelbahn des Königl. Bades Deynhausen

sollen am **Dienstag, den 27. d. Mts., Vormittags 10 1/2 Uhr**, im Geschäftsfokale der Unterzeichneten im Gurgarten auf 5 Jahre, vom 15. April 1890 ab, öffentlich auf's Neue verpachtet werden. Die Bedingungen sind vorher daselbst einzusehen, können auch gegen Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden. (à etc. 83/8.) 175  
**Bad Deynhausen, den 5. August 1889.** **Königliche Bade-Verwaltung.**

Man verlange überall

# CHOCOLAT MENIER

(M.-No. 269.)

19

### Männer-Gesangverein.

**Freitag, den 9. August, Abends 9 Uhr: Probe.**  
Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet  
115 **Der Vorstand.**

### Wiesbad. Männer-Gesangverein.

**Sonntag, den 11. August:**

### Familien-Ausflug mit Musik nach Eltville (Burg Crass).

Abfahrt: Nachmittags 2 Uhr 15 Min. (Rheinbahn).  
Es ladet die geehrten unactiven Mitglieder und Gäste zu diesem Familienfeste ergebenst ein  
115 **Der Vorstand.**

### Musikalischer Club.

**Sonntag, den 11. August:**

### Ausflug nach Niederwalluf (Gartenfeld).

Abfahrt 2 Uhr 30 Min. (Sonntags-Billet).  
Unsere verehrlichen activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins laden wir mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierzu höflichst ein.  
**Der Vorstand.**  
Der Ausflug findet auch bei zweifelhafter Witterung statt. 100

### Neue Häringe,

neue, große Sellar-Linsen, neue Salzgurken empfiehlt  
billigt **H. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 7773**

### Zither-Club.

**Heute Donnerstag, den 8. August, Abends 9 Uhr:**  
**Monats-Versammlung.**

Von Montag, den 12. August, fangen unsere regelmäßigen Proben wieder an Montag und Donnerstags 9 1/2 Uhr.  
138 **Der Vorstand.**



### Taschen-Uhren

in allen Preislagen,

Regulateure, grosse Haus-Uhren,  
Marmor-Uhren, Schreibtisch-Uhren,  
Nacht-Uhren, Wecker,  
Aufst.-Uhren, Küchen-Uhren,  
Schwarzwälder Uhren,  
Uhrketten.

Mehrfährige Garantie.

Große Auswahl, civile Preise.

**Gg. Otto Rus,**

Inhaber des **C. Theod. Wagner'schen**  
Uhren-Geschäftes,  
Mühlgasse 4. 5287

### Empfehle

gebr. Kaffee, reinschmeckend, per Pfd.  
Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80.  
Täglich frische Süß-Rahmbutter eintreffend.  
**H. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 7687**

**8-10,000 Dachziegel** sofort billig zu verkaufen. Näh. am Abbruch Ecke der Spiegel- und Webergasse. 7775

## Kaufgesuche

**Haus zu kaufen** gesucht im südl. Stadttheil mit 3000 Mk. An- und 9000 Abzahlung. Offerten unter A. 30 an die Exped. erbeten.

Alte Sachen werden angef.: Kleider, Schuhwerk, Möbel, städtische Pfandscheine von A. Knoip, Frankenstr. 13. Bestellung bitte per Post.

Ein guterhaltener Krankenstuhl zu kaufen gesucht Casselstraße 11, beim Bedell.

**Büchergefell**, ein großes, gebrauchtes, zu kaufen gesucht von F., Zahnstraße 7, II.

Eine Decimalwaage und ein starker Handkarren zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7761

## Verpachtungen

Eine gangb., gut gelegene **Wirtschaft** ist sammt Wirtschaftsinventar an einen cautionsfähigen Wirth zu verpachten event. zu verkaufen. Offerten unter Chiffre W. S. 79 sind in der Exped. niederzulegen. 7770

## Verloren. Gefunden

Am Montag Nachmittag wurde auf dem Wege nach der Adolphshöhe eine silberne **Damenuhr** mit Kette verloren. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße 3, Parterre.

Am Montag Mittag wurde in der Mählgasse oder deren Nähe ein **schwarzes Spitzentuch** verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Badhaus „In den 2 Böden“. Verloren eine schwarze **Tasche** mit aufgereihtem Besatz. Gegen Belohnung abzugeben im Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9. Am Guckhaus ist eine **Münze** gefunden: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“. Abzuholen Hofgut Geisberg.

Der **Lehrling**, welcher am Dienstag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr den jungen, braunen **Hühnerhund** in der Helenenstraße mitgenommen hat, wird ersucht, den Hund sofort wieder zurückzubringen, andernfalls ist denselben gerichtlich verlangen werde. **D. Napp**, Helenenstraße 5. 7746

Entlaufen ein **Hund** (Dogge), gelb und weiß gezeichnet. Gegen Vergütung abzug. Marktstraße 15. Vor Antauf wird gewarnt.

### Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

**Verloren:** 1 Korallenbroche, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 2 Decken, 1 Taschenuhr, 1 Nehmarmstich, 1 Anhängel zur Uhrkette, 1 Spagierstock, 1 Armband, 1 Damenuhr, 1 Medaillon, 1 Vincenz.

**Gefunden:** 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Hundemantel, 1 Paar Gummischuhe, 1 Paar Handschuhe, 1 Schirm, 1 Kinderschuh.

**Entlaufen:** 1 Hund.

## Immobilien

**Prachtvolles Haus**, welches eine Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Stallung frei rentirt, zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Kl. Burgstraße 7. 7752

Eine schöne **Villa** mit großem Garten an der Sonnenbergersstraße billig zu verk. Näh. bei **Ch. Falker**, Kl. Burgstraße 7. 7753

Eine kleine, nette **Villa** in gesunder Lage für 23,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand**, Taunusstraße 10. 365

Ein nachweisl. sehr rentabl., altfrequenter auswärt. **Gasthof** mit starker Restaur., klein, schönem Wirtschaftsgarten, Stallungen etc. wegen Krankheit d. Besitz. mit Inventar für 150,000 Mk. bei 25,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Prima Geschäft. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **Jos. Imand**, Taunusstraße 10. 365

## Geldverkehr

### Capitalien zu leihen gesucht.

**18,000 Mk.** auf erste, gute Hypothek nach Elville gesucht. Näh. und Stockbuchsatzung bei

**J. Imand, Taunusstraße 10.** 365  
**300 Mark** werden von einem Angestellten zu leihen gesucht. Monatliche Abzahlung und hohe Zinsen. Gest. Offerten sub **J. H. 39** postl. Wiesbaden erb.

## Arbeitsmarkt

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein von seiner Dame wohl empfohlenes Fräulein sucht zum 1. September Stelle als Jungfer, zu größeren Kindern oder in einem Laden. Näh. Webergasse 44, Kurzwaren-Laden.

Eine erfahrene, geprüfte **Erzieherin** aus guter Familie, der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht Stellung im In- oder Auslande. Offerten unter **H. S. 25** an die Exped. d. Bl. Eine geprüfte Lehrerin sucht Stelle als **Erzieherin** zu größeren Kindern. Näh. Exped. 7743

Eine **Köchin**, welche die feinebürgerliche, sowie die Restaurationküche gut versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 7778

Feinbürgerl. Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, Haus- u. Zimmermädchen mit vorzügl. Zeugn. und mündl. Empf., 1 Bonne mit außerordentl. Empf., angeh. und pers. Jungfern, Verkäuferin u. Zuschneiderin f. Confection suchen Stellen d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

**Stern's Bureau, Nerostrasse 10**, empfiehlt perfecte, fein- und gutbürgerliche Köchinnen, nettes Allein-, tüchtige, bessere Haus-, Zimmer- und Kinderfrauen. Dasselbst Küchenmädchen und ein junger Hausbursche gesucht.

**E. Jg. Mädchen**, welches perfect hügeln u. nähen kann u. gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als feineres **Hausmädchen**. Näh. bei **Frau Esch, Wolkemühle**. (H. 64757) 329 Ein braves, fleißiges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. „Villa Gertha“, Neubauerstraße 3.

Ein besseres **Hausmädchen** sucht sofort Stelle. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein Mädchen, das in allen häusl. Arbeiten erfahren und langjähriges Zeugniß besitzt, sucht Stellung. Näh. von 10-12 Uhr **Karlstraße 30, 1. Etage**. Ein besseres Mädchen, im Ausbessern der Wäsche, sowie im Hügeln und in der Hausarbeit sehr tüchtig, sucht auf sofort Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Adlerstraße 48 bei **Kisselbach**.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 6, Hinterhaus, II.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie (vom Lande), mit allen Hausarbeiten schon ziemlich vertraut, sucht Aufnahme in einer besseren Familie, wo dasselbe Gelegenheit hat, sich im Kochen und Führen der Haushaltung noch gründlicher auszubilden. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter **L. B. 345** an die Exped. d. Bl.

Zwei anständige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und jede Hausarbeit gründlich verstehen, suchen auf 15. August oder 1. September Stelle. Näh. Taunusstraße 12, 2. Stoc. Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Schillerplatz 1. 7774

Mädchen, 17 J., f. Stelle gegen ger. Lohn. Näh. Schachtstr. 16. Ein fleißiges Mädchen, welches nähen und etwas hügeln kann, Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Wellrichstraße 38, Hinterhaus, 1 Etage.

**Nettes Alleinmädchen** für kleine Familie zum 15. August empfiehlt **Stern's Bureau, Nerostrasse 10**.

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Schulgasse 5.  
Ein kinderloses Ehepaar (Diener) sucht Stelle zum Bewachen  
eines Hauses oder sonstige Beschäft. N. Möberr. 6, Stb., P.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
Stellung in einem Comptoir, Bureau &c. Näh. Exped. 7786

### Ein junger Mann,

langjähr. selbstständ. Verkäufer und Decorateur,  
sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, hier Stellung. Gest. Offerten  
unter E. A. postlagernd erbeten.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Nettes, anständiges Fräulein auf 3 Nachmittagsstunden täglich  
dauernd gesucht. Vergütung 6 Mk. per Monat. Näheres  
Zeitungshäuschen am Kochbrunnen.

Ein Waschmädchen gesucht bei W. Schiebeler,  
Weilrathal, auf der Vieche.

Ein Laufmädchen gesucht Langgasse 24,  
Schuhladen.

Gesucht 1 junge Küchenhauskälterin, ein gewandtes Ladenmädchen in  
eine Metzgerei, 3 feinsbürgerl. Köchinnen, 2 Herrschaftshausmädchen,  
1 Hotelzimmermädchen, 1 nette Kellnerin, arbeitsame, tücht. Mädchen  
als Mädchen allein, 2 einf. Hausmädchen, 1 Mädchen neben den Chef  
u. 5 Küchenmädchen d. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.

Gesucht feinsbürg. Köchinnen, tücht. Allein- u. Hausmädchen, 1 bess.  
Serviermädchen (sehr einträgl. Stelle) nette Kellnerin, einf. Kinder-  
mädchen, 2 Hauskält. für Geschäftshäuser. Bureau „Victoria“,  
Weberg. 37, 1 St. Man achte a. Hausn., 1 Stiege u. Glasbchl.

Gesucht sofort eine bürgerl. Köchin, ein Hausmädchen, 5 tücht. Mädchen  
als allein, eine gefeste Person als Mädchen allein auf das Land,  
ein Kindermädchen durch A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

In ein aus 2 Personen bestehendes Herrschaftshaus wird eine  
tüchtige, feinsbürgerliche Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt,  
gesucht durch Ritter's Bureau, Tammusstraße 45. 7785

Ein einfaches, braves Mädchen für Hausarbeit gesucht  
Ellenbogengasse 9, im Korbladen.

Gesucht ein Hausmädchen Mauergasse 9, 1. Stod.

Ein Mädchen gesucht Weißstraße 19, 2. Etage.

Ein Mädchen gesucht Heleneustraße 10, II rechts. 7742

Ein kräftiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht  
Moritzstraße 38, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 Stiege rechts.

Ein einf. Mädchen mit guter Führung gesucht Platterstraße 21. 7771

Gesucht mehrere Mädchen für häusl. Arbeit durch  
Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr. („Karlsruher Hof“).

Ein ordentl., zuverlässiges Mädchen für Küche und  
Hausarbeit gesucht Langgasse 25, im Gussladen.  
Tücht. Mädchen erhält. gute Stellen auf gleich Schachtstraße 5, 1 St.

Mädchen allein, welche bürgerlich kochen können, sucht  
Ritter's Bureau, Tammusstraße 45. 7785

Eine ältere Person (event. auch ein junges  
Mädchen) gesucht Kerosstraße 35, Frontspitze.

In ein besseres Restaurant wird ein anständiges Mädchen als Herd-  
mädchen neben den Chef gesucht durch

Ritter's Bureau, Tammusstraße 45. 7785

Gef. tücht. Mädchen, welche bürgerl. Koch- u. sowie Haus- u. Küchenm.  
geg. hoch. Lohn. Näh. durch Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit sofort  
oder zum 15. August gesucht Kirchgasse 36, Parterre.

Eine junge, gesunde Amme per sofort gesucht.  
Näh. Exped. 7751

### Männliche Personen, die Stellung finden.

### Ein tüchtiger Dreher

sofort gesucht.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,  
Dohheimerstraße 48c. 7764

Möbelschreiner gesucht Friedrichstraße 47.

Tücht. Schneidergehilfen gesucht Kirchgasse 2a bei Berg.

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe gesucht bei  
C. Groschwitz, Herrngartenstraße 11.

### Lehrling gesucht.

Für das Bureau eines größeren Fabrik-Geschäftes wird unter  
günstigen Bedingungen ein mit guten Schulkenntnissen aus-  
gerüsteter, junger Mann als Lehrling gesucht. Gest. Offerten  
unter W. A. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615  
J. Restaurationstestner sofort gef. durch Grünberg's Bur.

### Miethgesuche

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör wird sofort zu  
mieten gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe unter N. B. 10  
postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein Fräulein, Laduerin, sucht ein heizb., möbliertes  
Zimmer mit Pension. Offerten unter O. U. mit  
Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älterer Herr sucht in einer besseren Familie, in der Nähe  
des Curhauses, ein möbliertes Zimmer mit Pension,  
womöglich Familienanschluss. Offerten unter A. N. 60  
mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 7782

### Vermietungen

#### Geschäftslokale etc.

Große Werkstätte oder Lagerraum, hell, gut heizbar, sofort  
billig zu vermieten Weißstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

#### Wohnungen.

Marktstraße 1 eine kl. Wohnung im Hinterhaus zu verm. 7764

### 55 Adlerstrasse 55

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst großer Werkstätte auf  
October zu vermieten. 7758

Bleichstraße 23 1 Cabinet und Küche an 1 oder 2 Personen  
auf gleich zu vermieten. 7747

#### Möblierte Zimmer.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres  
Friedrichstraße 18, 2. Etage. 7765

Hellmundstraße 20, 3 St., ein gut möbl. Zimmer an einen  
Herrn zu vermieten.

Möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. Oranienstraße 15, S., I. 7769

Ein möbl. Zimmer auf gl. zu verm. Rheinstraße 20, Stb. 7783

Meinliche Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 18.

Zwei Arbeiter erhalten Logis Schwalbacherstraße 29, Seitenbau.

#### Leere Zimmer, Mansarden.

Hellmundstraße 35 ist eine Mansarde sogleich zu vermieten  
Eine große, leere Mansarde sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43. 7416

#### Remisen, Stallungen, Keller etc.

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Tammusstraße 38. 12771

### Fremden-Pension

### Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

### Bad Schwalbach.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Rheinstraße 17. 7767

# Schluss des Ausverkaufs

der Restbestände von

**schwarzen Seiden- und Wollstoffen**

und verschiedener farbiger Coupons, **vorzüglichster Qualitäten**, zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen mit **extra 15 % Rabatt**. Auf diese aussergewöhnlich günstige Gelegenheit mache noch besonders aufmerksam!

Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 2 Delaspéestrasse, 1. Etage.

7248

Langgasse  
18.

**J. Hertz,**

Langgasse  
18.

**Kleiderstoff-Reste**

in grosser Anzahl, worunter viele Coupons noch zu Kleidern ausreichend,  
sind von heute ab zu

7541

**Ausverkaufspreisen zurückgestellt.**

Langgasse  
18.

**J. Hertz,**

Langgasse  
18.

Empfehle mein reichhaltiges Lager  
in

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**

sowie meine

**Werkstätte**

zur Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände  
und Reparaturen.

**H. Lieding, Juwelier,**

16 Ellenbogengasse 16.

5226

**Grösstes Arbeits-Geschäft.**

## Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Ableben meines sel. Mannes verkaufe ich sämtliche  
**Gold- und Silberwaaren** zu dem Fabrikpreise, wozu ergeben  
sich einlabet **Carl Huth, Wwe., Wickersberg 18.**

Auch ist das **Geschäft** an einen tüchtigen, strebsamen Juwelier  
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 7331

Handarbeit!

**Cigarren-**

Specialitäten!

**Specialitäten ersten Ranges!**

Nur bewährte, feine Qualitäten!

|                                     |                                                      |
|-------------------------------------|------------------------------------------------------|
| La Violeta . . . . . 5.             | Sumatra m. St. Feiz. Fein, mittelkräftig!            |
| Reineke Fuchs . . . . . 6.          | St. Feiz m. Habanna. Hochfeines, vlt. Aroma!         |
| Gratiella . . . . . 6.              | Sumatra Dedit. Hoff. Gek. m.; leicht rauchbar!       |
| Malzbecken . . . . . 6.             | Java m. Habanna. Feine volle Qualität!               |
| La Flor de Santiago . . . . . 6.50. | Sumatra m. Habanna u. St. Feiz. Feine vlt. Qualität! |
| El Agulla Puente . . . . . 6.50.    | Sumatra m. Habanna. Hochfeines Aroma!                |
| Raridad . . . . . 7.                | Sum. m. Feiz. u. Cuba. Kleine Zwischenstufen-Gr.!    |
| Nautilla . . . . . 8.               | Hochfeine, anerkannt leichteste Cigarre, fabri-      |
| Hasumaja (edite) . . . . . 10.      | aus Habanna u. d. v. o. hind. Tabak! 1/2 1/2 St.     |

Sämtliche Röhren sind mit Patentverschluss versehen!

Fabriklager von **H. J. Viehove** in Wiesbaden, Marktstr. 23.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 183.

Donnerstag, den 8. August

1889.



Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

## Eduard Meyer

### Hof-Kupferschmied

#### WIESBADEN,

10 Häfnergasse 10.



Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau



### Specialität: Küchen-Einrichtungen.

Dampfbrenn-Apparate.  
Wasser- und Dampfheizungen.  
Chemische Apparate.  
Bade-Einrichtungen.  
Brau-, Branntwein- und Waschkessel.  
Reparaturen.

Klärmaschinen.  
Eismaschinen.  
Trocken-Apparate.  
Wein-Wärmapparate.  
Aetzarbeiten in Kupfer.  
Verzinnen.

Geschäfts-Gründung 1858. — Billigste Preise.

Fernsprechanschluss No. 126.

14100

## Luftkurort Auerbach.

324

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibocus u. Auerbacher Schlosses.

### Hôtel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 Mk. pro Tag (incl. Zimmer). Lesezimmer, große Speisefäle, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder.  
Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer: (H. 62510) **G. Diefenbach.**

## Julius Rohr,

### Juwelier,

— Ecke der Gold- und Metzgergasse. —

1809

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage **Schwalbacherstraße 73** eine **Bau- und Möbelschreinerei** errichtet habe. Empfehle mich daher zu allen in obigem Fache vorkommenden Arbeiten und sichere meinen werthen Gönnern bei sorgfältiger Arbeit nur die billigsten Preise zu. Auch habe ich daselbst eine **Deconpirsäge** und übernehme alle Arten Arbeiten vom feinsten Laubsägeholz bis zu 8 Cm. starkem Holz zum Ausschneiden an.

Hochachtungsvoll

**Richard Ockelmann,**  
**Schwalbacherstraße 73.**



### Kinderwagen.

Grösste Auswahl  
am Platze. 2981

Reparatur und Miethe.

**BAZAR SCHWEITZER,**

Ellenbogengasse 13.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

**Planoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miethe.)

254

**Regulateure,** sowie alle Arten **Taschen-, Wand- und Standuhren** empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5482

# Neu Pflaster.

**Jacobi's Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen, harte Haut**  
an den Fersen, Fußsohlen, entfernt jede Hautwucherung in wenigen Tagen.  
**Erfolg garantirt.** In Nollen à 75 Pf.  
Alleiniges Depot in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke, Rheinstraße.**  
Man verlange ausdrücklich Jacobi's Touristen-Pflaster. Mit Postversandt 10 Pf. mehr. 6829

## Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenlack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

**Hch. Tremus,**  
Drogen- und Farbwaren-Handlung,  
2a Goldgasse 2a.

56

## Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

### Verkäuferin,

welche auch im Abstecken und Aendern gewandt ist und Kenntnisse vom Zuschneiden besitzt, sucht Stellung als Verkäuferin od. zweite Zuschneiderin in einem Confections-Geschäft. Off. unter P. B. 100 postlagernd hier erbeten.

— Eine junge Wittwe sucht Stellung als Haushälterin in einem besseren Hause. Offerten unter R. M. 22 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, in der Haushaltung erfahren, welche auch auf Verlangen etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle und sieht mehr auf g. Beh. als h. Salair. Näh. Exped. 7649

### Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein reiferen Alters sucht zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder als Gesellschafterin, Pflegerin eines älteren Herrn oder einer Dame Stellung. Beste Empfehlung von ähnlicher Stellung. Näh. Exped. 7716

Ein feineres, tüchtiges Hausmädchen mit sehr guten, langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus zum 15. August. Offerten bittet man unter L. E. 66 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein wohlherzogenes, junges Mädchen (Lehrers-Tochter) sucht auf gleich oder auch später Stellung zur Stütze der Hausfrau oder auch zur Beaufsichtigung von jüngeren Kindern. Gest. Offerten unter S. T. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht zur weiteren Ausbildung im Haushalt in ein besseres, bürgerliches Haus einzutreten. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten erbeten Saalgasse 30, 1. Tr. h. 6277

Ein Fräulein, welches schon 10 Jahre in einem Hause bei Kindern und in allen Handarbeiten erfahren ist, wünscht eine ähnliche Stelle auf October. Adresse: Fräulein L. Bauer, Badenweiler, „Villa Hedwig“.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein stadtkundiger Mann mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Ausläufer, Einkassierer u., auch übernimmt derselbe Gartenarbeit. Off. unter F. W. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Gärtner, 19 Jahre alt, in Gemüse- und Blumen-Cultur bewandert, sucht Stelle bei einer Herrschaft, würde auch Hausarbeit mit übernehmen. Näh. Exped. 7706

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Marktstraße 34 wird eine zuverlässige, brave und tüchtige Verkäuferin sofort gesucht. 7630

Ich suche eine tüchtige, mit der Tapissier-Branchen durchaus vertraute Verkäuferin. Conrad Becker, Langgasse 58. 7408

Ein Ladenmädchen für ein Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäft gesucht. Offerten unter K. 60 an die Exped. 7524

Ein Mädchen in einen Laden gesucht Kirchgasse 15, im Weckerladen. 7670

Ein Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen für ein hiesiges Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft gej. Näh. Exped. 7734

Perfekte Stickerin auf dauernd gesucht Dohheimerstraße 2. 7727

Mädchen können das Kleidermachen erl. N. Webergasse 48. 7428

Ein Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Delenenstraße 25. Feinbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, auf sofort gesucht Adolphsallee 55. 7631

— Eine israelitische Köchin wird zum baldigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 7710

Gesucht auf sofort ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit und bürgerliche Küche Mainzerstraße 15, P. 7735

— Ein in jeder Hausarbeit zuverlässiges Mädchen auf 1. oder 15. August gesucht Römerberg 19. 7873

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 7441

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 6811

Ein reinf. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein braves Dienstmädchen gesucht bei K. Seilberger, Nerostraße 22. 7585

Plattierstraße 74 wird ein braves Mädchen gesekten Alters zur Führung einer bürgerlichen Haushaltung gesucht. 7651

Ein reinfliches, zuverlässiges Mädchen wird für eine kleine Familie gesucht Müllerstraße 7, Parterre.

Ein braves, reinfliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47, Laden. 7695

Gesucht gut empf. Herrschafts-Personal jeder Branche durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiger Schlosser-Gehilfe (auf Kochherbe) findet gute und dauernde Beschäftigung Bleichstraße 24. 5298

Schreiner, tüchtige Bankarbeiter, gegen guten Lohn gesucht Schwalbacherstraße 22. 7714

Tüncher gesucht Schwalbacherstraße 57. 7741

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann am 1. Oct. oder früher unter günstigen Bedingungen in mein Geschäft als

Lehrling eintreten. 7566

Benedict Straus, Webergasse 21. 7406

Ich suche einen wohlherzogenen jungen Mann mit guten Kenntnissen als Lehrling für meine Eisenwaaren-Handlung en gros & en détail. L. D. Jung, Langgasse 9. 7229

Lehrling für ein Drogen-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7478

Schlosser-Lehrling gesucht Saalgasse 34. 1933

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 6516

Gesucht ein Tapezierer-Lehrling. Fritz Steinmetz, Oranienstraße 13. 16015

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei W. Jung, Tapezierer.

**Lehrer-Lehrling** kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 7587  
 Ein **Kellnerjunge** gesucht „Saalbau Nerothal“. 7585  
**Kellner-Lehrling.** Ein braver Junge kann in die Lehre treten  
 im „Hotel Alleesaal“. 6158

## Hausburische

gesucht. **J. Rapp, Goldgasse 2.** 7484

Ein braver **Junge** im Alter von 14—16 Jahren als  
**Ausläufer** gesucht. 7704

## Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.

(Inhaber J. F. Führer).

Ein **nüchtern** Mann, der sich allen landwirtschaftlichen Arbeiten  
 unterzieht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.

**F. Niederhauser, Hof Adamsthal.** 7724

## Vermietungen

### Villen, Häuser etc.

**Nerothal 55** Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor-  
 und Hintergarten, per sofort zu vermieten  
 oder zu verkaufen. 2840

**Villa Parfstraße 36** mit 8 Zimmern, Kegel-, Bade- und  
 Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889  
 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelsthalstr. 60. 5818

### Geschäftslökhale etc.

Eine **kleine, gangbare** Wirtschaft auf 1. October oder  
 früher zu vermieten. Näh. Exped. 7233

**Laden,** ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeits-  
 raum, in guter Lage zu vermieten ev.  
 Geschäft (Kurzwaaren-Branchen) mit zu üben. Näh. Exped. 7129

### Laden zu vermieten.

**Hirschgraben 6,** Neubau, ist ein Laden mit Wohnung, für  
 Metzger oder sonstige Geschäfte passend, auf 1. October zu  
 vermieten. Näheres Adlerstraße 16. 6322

### Wohnungen.

**Emserstraße 65,** Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer,  
 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234

**Neubau Ecke der Nero- und Querstraße**  
 ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je

4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7003

**Tannusstraße 27** ist die 2. Etage von 4 Zimmern, Küche,  
 Mansarde und Zubehör auf 1. October billig zu verm. 7581

**Ballmühlstraße 23** (Villa Rheingold) Frontispiz-Wohnung,  
 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu ver-  
 mieten. Preis Mk. 400. 4436

### Möblierte Wohnungen.

**Villa Sonnenbergerstraße 34** ist eine elegant möblierte  
 Wohnung, 5 Zimmer etc.,

1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

**Möblierte Wohnung** Adelsthalstraße 16. 5799

**Möbl. Parterre-Wohnung** Nicolastraße 6. 7063

### Möblierte Zimmer.

**Adolphstraße 6,** Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858

**Große Burgstraße 14** schön möbl. Zimmer zu verm. 7904

**Delaspéestraße 4, 2. Etage,** schön möbl. Zimmer  
 (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 7097

**Frankenstraße 10, 1. St. l.,** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7454

**Hellmundstraße 21, 1. g. mbl. Z., a. m. 2 Bett. u. Pens.,** z. verm. 7434

**Hellmundstraße 41** ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Jahnstraße 2, 1. Etage** der Karlstraße, möbl. Zimmer z. v. 7610

**Morigstraße 5, 1. Stg. l.,** möblierte Zimmer zu verm. 5228

**Rheinstraße 47** möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

**Tannusstraße 45** möbl. Zimmer frei geworden. 1880

## Wilhelmstraße 8, Part., möbliert.

Mehrere elegante Zimmer, auf Wunsch Pension. 7471

**Fein möblierte Zimmer zu vermieten** Bahnhofs-  
 straße 20, I. 4383

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Tannusstraße 38. 5257

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Helenestraße 1, 1. St. l. 6293

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Morigstraße 34, 1. Stg. 2297

**Zwei große, freundlich möblierte Zimmer sind auf  
 sogleich sehr preiswürdig zu vermieten** Röder-  
 alle 14, 2. Etage. 6733

Zwei möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. bei  
**J. Häuser, Welltrichstraße 10.** 6195

**English Lady wishes to sublet 2 comfortable  
 rooms in best situation during temporary  
 absence.** Address „Laura“ Expedition des Tagblatt.

Salon u. Schlafz. (Balkon), a. Wunsch Pens. zu verm. Emserstr. 19.  
 Ein auch zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten  
 Hellmundstraße 48, I rechts. 7564

**Möbliert. Zimmer mit Pension zu ver-  
 mieten** Gr. Burgstraße 7, 2. St. 7606

Möbl. Zimmer mit Pension von 45 Mk. an monatlich Emserstr. 19.

**Möbl. Zimmer,** ev. 2 Betten und Küche zu verm. Emserstr. 19.

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 5, I. 5055

Ein möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 5, Parterre. 7415

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Jahnstr. 5, Seitenb., I. 7578

**Möbl. Zimmer** m. Gart. u. Kochz. Bad Kapellenstr. 26, I. 1958

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Kirchgasse 3, 2 St. 7251

**Schön möbl. Zimm.** z. verm. Marktstr. 12, St. III, 6. Kleber. 6752

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II l. 5946

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension (50 Mk. per Monat)  
 zu vermieten Nerostraße 16, 1. Stock.

**Schön möbliertes Zimmer** mit 1 oder 2 Betten und guter Pension  
 zu vermieten Neugasse 12, 2. St. 7380

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 16, III. 7527

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2. Stiegen. 7685

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Römerberg 7, Frontisp. 6676

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 7370

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Walramstr. 8, I links. 6007

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048

**Schön möbl. Zimmer** zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279

**Freundl. möbliertes Zimmer** mit Pension Kl. Webergasse 10. 7732

**Schön möbl. Zimmer** mit Pension billig zu vermieten Welltrich-  
 straße 22, 2. St. rechts. 7474

**Freundlich möblierte** Mansarde zu verm. Stifstraße 24, Gartenb., II.

**Möbl. Mansarde** zu vermieten Walramstraße 21.

Zwei anst., junge Leute erh. Wohnung Adlerstr. 17, 1. St. 7405

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, I. 7346

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 49. 5254

## Fremden-Pension

Eine alleinstehende, englische Dame wünscht für Anfang September  
 dieses Jahres auf 3 Monate in Wiesbaden zur gründlichen  
 Erlernung der deutschen Sprache eine angenehme Auf-  
 nahme, möglichst in einer Professoren-Familie, mit Wohnung  
 nebst Verpflegung. Offerten mit Preisangabe unter P. S. 39  
 an die Exped. d. Bl. 7093

### Fremden-Pension

## Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder  
 im Hause. 3147

**Damen,** die sich der Cur oder des Vergnügens wegen  
 hier aufhalten, finden gute und billige  
 Pension in einem hiesigen Familien-Pensionate. Gelegenheit  
 zur Uebung in fremden Sprachen. Näh. Exped. d. Bl. 7095

Mit Heutigem habe ich das

## Hotel „Zum grünen Wald“, vis-à-vis dem Rathhause,

verbunden mit **altdeutscher Bierstube** (Ausschank des **Münchener Kind'l** und **Frankfurter Henrich-Bräu**), übernommen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksamste Bedienung, **vorzügliche Speisen** und **Getränke** bei mässigen Preisen allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Wiesbaden, den 1. August 1889.

7547

Hochachtungsvoll

**Otto Schröder.**

Zur bevorstehenden Saison empfehle:

**Blech-Conserven-Büchsen und Einnach-Gläser**  
mit luftdichtem Verschluss, sowie

### Frucht-Pressen

in größter Auswahl und bestem Fabrikat billig.

**Louis Zintgraff,**

Eisenwaaren-Handlung und Magazin  
für Haus- und Küchengeräthe,  
13 Neugasse 13.

5434

### Kupferne Waschkessel, Tyroler Messing-Pfannen (Einkoch-Pfannen).

Größte Auswahl. Billigste Preise.  
Verzinnen und Reparaturen täglich.

**P. J. Fliegen, Kupferschmied,**  
7287 Messergasse 37.

Die kleinste Maschine der Welt für Jung und Alt,  
Jedermanns Gebrauch, à 10 Pf. das Stück, zu haben bei **Caesar Lange**, Messergasse 25, Laden.

**Dickwurzmühlen** billig zu verkaufen Schiersteiner  
Chauffee 2. 6925

**Einnachgläser mit Verschluss,**  
Zuckerhasen, Geléebecher, Ananasgläser, Hörner  
Steintöpfe, grüne Kirchgäser in allen Größen billigst bei  
**L. Holfeld, Kirchgasse 42.**

**Neue holl. Vollenharinge,**  
per Stück 8, 12, und 15 Pf.,  
in frischer Sendung empfiehlt  
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Verdienst-Medaille Bronceausstellungs-Medaille Große Medaille  
Wien 1873. Düsseldorf 1880. Philadelphia 1876.  
Gegründet 1836.

## Rheinweinessig

Specialität

Rheinischen Senf- und Weinessig-Fabrik  
von (Man.-No. 9904)

**Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh.**  
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders  
als **Einnach-Essig**

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)  
und ist in Wiesbaden zu haben bei

| Gern | Chr. Barth.     | Gern | Louis Kimmel.            |
|------|-----------------|------|--------------------------|
| "    | Chr. W. Bender. | "    | F. Klitz.                |
| "    | Ed. Böhm.       | "    | Aug. Korthauer.          |
| "    | Gg. Bücher.     | "    | C.W. Leber, Bahnhof-     |
| "    | H. Burkhardt.   | "    | straße 8 u. Saalgasse 2. |
| "    | A. Cratz.       | "    | J. G. Lendle.            |
| "    | Fr. Frick.      | "    | Gg. Mades.               |
| "    | Ph. Gemmer.     | "    | A. Mosbach.              |
| "    | Val. Groll.     | "    | Ph. Nagel.               |
| "    | F. Günther.     | "    | J. Nauheim.              |
| "    | P. Hendrich.    | "    | J. Rapp.                 |
| "    | W. Jung.        | "    | J. M. Roth.              |
| "    | Christ. Keiper. | "    | J. Schaab.               |
| "    | J. C. Keiper.   | "    | J. W. Weber.             |
|      |                 | "    | Ad. Wirth. 18            |

## Biscuits



von „de Haan“ in Amsterdam  
empfiehlt 7729

**C. W. Leber,**

Bahnhofstraße 8. Saalgasse 2.



**Vorzüglicher Mittagstisch**  
in der Speise-Wirthschaft  
von Frau Kuhl, Tannustraße 47.

Prima Sandkartoffeln per Stumpf 24 Pf. empfiehlt  
**W. Schuck, 18 Messergasse 18. 7425**



## Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Heute Donnerstag, den 8. August, Abends 8 1/2 Uhr, im Clublokale „Kaiser-Salle“:

### Ausserordentl. General-Versammlung.

#### Tagesordnung: Bahnhofz-Angelegenheit.

Zu dieser Versammlung laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, insbesondere diejenigen, welche zwecks Erbauung einer Schulhalle auf dem „Bahnhofz“ Beiträge gezeichnet und gezahlt haben, zu recht zahlreichen Besuche ergebenst ein.

272

Der Vorstand.

### Außerordentliche

## Generalversammlung.

Samstag, den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet in dem Saale „Zu den drei Königen“ Marktstraße 26 (Eingang durch den Hof, 1 Stiege hoch), eine

### außerordentliche Generalversammlung

statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen und bitten, der Wichtigkeit halber recht zahlreich zu erscheinen.

#### Tagesordnung:

- 1) Bildung eines Spezial-Reservefonds;
- 2) Abänderungen verschiedener Paragraphen der Statuten zur Unterstellung unter das neue Genossenschafts-Gesetz zum 1. October 1889.

### Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

228

F. Seher.

M. Port.

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit **kein Eintrittsgeld.** Aufnahme (auch Auswärtiger) zu jeder Zeit. Anmeldungen gesunder Personen nimmt entgegen und erteilt jede gewünschte Auskunft.  
Herr Heil, Hellmündstraße 45.

### Trauerhüte

in Auswahl stets vorrätig.

**Christ. Jstel, Webergasse 16,**

Modewaaren- und Putzgeschäft.

Eine schöne Auswahl in

7193

## Brillant-Ringen

empfiehlt

Maurer, Uhrmacher, Geisbergstraße 1.

## Zurückgesetzt!

### Eine Parthie Tricotblousen

für Kinder, einfarbig und gestreift,

ferner: Tricot-Kleidchen und -Anzüge

verkaufe unter Einkaufspreis aus.

**Ludwig Hess,**  
Webergasse 4.

7261



## Großer Schuhwaren-Ausverkauf im Stuttgarter Schuhlager, Säbnergasse 10, unweit der Webergasse.



Um Raum zu gewinnen für den Eingang meiner Herbst- und Winter-Artikel verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf Lager sind:

**200 Paar Lastingstiefel**, das bequemste Tragen bei heißer Witterung, von 4 Mt. 50 Pf. an.

**300 Paar Halbschuhe** für Herren, Damen und Kinder in Leder und Segeltuch, zu den billigsten Preisen.

**Lasting-Halbschuhe** mit Knöpfen, **Lasting-Zugschuhe** mit und ohne Absatz von 2 Mt. an.

**Stramin-, Leder- und Plüsch-Pantoffeln.**

Geben so mache aufmerksam auf mein großes Lager in Herren- und Damen-Stiefeln von den billigsten bis zu den hochfeinsten

Achtungsvoll

**Willh. Waeker, Säbnergasse 10,**  
unweit der Webergasse.

Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten.

257

**Heinrich Becker,**  
Langgasse 6.

## Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerblichen Arbeiten.

23775

Atelier der VIETOR'schen Schule, Verkaufsort Webergasse 5.



für Garten- und Waldesfeite bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt

**G. M. Rösch, Webergasse 46.**

2499

## Apotheker Heissbauer's Schmerzstillendes Zahnkitt

### Selbstplombiren hohler Zähne

beseitigt nicht bloß den Zahnschmerz rasch und auf die Dauer, sondern verhindert durch den vollständig festen Verschluß der kranken Zahnhöhle bei rechtzeitiger Anwendung das Auftreten des Schmerzes überhaupt und unterdrückt das Weiterfortschreiten der Fäulnis.

Preis per 1/4 Schachtel 1 Mk., per 1/2 Schachtel 60 Pf.  
Zu beziehen in Wiesbaden durch die „Victoria-Apotheke“.

**40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden,**  
wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen,  
Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch  
aus dem Munde, Zahnsteinbildung,  
werden am sichersten verhütet  
und gehoben durch das

**Dr. J. G. Popp's**  
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 60 Pf., 1, 2 und 3 Mark,  
welches ein Präservativ  
gegen alle Zahn- und  
Mundleiden, bewährtes Gurgel-  
wasser bei chronischen Halsleiden und  
unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern  
ist und in gleichzeitiger Anwendung mit Dr. Popp's  
Zahnpulver oder Zahnpasta stets gesunde und  
schöne Zähne erhält. Dr. Popp's Zahnplombe,  
Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge  
jeder Art und vorzüglich für Bäder.

**Dr. J. G. POPP, Wien.**  
Zu haben in Wiesbaden: Lade's tgl. Hof-Apotheke,  
Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehöver, W. Vietor,  
Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apo-  
theken, Droguerien und Parfümerien. 274

## Andel's Ueberseeisch. Pulver

### verstärktes Insektenpulver

tödtet mit nahezu wunderbarer Kraft und Sicherheit alle schäd-  
lichen und lästigen Insekten, wie

**Motten, Wanzen, Schwaben, Fliegen,  
Flöhe, Ameisen, Blattläuse etc.**

Man sei aber vorsichtig beim Einkauf und lasse sich nicht durch  
marktübliche Reclame verleiten, ganz wirkungslose Insekten-  
pulver zu kaufen, das Geld dafür ist geradezu weggeworfen.

Wer daher andere angepriesene Pulver  
ohne Erfolg gebraucht hat, bediene sich  
**Andel's überseeisch. Pulver**, welches das  
wirksamste ist, was bis heute dem ge-  
ehrten Publikum angeboten; bei vorschrifts-  
mäßigem Gebrauch wird für die Wirk-  
samkeit garantirt.

Nur in Blechbüchsen von 40 Pf., 75 Pf. und Mk. 1.40 in  
Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3, **E. Moebus**,  
Taunusstraße 25. (H. 38824.) 327

**Möbel, Bilder, Haushaltungs-Gegenstände**  
Umzugs halber billig zu verkaufen **Adel-**  
**heidstraße 31.** Anzusehen Vormittags. 6819

**Gold- und Silberwaaren**  
in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den  
billigsten Preisen **E. Bücking**, Goldgasse 20. 5481

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. August 1889.)

| Adler:                     |            | Englischer Hof:           |                |
|----------------------------|------------|---------------------------|----------------|
| Eller, Comm.-Rath m. Sohn. | Worms.     | Neufeld, Kfm.             | Posen.         |
| Sachs, Dr. med. m. Fr.     | Hamburg.   | Grimm, m. Fam.            | Colmar.        |
| Skotzky, m. Fam.           | Berlin.    | Einhorn:                  |                |
| Nauck, Fr.                 | Berlin.    | Martens, Kfm.             | Braunschweig.  |
| Niemann.                   | Köln.      | Bartels, Fbkb.            | Braunschweig.  |
| Tellenbach, Fr.            | Hönnig.    | Brückemann, Rent. m. Fr.  | Crefeld.       |
| Lefebvre, Kfm.             | Berlin.    | Heine, Stud.              | Rissdorf.      |
| Reisenberg, Kfm.           | Pymont.    | Cango.                    | Köln.          |
| Timmermans, m. Fr.         | Amsterdam. | Hofstadt.                 | Köln.          |
| Herold, Kfm.               | Halle.     | Bette.                    | Köln.          |
| Leving, Rechtsanwalt.      | Berlin.    | Classen.                  | Köln.          |
| Musbach, m. Fr.            | Amsterdam. | Oster.                    | Köln.          |
| Arnold.                    | Gent.      | Dahler, m. Fam.           | Crefeld.       |
| Kory, Stud. phil.          | Amsterdam. | Stangen. Kfm.             | Remscheid.     |
| de la Porte, Dr. jur.      | Haarlem.   | Hessenberg, Kfm.          | Offenbach.     |
| van der Lee, Cand. phil.   | Haarlem.   | Scheitert, Kfm. m. Tocht. | Berlin.        |
| Wissmann, Banquier.        | Amsterdam. | Brechmann, Kfm.           | Köln.          |
| Sternberg, Fbkb.           | Schwelm.   | Rosenthal, Kfm.           | Köln.          |
| Müller, Fbkb.              | Dürkheim.  | Maurer, Stud. jur.        | Berlin.        |
|                            |            | Schneider, Kfm.           | Mannheim.      |
|                            |            | Diesinger, Baumstr.       | Karlsruhe.     |
|                            |            | Schütten, m. Fr.          | Crefeld.       |
|                            |            | Henseler, Kfm. m. Fr.     | Köln.          |
|                            |            | Henseler, Rent. m. Fam.   | Köln.          |
|                            |            | Heimann, Fr.              | Köln.          |
|                            |            | Neff, Kfm.                | Heilbronn.     |
|                            |            | Neuss, Kfm.               | O.-Lahnstein.  |
|                            |            | Drantz, Kfm.              | Heilbronn.     |
|                            |            | Marx, Kfm.                | Coblenz.       |
|                            |            | Ermelbauer, m. Fr.        | Remscheid.     |
|                            |            | Eisenbahn-Hotel:          |                |
|                            |            | Driessen, Fbkb.           | Leyden.        |
|                            |            | Weber, Dr. med.           | Leyden.        |
|                            |            | Tolky, Dr.                | Hacholbusch.   |
|                            |            | Zum Erbprinzen:           |                |
|                            |            | Heckmann, Lehrer m. Fr.   | Aschaffenburg. |
|                            |            | König, Kfm.               | Haag.          |
|                            |            | Kuhn, Fr.                 | New-York.      |
|                            |            | Knauber, Kfm.             | Kirchheim.     |
|                            |            | Schlemmer.                | Kirchheim.     |
|                            |            | Schneider, Kfm. m. Fr.    | Eisenach.      |
|                            |            | Schneider, Kfm.           | Eisenach.      |
|                            |            | Schenk, Kfm.              | Hannau.        |
|                            |            | Schmidt, Kfm.             | Büdingen.      |
|                            |            | Grüner Wald:              |                |
|                            |            | Mayer, Kfm.               | Köln.          |
|                            |            | Meister, m. Fr.           | Münchberg.     |
|                            |            | Dietel, Fr. m. Nichte.    | Culmbach.      |
|                            |            | Bohling, Fr.              | Ohle.          |
|                            |            | Tackmann, Fr.             | New-York.      |
|                            |            | Meile.                    | Bremen.        |
|                            |            | Risch.                    | Bremen.        |
|                            |            | Karrenberg.               | Bremen.        |
|                            |            | Heinemann.                | Bremen.        |
|                            |            | Hornfeld, Dr.             | Bremen.        |
|                            |            | Goetz, Kfm.               | Hamm.          |
|                            |            | Georges, Kfm. m. Fr.      | Magdeburg.     |
|                            |            | Schröder, m. Fr.          | Malta.         |
|                            |            | Windeck, m. Fam.          | Berlin.        |
|                            |            | v. Praag.                 | Amsterdam.     |
|                            |            | Morel.                    | Amsterdam.     |
|                            |            | Lewenthal, Kfm.           | Berlin.        |
|                            |            | Klein, Kfm. m. Fr.        | Gladbach.      |
|                            |            | Janssen, Stud. phil.      | Magdeburg.     |
|                            |            | Diets, Fr.                | Karlsruhe.     |
|                            |            | Vier Jahreszeiten:        |                |
|                            |            | Persson, m. Fr.           | New-York.      |
|                            |            | Bloodgood, m. Fr.         | New-York.      |
|                            |            | Ashby, Fr.                | Colchester.    |
|                            |            | Lockwood, 2 Frln.         | Colchester.    |
|                            |            | de Goeyen, Kfm. m. Fam.   | Zwolle.        |
|                            |            | Graafland, Fr. m. Nichte. | Utrecht.       |
|                            |            | Batcheller.               | Chicago.       |
|                            |            | Kreplin, Reg.-Rath.       | Minden.        |
|                            |            | Reuchlin, m. Fr.          | Arnheim.       |
|                            |            | Baensch, Kfm. m. Fr.      | Magdeburg.     |
|                            |            | Schippers, Agent m. Fr.   | Antwerpen.     |
|                            |            | Schippers.                | Antwerpen.     |

### Engel:

Wegner, Kfm. m. Fr. Wolgast.  
Heidenreich, Fr. Oppeln.  
Stenger, m. Fam. Aschaffenburg.  
Sachs, Kfm. Berlin.  
Kenaday, m. Fr. Washington.  
Kupke, Stabsarzt a. D. San.-Rath.  
Dr. Posen.  
Schröder, Amtsg.-Secretär. Neustadt.

### Cölnischer Hof:

Rudolph, Oberstlieut. m. Fr.  
Barmen.  
Polen.  
Popiel.

### Hotel Deutsches Reich:

Lebmann, Bürgermstr. Kelbra.  
Tänzel, Bürgermstr. Collida.  
Jollin, Kfm. m. Tocht. Belgien.  
Schultze, Baumschulbes. m. Fam.  
Charlottenburg.

Schwabacher, Kfm. Würzburg.

**Europäischer Hof:**

Ludwig, Rent. Münster.  
 Bos, Kfm. m. Fr. Rotterdam.  
**Hotel „Zum Hahn“:**  
 Hancke, Schuldirekt. Wilkau.  
 Röddermann. Hörde.  
 Mertens, Apoth. Donau.

**Pension „Hotel Kaiserbad“:**  
 v. Biernacki. Warschau.  
 Bechmann, Fr. Amtsricht. Stargard.  
 Grookeriet, Ger.-Rath m. Fam. Rotterdam.

van Affelen, Frl. Haag.  
 van Saemstort, Fr. Haag.  
 Bader, Kgl. Reg.-Baumstr. Fulda.  
 Dens. Köln.  
 Franke. Köln.  
 Tollmann. Köln.  
 Unbehau, m. Tocht. Köln.  
 Poppersdorf. Köln.  
 Koch, Frl. Köln.  
 Fischer. Köln.  
 Köster. Köln.  
 Weber. Köln.  
 Blau. Köln.  
 Potthast, 2 Hrn. Köln.  
 Loeff. Köln.  
 Jönson. Köln.  
 Gaspers. Köln.  
 Moil. Köln.

**Goldene Kette:**

Hering, Fr. Berlin.  
 Muth, Fr. Gimbheim.  
 Ederich, Fr. Kl.-Schwalbach.  
 Fröckel, Bürgermstr. Lang-Göns.  
 Oscar, Kfm. Kaiserlautern.  
 Müller, Beamter. Forbach.  
 Ederich, Frl. Kl.-Schwalbach.

**Goldenes Kreuz:**

Mauer. Dromersheim.  
 Läger. Frankfurt.  
 Erben. Mainz.  
 Colloesus, Fr. Mainz.  
 Keller, m. Fr. Alzey.  
 Brünning, m. Fr. Neumünster.  
 Brünning, Frl. Neumünster.  
 Hunemann. Flensburg.

**Nassauer Hof:**

Anderson, m. Fr. Waderfort.  
 Frein, Fr. Elberfeld.  
 Gogarden, Fr. Schweden.  
 Aetherhof, Frl. Orefeld.  
 Bomer. Holland.  
 Maris. Holland.  
 Birckenbusch, m. Fam. Braunschweig.

Smith, Dr. med. m. Fr. New-York.  
 Rosewald. Bamberg.  
 Strück. Amsterdam.  
 Strück, Fr. Amsterdam.  
 Themison, Fr. Amsterdam.

**Cur-Anstalt Nerothal:**

Schreiber, m. Fr. Berlin.  
 Sprenger, Hptm. Wesel.  
 Korsch, Stabsarzt Dr. Diensio.

**Nonnenhof:**

Meier, Kfm. Köln.  
 Gumpert, Kfm. m. Fam. Muperg.  
 Stamm, Kfm. m. Fam. Cieve.  
 Haag, Fbkb. Karlsruhe.  
 Haag. Karlsruhe.  
 Lerach, m. Fr. Karlsruhe.  
 Müller. Karlsruhe.  
 Fersberg, m. Fr. Karlsruhe.  
 Auerbach. Köln.  
 Loewer, Kfm. Quedlinburg.  
 Hamm, Kfm. Viersen.  
 Locheke, Rag.-Ref. Dr. Frankfurt.  
 Slevers, Kfm. Braunschweig.  
 Egly, Kfm. München.

**Hotel du Parc:**

Ehrlich, Rechtsanw. m. Fr. Cottbus.  
 Davidsohn. England.

**Pariser Hof:**

Spatz, Pfarrer. Oberndorf.  
 Zachmann, Rent. m. Fr. Hamburg.

**Hotel du Nord:**

Tilgner, Offizier. Wien.  
 Preston, Rent. Baltimore.  
 Preston, Fr. Baltimore.  
 Cross, Prof. Baltimore.  
 Cross, Frl. Baltimore.  
 Gruner, m. Fr. Leipzig.  
 Weber, Geh. Rath m. Fr. Halle.  
 Reuwens. Holland.

**Hotel St. Petersburg:**

Noack, m. Fam. Berlin.  
 Stauffer. Köln.  
 Ziethen, Frl. Stettin.

**Pfalzer Hof:**

Bleher, Lehrer. Camberg.  
 Egner. Erloch.  
 Loerd, Lehrer. Camberg.  
 Schön. Runkel.  
 Schneider. St. Goarshausen.  
 Müller. Diez.  
 Grube, Kfm. Magdeburg.  
 Guttenberg, Fr. Magdeburg.

**Hotel Prince of Wales:**

Milland, Fr. m. Bed. Paris.  
 Schwarz, m. Fr. Hamburg.  
 Krausz, m. Sohn. Baltimore.  
 Finch. Baltimore.  
 Gessler. Davenport.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**

Gerdts, Kfm m. Fam. Köln.  
 Oidendorf, Offizier. Köln.  
 Ormsby, Fr. Chicago.  
 Henrich, m. Fr. Washington.  
 Kraefz, Kfm. Coslin.  
 Dostz, Frl. Bremen.  
 Bassermann, Gutsbes. Deidesheim.  
 Barton, 2 Frln. Jersey-City.  
 Heimann, Dir. m. Fr. Berlin.  
 Miravete. Guayaquil.  
 Lea-Lugner, Pastor m. 2 Söhne. New-York.

Beyer, Prof. m. Fr. München.  
 Albers, Rent. m. Fr. Bremen.  
 Adamson. Philadelphia.  
 David. Thern.  
 Langbank, Dir. m. Fr. Wien.  
 Dyas. Liverpool.  
 Naidler, m. Fr. London.

**Ritter's Hotel garni:**

Wehrheim, Director. Camberg.

**Römerbad:**

Pollack, Fr. Leipzig.  
 Klinger, Rechtsanw. Burgstädt.

**Rose:**

Whitney, m. Fr. Philadelphia.  
 Whitney, Frl. Philadelphia.  
 Hance, Frl. Philadelphia.  
 Graf Pilati, Major a. D. Schlesien.  
 Bleye, Fr. Gutsbesitzer m. Enkelin. Zwickau.  
 Palmer. Brooklyn.  
 Jaiconer-Muir, Fr. m. Bed. England.

**Goldenes Ross:**

Hanse, Kfm. Dillingen.  
 Backhaus. Gotha.  
 Lutz, Hofmeister. Wien.  
 Leicher, Kfm. Stockum.

**Weisses Ross:**

Fuchs, Kfm. Aschaffenburg.  
 Drog, Kfm. m. Fr. Ohligs.  
 Stiehling, Postsecr. Eisenach.  
 Gernreich, Fr. Neubrandenburg.  
 Straub, Studienlehrer Dr. m. Fr. Aschaffenburg.

**Schützenhof:**

Groth, Fr. Neuwied.  
 A. Mauberg, Kfm. m. Fr. Wald.  
 N. Mauberg, Kfm. m. Fr. Wald.  
 Schlichter, Ingen. m. Fr. Speyer.  
 Klein, Kfm. Oberstein.  
 Walgebach, Fbkb. Stollberg.

**Spiegel:**

Ginsbourger, Kfm. Basel.  
 Linhardt, Obercantor m. Fr. Basel.  
 Eller, Kfm. Alzey.  
 Zippel, Fr. Dr. m. Kind. Greiz.

**Weisser Schwan:**

Fritsche, Dr. phil. Oberl. Pirna.  
**Tannhäuser:**

Pohl. Köln.  
 Kraus, m. Fr. Köln.  
 Wittenberg, m. Fr. Köln.  
 Hoffmann. Köln.  
 Stein. Köln.  
 Both. Köln.  
 Müller. Köln.  
 Brückmann. Köln.  
 Grüssgen. Köln.  
 Ulrich. Köln.  
 Jacobs. Köln.  
 Hüne. Köln.  
 Esch. Köln.  
 Hingsheim. Köln.  
 Stauff jun. Köln.  
 Schäfer, Frl. Dortmund.  
 Lutter, Frl. Dortmund.  
 Mölders, Kfm. m. Fr. Duisburg.

**Tanus-Hotel:**

Dörben. Köln.  
 Weimer. Köln.  
 Philippi. Köln.  
 Hesch. Köln.  
 Theume. Köln.  
 Eckhard. Köln.  
 Köhler. Köln.  
 Winkelshoff. Köln.  
 Grevenberg. Köln.  
 Klein. Köln.  
 Meurer, m. Fr. Köln.  
 Mörs. Köln.  
 Lambertz. Köln.  
 Fasbender. Köln.  
 Schmitz, m. Fr. Köln.  
 Sprenger, m. Fr. Köln.  
 Müller. Köln.  
 Wintz. Köln.  
 Hammacher. Köln.  
 Westerholz. Köln.  
 Stagg. Köln.  
 Rössler, m. Fr. Köln.  
 Kurten, m. Fr. Köln.  
 May, m. Fr. Köln.  
 Thappes. Köln.  
 Leinen, 2 Hrn. Köln.  
 Heissen, 2 Hrn. Köln.  
 Kappes. Köln.  
 Doecken. Köln.  
 Meurer, m. Fr. Köln.  
 Hessenbrück. Köln.  
 Felise, Pfarrer. Köln.  
 Visper, Fbkb. m. Fr. Köln.  
 Zimmer, Landger.-Rath. Köln.  
 van Vianer, m. Fr. Köln.  
 Piderit, Ger.-Assess. Köln.  
 Golder, Justizrath m. Fr. Köln.  
 Mastrum, m. Fam. Köln.  
 Erckenwald, m. Fam. Köln.  
 Hommerich, Stud. jur. Köln.  
 Schmidt, Stud. jur. Köln.  
 Lannaky, Ger.-Assess. Köln.  
 Wallenstein, Kfm. Köln.  
 Kraysel, Fbkb. Köln.

**Hotel Victoria:**

Blumer, Fr. Berlin.  
 Struck, 2 Frln. Berlin.  
 Kasch, Fr. Neu-Ruppin.  
 Thompson. London.  
 Thompson jun. London.  
 March, 2 Frln. Währfeld.  
 Bues, Stadtbaumstr. m. Fr. Remscheid.  
 van der Watering, Frl. Haag.  
 Kroule, Baumstr. Berlin.  
 Ehle, Rent. m. Fr. Haag.  
 Jägerhuber. Port au Prince.  
 Behrens. New-York.  
 Thompson, Fr. m. Tocht. Leeds.  
 Gordon, Frl. Somerville.  
 Kimball, Fr. Portsmouth.  
 Kimball, Honorable. Chelsea.  
 Kimball, Frl. Chelsea.  
 Heyl, Fr. Medford.  
 Burgess, Frl. Brooklyn.  
 Lord. Arlington.  
 Lord, Frl. Arlington.  
 Fitts. Somerville.

**Dietrich.**

Soberaky, Kfm. London.  
 van Heerwarden. Zeitz.  
 van der Sande. Dordrecht.  
 Capitanio. Luzern.  
 Webster, Dr. Amerika.  
 van Auker, Fr. Amerika.  
 Procter, Fr. Amerika.  
 Bennet. Amerika.  
 Buckley, Dr. Amerika.  
 Copenhaver, Frl. Amerika.  
 Cochran, Frl. Amerika.  
 Trull, Frl. Amerika.  
 Wood, Frl. Amerika.  
 Choate. Amerika.  
 Cochran. Amerika.  
 Cragin. Amerika.  
 Gowers, Dr. Amerika.  
 Clotworthy. Amerika.  
 Brown. Amerika.  
 Loonia. Amerika.  
 Bulkley, Fr. Amerika.  
 Bulkley, Frl. Amerika.  
 Smith, Fr. Amerika.  
 Desmazieres, m. Fam. Lille.

**Hotel Vogel:**

Schulz, Rent. Berlin.  
 Hintz, Kfm. m. Fr. Berlin.  
 Wetterholz, Apoth. St. Petersburg.  
 Oppermann. Rathsow.  
 Liebig, m. Sohn. Kopenhagen.

**Hotel Weins:**

Dunsroth, Stud. theol. Lancken.  
 Brall, Stud. theol. Kolstein.  
 Franke, Kfm. m. Fr. Berlin.  
 Hirsch, Kfm. m. Fr. Potsdam.  
 Wagner, Mühlenbesitzer. Hof Gnadenhal.

Jung, Rechnungsrath. Montabaur.  
 König, Buchdruckereibes. m. Fr. Castrin.

Pilartz, Kfm. Köln.  
 Burgwinkel, Rent. Köln.  
 Krog, Kfm. Köln.  
 Zorn, Kfm. Köln.  
 Bieissen, Kfm. Köln.  
 Stauff, Kfm. Köln.  
 Bodenburg, Kfm. Köln.  
 Baumann, Kfm. Köln.  
 Munker, Secretär. Köln.  
 Hartstein, Kfm. Limburg.  
 Stolp, Schriftsteller Dr. m. Fam. Charlottenburg.  
 Syré. England.

**In Privathäusern:**

**Gartenstrasse 1:**  
 Slosser, Fr. Dr. Amerika.  
 Sheets, Fr. Rent. Amerika.  
 Smith, Fr. Rent. Amerika.  
 Buckingham, Fr. Rent. Amerika.  
 Bocher, Frl. Amerika.  
 Philipps, Frl. Amerika.  
 Raynold, Frl. Amerika.  
 Raynold, Stud. Amerika.  
 Rosselle, Frl. Amerika.  
 Shombreagh, Frl. Amerika.  
 Ricks, Frl. Amerika.  
 Ambler, Advokat. Amerika.

**Hotel Pension Quisians:**  
 Andrews, 2 Frl. England.  
 Collins, Frl. England.

**Kapellenstrasse 2:**  
 Widersum, Frl. Helsingfors.  
 Döring, Frl. Karlsruhe.  
 Eckhardt. Berlin.

**Kapellenstrasse 2a:**  
 Braunbeck, Notar. Uraoh.

**Pension Anglaise:**  
 Tweedie, Frl. England.  
 Taylor, Frl. England.

**Pension Credé:**  
 Haberland, Kfm. Yorkshire.  
 Weinberg, Fr. m. Fam. Köln.  
 Gebhardt, Dr. med. Berlin.  
 Zimmermann, Fr. Ettingen.  
 Friedländer. Berlin.

**Sonnenbergerstrasse 17:**  
 Schilling, Frl. Rent. Moskau.

## Verschlungene Fäden.

Novelle von Helene v. Goeckendorff-Grabowski.

(23. Forts.)

„Das Schlimmste ist, daß Ihr dem Fremden Gut und Schirm verborben habt,“ sagte Susan, im übrigen wollen wir nicht mehr an die Sache denken. Ich werde jetzt schnell einmal einen Gang zu der kranken Mrs. Willis machen, wenn Du Nichts dagegen hast, Mama — und ihr den Sirse-Kuchen mitnehmen. Ben und Bob können mich begleiten. Wir sind dann zum Thee zurück und bringen Dir einen schönen Feldblumenstrauß mit.“

Da Ben und Bob ebenso liebenswürdig sein konnten, als es ihnen für gewöhnlich unartig zu sein gefiel, und diesen Nachmittag über der Schönheit der Natur und dem Vergnügen eines Spazierganges mit Susan das Unartigsein vergaßen, so war der Ausflug in das angrenzende Dorf ein sehr heiterer und genussreicher für die Geschwister und nahm, da das Blumenpflücken und ein kleines, rasch improvisirtes Wettrennen dazu kam, mehr Zeit als ursprünglich beabsichtigt, in Anspruch.

„Mama wird sich schon um uns ängstigen,“ sagte Susan zu den Knaben, als sie in das Vorgärtchen traten. „Säubert Euch schnell ein wenig und kommt dann in's Wohnzimmer zum Thee.“ Dann trat sie mit gerötheten Wangen und blühenden Augen, ihren mächtigen, vielfarbigen Feldblumenstrauß in der Hand tragend, bei Mrs. Montgomery ein, ohne viel Umstände auf den Sessel derselben zuweisend. „Vergib, daß wir so lange bleiben, Mama, und Du Deinen Thee deshalb allein nehmen mußt!“

„Das war nicht der Fall, liebes Kind,“ entgegnete Mrs. Montgomery lächelnd, und in diesem Augenblick entdeckte Susan, daß sich außer der Mutter und ihr noch Jemand, ein hochgewachsener Mann, den sie niemals vormals gesehen, im Zimmer befand. Das Lampenlicht flimmerte in seinen großen, dunkeln Augen, die er voll auf ihr erstarrtes Antlitz gerichtet hatte, und zeigte ihr, daß sein Gesicht einen bewegten und erwartungsvollen Ausdruck trug. Ganz gegen ihre sonstige Art besaßen stand sie da, die Hände um ihren wilden Strauß gefaltet, und blinzelte verwirrt auf den Fremden hin.

„Sie sind stumm vor Ueberraschung, Miß Montgomery,“ sagte er endlich, „da muß ich mich beeilen, auch Ihnen mein passe-partout vorzuzeigen, das heißt, Ihnen zu sagen, daß ich ein Freund Ihres Bruders und gleichzeitig der Oheim seiner Braut, Miß Morena Fogarty, bin. Genügt das?“

„Es genügt, daß Sie neben Mama am Theetisch sitzen und aus Baldwin's rothumrandeter Tasse trinken, Sir,“ entgegnete Susan wieder völlig gefast, — „nur willkommen und geehrte Gäste erfreuen sich dieses Vorzuges.“

„Meinen Dank, Miß Montgomery. Ich will hoffen, daß die Herren Ben und Bob mich ebenso vertrauensvoll willkommen heißen; unser etwas stürmisches Rencontre unter dem Haselstrauch —“

„O, Sir — so sind Sie es, dessen Gut und Schirm der Wildheit meiner Brüder zum Opfer gefallen?“

„Allerdings, Susan — und ich habe Sir Rupert Mulligan bereits ersichtlich um Verzeihung gebeten,“ fiel Mrs. Montgomery ein. „Rufe nun die Kinder, damit sie schnell ihren Thee nehmen und dann wieder entlassen werden können. Sir Rupert hatte soeben begonnen, mir die näheren Details der Verlobung zu erzählen, und ich möchte ihn bitten, nachher in diesem für mein Mutterherz so hochwichtigen Thema fortzufahren.“

Ben und Bob waren höchlichst entsetzt, den allwissenden Fremden in Lebensgröße neben ihrer Mutter sitzen zu sehen und wollten anfangs lieber auf das Abendbrot verzichten, als sich in seine gefährliche Nähe begeben. Endlich siegte Bob's Materialismus.

„Was kann es nützen, daß wir uns abhungern?“ sagte er. „Komm, Ben. Und wenn er selbst der Schulrath wäre, so könnte er uns nicht auffressen und würde es auch nicht, so lange noch so viele Sammelrippchen vorhanden sind, als ich von hier aus sehe. Komm, und laß' uns Gesichter machen, als ob wir nicht Ben und Bob wären. Das ist das Beste.“

Sir Rupert Mulligan war taktvoll genug, die Knaben ganz

ernst, als sei er ihnen niemals begegnet, zu begrüßen. Ben und Bob drückten ihre Anerkennung durch große Höflichkeit und Bescheidenheit aus und verschwanden baldmöglichst wieder, nachdem sie rasch und still eine große Verheerung auf sämtlichen Tellern angerichtet. Danach nahmen Mrs. Montgomery und ihr Gast den unterbrochenen Gesprächsgegenstand wieder auf; ein Thema folgte dem andern und die Frauen mußten sich am Ende gestehen, daß ihnen selten ein Abend so rasch und angenehm vergangen als dieser, an welchem Sir Rupert Mulligan wie ein verschlagener Königssohn im stillen Hafen des weißen Hauses gelandet. —

Mrs. Montgomery an Lieutenant Montgomery:

„Kann sandte ich Dir meine und Susan's Segenswünsche zu Deiner Verlobung, mein geliebter Sohn — und schon wieder zwingt mir ein besonderes Ereigniß — das dritte binnen kurzer Frist, welches umgestaltend in unser Leben eingreift! — die Feder in die Hand. Ich muß mich kurz fassen, da mein Herz zu bewegt ist, als daß ich ruhig denken und meinen Gedanken klaren Ausdruck zu verleihen vermöchte. Vor einigen Tagen langte der Oheim Deiner Braut, Sir Rupert Mulligan, ganz unerwartet bei uns an. Schon am ersten Abend — Susan und die Knaben befanden sich nicht daheim — enthüllte er mir ganz offen den Grund seines Kommens und seine Absichten, mit der Bitte, sie vorläufig vor Jedermann geheim zu halten. Er hat nämlich irgendetwas — ist's nicht wie in einem Roman? — Susan's Bild gesehen und sie in sein Herz geschlossen. Nun fragte er gerade heraus bei mir an, ob ich eine Bewerbung um Susan's Gunneigung gestatte und, im Fall er dieselbe erringe, meine Zustimmung zu einem Bunde für's Leben geben wolle. Sir Rupert hat mir viel aus seiner Vergangenheit erzählt; wird sind einander in der kurzen Zeit innerlich recht nahe getreten und ich muß sagen, daß ich das vollste Vertrauen in seinen Charakter setze und ihm mein Kind ruhig anvertrauen würde. Trotzdem bitte ich Dich, mir Deine offene Meinung über die Angelegenheit, welche ja zur Zeit noch in der Knospe liegt, mitzutheilen, da ich nur im Einverständnis mit Dir handeln möchte. Innigst

Deine treue Mutter  
Marn Susan Montgomery.“

Lieutenant Montgomery an Mrs. Montgomery:

„Meine theure Mutter!

Mit großer Freude begrüße ich den neuen Stern, welcher über dem kleinen Hause zu Rotton-Now aufgegangen. Ich habe Sir Rupert Mulligan lieben und schätzen gelernt, abgesehen davon, daß er der Oheim meiner Morena und der Bruder der vortheilhaftesten Lady Evan Ramson ist, würde ich es als einen Vorzug betrachten, ihn meinen Schwager nennen zu dürfen, da ich sicher bin, daß Susan, wenn ihr Herz sich ihm zuwendet, an seiner Seite glücklich wird. Möge nun meine kleine Schwester selbst entscheiden.

Hier geht Alles seinen Gang, — ich löse mich langsam von den lieben, langgewohnten Beziehungen ab und bereite mich auf das neue Leben vor. Die Liebe meiner Morena hilft mir über alles Schwere fort, was die Gegenwart bringt, und zeigt mir die Zukunft als ein Paradies. Mein Horizont wäre ganz wolkenlos, hätte ich nicht Ursache, um Hardy Banquith besorgt zu sein; zweifellos quält ihn irgend ein seelisches Leiden. Ich will thun, was ich kann, um die Quelle desselben zu ermitteln und ihm zur Wiedererlangung seines Friedens zu verhelfen, gleich wie er immer für mich eintrat in früheren Tagen und mir endlich auch meine Morena gewinnen half.

„Auf Wiedersehen denn, theure Mutter. Und ein warmes Glückauf! unserer Susan.“

Guter Baldwin.“

Acht Tage waren vergangen und es war wieder einmal der Sonnabend herangefommen, — der Tag, wo die Knaben von der Stadtschule herauskamen, um über Sonntag in Rotton-Now zu bleiben.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 183.

Donnerstag, den 8. August

1889.

## Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für den Möhler'schen Privatweg hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Zimmer No. 41, zu Jedermanns Einsicht während der Dienststunden offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen mit dem 12. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Gemeinderath anzubringen sind.

Der Oberbürgermeister.  
Wiesbaden, den 9. Juli 1889. v. Jbell.

## Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan über das Gelände zwischen der Ring-, Dogheimer- und Lahnstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird derselbe nunmehr im Rathhause, Zimmer No. 41 während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen mit dem 14. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Gemeinderath anzubringen sind.

Der Oberbürgermeister.  
Wiesbaden, den 11. Juli 1889. v. Jbell.

## Bekanntmachung.

Es ist wiederholt geschehen, daß zur Ausführung bestimmte Straßen ohne Erlaubniß der städtischen Behörde von Privaten aufgeführt oder abgegraben wurden, ohne daß die zum Schutze unterirdischer Leitungen und zur Verhütung von Sachungen oder sonstigen Mischständen erforderlichen Vorkehrungen getroffen wurden. Um dem für die Zukunft vorzubeugen, mache ich zufolge Gemeinderaths-Beschluß vom 4. d. Mts. hiermit darauf aufmerksam, daß Erdarbeiten (Aufstellungen, Abgrabungen u. dgl.) in neu anzulegenden Straßen oder Straßentheilen nur dann durch Private ausgeführt werden dürfen, wenn dieselben vorher hierzu die Genehmigung des Gemeinderaths nachgesucht und erhalten haben. Die betreffenden Anträge sind an das Stadtbauamt zu richten. Das Aufsichtspersonal ist angewiesen, Vorstehendem Zuwiderhandelnde alsbald zur Anzeige zu bringen, damit bei der zuständigen Behörde der Strafantrag gestellt werden kann.

Der Oberbürgermeister.  
Wiesbaden, den 9. Juli 1889. v. Jbell.

## Bekanntmachung.

Montag, den 12. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Bullenstallgebäude, Dogheimerstraße 53, hier ca. 12 Karren Stalldünger öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 6. August 1889. Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Accise-Abgabe auf Grund vorgelegter Zoll-Quittungen oder Zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichem Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem

Transporte hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Begleitschein und zugleich unter zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betr. Frachtbriefe zc. den Vermerk: „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Der Erste Bürgermeister.  
Wiesbaden, den 19. Juni 1885. gez. v. Jbell.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das Accise-Amt.  
Wiesbaden, den 25. Juli 1889. Zehrung.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch, Fleischwaaren, Bier und Braumwein eine Befreiung von der Accise-Abgabe auf Grund ihres ausländischen Ursprungs nicht beansprucht werden kann.

Das Accise-Amt.  
Wiesbaden, den 25. Juli 1889. Zehrung.

## Bekanntmachung.

In der neuen Trinthalle sind zu Kurzwecken zwei amtlich gezeichnete Personen-Waagen, die eine nach System Piskner, die andere nach System Mohr und Feberhaff, zur allgemeinen Benutzung aufgestellt. Ueber das Gewicht werden Scheine, beziehungsweise abgestempelte Billets ausgegeben. Die Abwiegung kostet 20 Pfg. für die Person. Die Waagen werden gleichzeitig dem Schutze des Publikums empfohlen.

Der Cur-Director.  
Wiesbaden, den 27. Juli 1889. Ferd. Gehl.

## Bekanntmachung.

7745

Montag, den 12. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, läßt Frau Friedrich Schmidt, Wwe., dahier 30 Stück Wein- und Aepfelwein-Fässer, und zwar: 5 ganze und 25 Halbstück und Oehof, sowie einige Bütten im „Gasthaus zum Anker“, Schloßstraße 19, dahier öffentlich versteigern.

Der zweite Bürgermeister.  
Wiesbaden, den 5. August 1889. Wolff.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 9. August, Vormittags 11 Uhr, lassen die Erben der Wittwe des Joh. Phil. Klein von Schierstein auf hiesigem Rathhause die in der Wilhelmstraße 49, neben der Rheingauer Schaumwein-Fabrik, belegene Hofraithe, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Garten, öffentlich freiwillig versteigern.

Schierstein, den 8. August 1889. Der Bürgermeister.  
Wirth.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 9. August, Nachmittags 5 Uhr, werden zu dem am 11., 12. und 18. August d. J. stattfindenden hiesiger Kirchweihfeste die Plätze für Verkaufstände, Schaubuden und Caroussells an Ort und Stelle vergeben.

Sammelplatz am hiesigen Rathhause.  
Dohheim, den 5. August 1889. Der Bürgermeister.  
Seil.

## Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,  
Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-  
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-  
wasser etc., Badesalze zu den billigsten  
Preisen franco Haus empfiehlt

**F. R. Haunschild,**

Mineralwasser-Handlung,  
Rheinstraße 17, neben der Post.

608

## Bienen-Honig,

feinste Qualität, garantirt rein, lose und in Gläsern.

6711

**F. A. Müller,** Edelhaubstraße 28.

Empfehle gebrannte Kaffee, reinschmeckend, per Pfund  
Mk. 1.30, Mk. 1.40, Mk. 1.50, Mk. 1.60, Mk. 1.70 und Mk. 1.80.  
Täglich eintreffend: frische Süßrahmbutter.  
7588 **Heinrich Pfaff,** Dogheimerstraße 22.

## Verschiedenes

**F. Stahl, pract. Arzt,**

Kirchgasse 2a, I. Etage.

Sprechstunden: Vormittags von 9—10 Uhr.  
Nachmittags von 3—4 „

**Dr. Althen,**

pract. Mtz,

Specialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe  
(früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Winckel in München).

Wohnung: Lannusstraße 53.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4 Uhr.

7588

## Sanatorium für Nervenkranken

Wiesbaden, Adolphshöhe. **Dr. Kaphengst.**  
Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täg-  
lich v. 9—11 Uhr, exel. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr.  
Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren  
unter Garantie zu den billigsten Preisen bei  
**E. Bücking, Goldgasse 20.** 5480

**Wilhelm Bullmann, Tapezirer,**  
4 Hermannstraße 4,

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei  
solider Ausführung und preiswerther Berechnung.

Auch ist daselbst ein Sopha (Salbbarod und eine Seegras-  
Matratze nebst Kopfteil, 1,90 Mtr. lang und 0,95 Mtr. breit  
(prima Zwisch), zu verkaufen. 7627

Den hochgeehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur gef.  
Kenntniß, daß ich nach wie vor täglich im

„**Württembergischer Hof**“, Kirchgasse 47,

zu treffen bin, woselbst Bestellungen nach **Schwalbach** auch  
von Herrn Restaurateur **Hölzel** bereitwilligst entgegengenommen  
werden. Gleichzeitig empfehle mich für bevorstehende Saison im  
**Gepäck-Transport** per Federrolle.

Hochachtungsvoll

**Carl Stiefvater,**  
aus Bad L.-Schwalbach.

1025

## Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne jetzt **27 Hochstraße 27** und empfehle mich gleich-  
zeitig im Zubühen und Instandsetzen der Einmachbüchsen.  
7750 **H. Keimel, Spengler und Installateur.**

Meinen verehrten Kunden zur gef. Nachricht, daß ich, wie in  
früheren Jahren, mein Geschäft in

## Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiter-  
führen werde und bitte, gef. Aufträge nur noch nach **Mainzer-  
straße 15** richten zu wollen.

Hochachtung

**Lothar Schenck,**

15 Mainzerstraße 15.

16091

## Gast- und Badhaus

## „Zum goldenen Roß“.

Mineralbäder eigener Quelle 45 Pfg., im Abonnement  
billiger. Empfehle gleichzeitig meine gut hergerichteten Logi-  
zimmer, guten Mittagstisch und ein gutes Glas Lager-  
bier aus der „Rheinischen Brauerei“.

7202

**W. Külpp.**

## Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

3255 **L. Scheid, Bleichstraße 7.**

**Modes.** Kirchhofgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in  
u. außer dem Hause geschmackvoll angefertigt. 7561

Ich empfehle mich zur Anfertigung von

## Herren- und Knaben-Garderoben

zu sehr mäßigen Preisen und leiste für guten Sitz und tabel-  
lose Arbeit volle Garantie.

NB. Reparaturen werden billigt besorgt.

6770 **L. Löhr, Schneidermeister,  
Walramstraße 8, II.**

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Reinbügeln** und **Ansorbieren**  
in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 9, Parterre.

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragen  
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

**Gardinen** und **Spitzen** jeder Art werden gewaschen,  
gefärbt und wie neu hergestellt, auch wird  
Wäsche zum Bügeln angenommen Wörthstr. 22 b. Frau Knapp.

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen, schön und  
pünktl. besorgt Rheinstr. 22, Hinterh., 2 St.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird billig und  
pünktlich besorgt in **Sonnenberg** bei **Gebrüder Müller.**

**Wäsche** zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen,  
schön und billig besorgt. Näh. **Kerththal 7, Parterre.** 7161

## Unentgeltlich

verf. Anweisung zur  
Rettung von **Trunk-**  
sucht, mit auch ohne  
Vorwissen. **M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Strasse 78.**  
Viele Hunderte auch gerichtl. geprüfte Dankschreiben, sowie eiblich  
erhärtete Zeugnisse. 268

**Damen** jeden Standes finden unter Discretion freundl. Aufn.  
bei Hebamme **A. Voos Wwe., Mainz, Johannisstr. 2.** 6114

**Kochfrau Schlosser** wohnt **Friedrichstraße 29.** 4407

**Rohrstühle** werden gut geflochten bei **L. Rohde,**  
Dogheimerstraße 24.

Eine zuverlässige Frau vom Lande übernimmt von einer Herrschaft oder einer Pension Wäsche zum Waschen und Bügeln. Billige und gute Bedienung. Näh. Exped. 7400

Zur Errichtung eines umfangreichen Agentur-Geschäftes und kleiner Destillation Theilhaber gesucht. Offerten unter H. H. 3 postlagernd Wiesbaden erbeten. 7740

Ein junger Mann (Beamter) sucht seine freie Zeit durch Führung von Büchern gegen mäßiges Honorar auszufüllen. Offerten unter E. B. 109 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur geschickten und gründlichen Ausführung der Massage und Kaltwasserbehandlung empfiehlt sich Unterzeichneter, bis jetzt 13 Jahre lang als Bade-meister in der Dienermühle thätig, von 1881 bis 1886 unter spezieller Anleitung des Herrn Dr. Mare, den Herren Ärzten und dem verehrl. Publikum angelegentlichst.

Carl Kohl, Döbnerstraße 11, Part.

Ein Dame sucht Anschluss an eine Reise-Gesellschaft nach Paris. Offerten sub „Paris 6“ postlagernd erbeten.

Eine genote Friseurin empfiehlt sich. Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, Parterre.

## Verkäufe

Ein Handschuh- und Strumpf-Geschäft ist besonderer Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7744

Eine gutgehende Metzgerei sofort zu verkaufen. Offerten unter E. A. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7040

Eine Schlosserei mit schönem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Offerten unter F. G. 37 an die Exped. d. Bl. 7808

## Langgasse 10, 1. Stock,

zu verkaufen:

Plüsch-Garnituren, franz. und deutsche Betten, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verticow's, Schreib-Secretäre, Waschkommoden und Nachttische, Kleiderstühle und Handtuchhalter.

Schlaf-Sopha mit Kameltaschen, Kanape's, Chaises-longues, einzelne Ausziehtische in Eichen und Nussb., Plüsch-Sessel, Ausziehtische in Eichen und Nussb., Küchenschränke, alle Arten Stühle, Spiegel, Vorplatz-Toiletten.

complete Salon-Einrichtungen in schw. Holz, verschiedene hochfeine Schlafzimmer, Speisezimmer in Eichen und Nussb., Herren-Bureau, Damen-Schreibtische, Bücherschränke zc.

Der Verkauf geschieht, wie bekannt, zu reellen, billigen Preisen.

7637 D. Levitta, Langgasse 10, I.

## Möbel-Verkauf.

Drei feine, vollst. Fremden-Betten, 1 echt nussb., ovaler Tisch, 2 feine Waschschränke, 1 Tisch von Storbgeflecht mit davorstehendem Vogelbauer, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Nachttisch zc., Alles fast neu, wegen Aufgabe der 2. Etage billig zu verkaufen Taunusstraße 10, 1/2 Etage. 7271

Ein Original-Gemälde von J. Jungblut (Marine) und verschiedene andere Salon-Ölgemälde, sowie 4 compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Buffet, 1 Verticow, 2 Kommoden, 1 Secretär, 1 feine Plüsch-Garnitur, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 complete Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Regulateure, 2 Wasch-Kommoden, Nachttische, Tische, Stühle, Teppich u. dergl. äußerst billig zu verkaufen Drantienstraße 22, Part.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400

4 sehr. Kanape's billigt Schachtstraße 9a, 1. Stock

## 5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch W. Klotz, Auctionator, 340 Kl. Schwalbacherstraße 8.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische zc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Kommode, 4-schubl., polirter, ovaler Tisch, Wasch-Console, Nachttisch, Schränkchen, Küchengeräthe, Bilder und Standuhr billig zu verkaufen Taunusstraße 13, II. 7654

Eine Bettstelle und ein Nachttisch, lackirt (Gewinn der Turn-Lotterie), preiswürdig zu verkaufen Mauerstraße 12, Seitenbau.

Einige Weißzeug- und Kleiderschränke, tannene und polirte, stehen zum Verkauf in der Möbelschreinerei von Anton Dobra, Albrechtstraße 23. 6902

## Wegen Umzug

sind bis und mit Montag mehrere Haus-Möbilen zu verkaufen, sowie ein eiserner Flaschenschrank (verschießbar) für circa 200 Flaschen Rheinstraße 54, 2 Treppen.

Ein großes, neues Mikroskop zu verkaufen Lehrstraße 9. 7460

Ein großer, in Eichenholz geschnitzter Kasten für 20 Kerzen wegen Aufgabe des Ladens zu verkaufen. 7088

F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.

## Mehrere Spiegel

in Goldbronce-Rahmen werden billigt abgegeben 14 Friedrichstraße 14. 7137

Eine elegante Ledentheke, 111 Ctm. breit, 214 Ctm. lang, passend als Zuschneidetisch, zu verkaufen. 7089

F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.

Ein leichtes, gebrauchtes Break, sowie ein neuer und ein gebrauchter Messer- oder Milchwagen zu verkaufen bei D. Napp, Delenenstraße 5. 5416

Ein sehr gut erhaltener Krankenwagen zu verkaufen. 7090

F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.

Ein Kastenarrachen billig zu verkaufen Hochstraße 30. Dasselbst sind auch verschiedene Einmachsfässer zu haben. 7468

Ein Schneepflanz und eine starke Federrolle zu verkaufen bei Volk, Schmied, Delenenstraße 5. 2872

Ein ganz neues Feder-Karren, mit vier Flaschenkasten, für Flaschenwirthe oder Gärtner geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 2, Milchhandlung. 7445

Zwei Stubenthüren und ein altes Sopha zu verkaufen Kerothal 17.

Zwei große Fenster und Flügelthüre, fast neu, und eine große Hundehütte billig zu verk. Moritzstraße 42, Part. 7748

Starkes Thor, 2,55—3,85 Meter Lichtweite, billig zu verkaufen Adlerstraße 48. 7546

Ein gebrauchter, transportabler Porzellan-Ofen billig zu verkaufen. Anzusehen Langgasse 25, 1. Stock. 7720

Einmachsfässer zu haben bei Dorn, Kirchgasse 30. 7206

2000 Stück Wein- und Bierflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 7673

## Packkisten

in allen Grössen stets zu verkaufen bei 4608 Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 2.

Ein Pferd (Nappe), noch nicht 5 Jahre alt, für jeden Gebrauch geeignet, steht zu verkaufen Frankfurterstraße 15. 7052

Ein schweres Arbeitspferd, 5-jährig, vorzüglich, ist zu verkaufen. Wagen und Geschirr (neu) kann mit abgegeben werden. Näh. Exped. 7451

# Franz Christoph's Fußboden-Glanzack,

sofort trocknend und geruchlos,  
gelbbraun, mahagoni, nussbaum und graufarbig, (A 83/7 B.) 348  
von Jedermann leicht anwendbar,  
allein acht in Wiesbaden bei E. Moebus, Tannusstraße 25, und in L. Schwalbach bei Aug. Presber.

## Wein-Restaurant Jul. Jurock,

Mauergasse 3 und 5, 7071  
empfiehlt seine acht Rheingauer Weine; Versandt in Gebinden und Flaschen. Restauration zu jeder Tageszeit, sowie vorzüglichen Mittagstisch. Auch steht ein separates Zimmer zur Verfügung. Achtungsvoll Jul. Jurock, Restaurateur.

Ein junger Dachshund, ein schöner schwarzer Spitzhund, ein kleiner Affenpinscher und ein schöner Seidenpinscher zu verkaufen Feldstraße 13, Frontspitze.

Frische Gothaer Cervelatwurst, im Ganzen  
" " Lachsschinken, und im  
feinste Süssrahmbutter per Pfd. Mk. 1.25  
Ausschnitt,

empfiehlt täglich frisch eintreffend

## C. W. Leber,

Bahnhofstrasse 8, sowie Saalgasse 2. 7680

### 13. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 6. August 1889, Donnerstags.  
Aus der Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in der Reihenfolge beigefügt.  
(Daneben Gewinne.)

9 84 116 56 76 (3000) 218 311 43 52 56 401 (5000) 61 781 971 1011 19  
25 46 79 121 524 859 2069 182 234 323 38 (10000) 91 (30000) 428 51 57  
765 952 3009 (30000) 41 219 23 57 (5000) 356 453 617 714 806 953 94  
4134 250 78 965 92 690 87 826 74 775 832 60 72 906 5006 174 296  
572 692 734 (5000) 885 968 96 6016 178 368 438 67 676 789 892 7040  
186 252 79 (15000) 598 680 86 (30000) 778 8004 21 122 209 52 404 532  
810 54 993 96 9030 64 371 404 21 71 520 715 827 51 79 965 82  
10015 36 133 86 88 238 49 51 89 392 656 801 99 11043 368 77 461  
610 15 985 80 12074 98 165 91 265 85 374 84 462 855 931 95 13101  
62 283 390 643 77 (50000) 804 28 937 90 14018 306 480 777 856 975  
15020 27 53 126 49 95 345 73 545 (15000) 615 755 96 (15000) 806 20 90  
914 18 16083 142 59 84 338 452 589 91 646 97 17244 67 72 304 92  
474 504 626 31 40 886 908 67 76 18356 405 581 643 83 731 61 19167  
386 591 611 703 819 941  
20196 215 64 405 546 63 68 673 775 822 95 58 75 79 (15000) 954  
82 21073 155 292 434 559 601 70 96 720 888 (30000) 927 22024 39  
440 686 86 777 808 24 84 964 23008 (15000) 67 291 (3000) 306 448 510  
65 (15000) 844 963 24124 88 228 31 (30000) 58 314 442 56 635 633 721  
893 964 (5000) 25086 129 246 64 467 78 553 803 13 26124 295 94 300  
436 541 686 716 41 27307 19 45 794 861 (30000) 67 25082 97 116 (3000)  
322 412 94 651 851 55 92 969 77 81 29006 97 189 234 88 (15000) 389  
658 59 754 81 866 977  
30194 224 319 (15000) 466 843 46 65 (15000) 262 31001 230 334 (3000)  
50 485 95 522 26 606 74 722 895 968 32080 116 236 38 369 439 80 506  
641 74 790 973 33086 363 414 633 62 34148 249 320 69 521 (5000) 46  
47 688 95 (15000) 864 72 96 980 (5000) 35141 64 85 393 (5000) 588 615  
814 994 (30000) 36046 102 72 451 595 602 39 746 870 38 37060 (5000)  
102 335 46 61 67 631 80 722 892 38070 293 404 79 660 927 66 39045  
184 86 89 233 382 505 786 (30000) 91 922 (30000) 37  
40020 78 142 202 18 21 540 43 51 61 645 55 746 47 899 969 72  
41444 882 42099 198 688 724 867 911 50 (30000) 43042 43 139 207  
20 319 53 64 86 418 64 561 (30000) 68 896 44037 48 96 101 (15000) 53  
214 474 77 92 761 881 45060 477 90 538 600 6 12 61 70 76 713 870  
917 29 46416 602 719 52 92 47001 36 105 85 223 (3000) 29 351 588  
752 68 869 82 48499 544 45 (5000) 89 686 742 834 49020 42 69 236  
348 55 707  
50085 91 346 72 83 505 626 (15000) 857 90 985 51106 502 731 74  
877 97 910 37 40 65 89 52087 233 356 88 431 540 730 57 53020 49  
52 98 148 63 212 85 88 370 454 69 75 628 613 56 66 784 844 980 54149  
(30000) 256 322 35 454 62 513 35 90 633 92 765 875 989 55148 96 222  
(15000) 38 441 586 666 (5000) 707 22 99 812 29 60 71 56023 40 170 203  
9 49 667 815 (4000) 46 905 57074 103 46 216 24 309 419 533 656 99  
970 73 56112 46 51 (5000) 269 441 592 860 68 909 12 56080 107 (30000)  
99 214 39 303 26 620 (30000) 38 847 900  
60011 26 95 159 251 317 510 28 80 738 (15000) 833 (3000) 945 64 (3000)  
61154 57 (5000) 58 208 81 319 32 52 510 75 626 (3000) 704 60 872 924  
(30000) 62072 117 260 (5000) 320 24 53 461 550 728 68 856 69 96 68177  
267 302 41 44 85 408 84 606 47 90 766 70 815 99 924 64204 41 406  
20 43 514 95 760 (5000) 808 61 966 65076 117 (3000) 38 205 615 710 77  
800 14 44 97 60362 429 707 895 67158 254 80 457 501 600 81 (15000)  
820 925 70 68083 174 286 416 552 744 49 848 922 69127 256 97 616  
23 49 707 9 12 803 70  
70312 65 74 426 663 678 705 25 833 59 917 71092 497 584 (3000)  
93 620 44 68 825 81 924 72037 315 57 78 57 (15000) 428 561 79 (5000)  
716 885 929 73226 36 (3000) 363 520 25 609 74006 62 589 694 721  
839 (5000) 933 (15000) 36 49 62 75226 (30000) 396 424 (5000) 89 543 767  
76007 86 274 304 16 34 498 568 772 815 35 54 935 77097 106 210 18  
354 541 630 768 74 843 79071 75 615 98 772 868 63 985 79178 427  
823 38 (5000) 926 53  
80000 128 252 441 80 554 93 81166 672 705 45 912 82044 177  
815 17 59 60 412 79 507 (15000) 57 60 671 733 812 600 (5000) 78 (5000) 572  
83145 (3000) 54 350 417 91 534 633 86 710 84059 137 77 234 47 90 889  
473 599 618 68 783 91 815 60 926 (3000) 94 97 85105 37 68 220 50 61  
382 (3000) 415 508 54 90 817 86152 271 87 411 526 36 625 743 51 825  
87020 (3000) 57 93 380 84 418 645 721 856 84 909 88012 29 198 217  
365 428 92 508 681 777 801 26 38 970 (3000) 89003 34 42 94 201 381  
447 654 746 73 813 53 93  
90380 420 657 831 91015 68 142 233 856 60 63 69 74 449 (3000)  
517 705

91 509 627 67 75 92 789 81 844 73 80 92005 139 93 237 314 480 93  
682 723 952 91 (15000) 93105 269 359 664 56 937 94061 145 613 84  
572 798 98057 61 69 87 131 (15000) 54 220 51 90 430 615 764 833  
96029 53 106 82 321 403 97 (15000) 537 59 739 854 74 925 59 (5000)  
97163 573 766 868 98339 (5000) 404 28 83 787 867 72 963 (3000) 99  
99018 148 206 301 526 (15000) 663 700 59 850 62 81 101011 101  
100057 360 (50000) 569 97 616 888 939 83 (15000) 101011 101  
(15000) 311 13 31 74 427 535 (50000) 672 737 (5000) 856 102018 354 586  
600 85 48 702 822 62 (3000) 928 108075 93 284 318 (30000) 55 461 632  
700 913 69 (15000) 104057 255 301 25 75 660 715 50 91 810 938 105008  
103 92 303 433 817 18 52 93 987 106193 229 (30000) 80 325 73 89 (15000)  
427 (5000) 50 (150000) 691 733 87 818 52 107045 182 252 360 87 446  
560 642 799 50 73 87 809 77 994 98 108174 228 83 321 466 574 637  
759 871 100231 40 350 516 64 633 65 57 94 841 934  
110033 46 171 210 375 485 654 704 92 861 924 60 62 65 111147  
232 376 404 550 649 705 97 853 912 (30000) 112071 199 209 336 523  
611 112074 175 264 356 58 477 633 717 (30000) 824 74 945 (5000) 78  
83 115551 73 89 622 92 842 (30000) 62 955 115031 119 277 374 400  
(30000) 630 679 718 87 939 116018 81 134 44 75 265 539 90 679 90  
817 39 969 82 117019 59 115 23 95 (5000) 224 339 52 432 93 620 767  
847 904 118119 255 50 60 78 391 406 (5000) 738 847 (15000) 929 54  
119008 (15000) 43 104 205 306 86 469 560 (5000) 98 630 710 23 92 94  
886 (3000) 927 29 35  
120001 21 71 224 38 74 869 95 624 92 730 73 964 121002 50 77  
242 91 355 408 73 529 82 848 99 122074 277 404 38 578 93 603 717  
95 915 33 123054 192 289 310 32 23 545 47 54 86 676 743 86 124104  
273 81 445 627 (30000) 707 19 945 125096 325 53 72 432 38 602 (15000)  
844 61 62 126104 (15000) 369 528 80 651 (15000) 886 40 95 966 83 (15000)  
127058 206 (30000) 61 452 608 94 128035 155 244 47 80 520 25 29  
644 129178 684 98  
130015 117 34 293 94 300 90 404 602 57 80 715 966 131015 134  
96 305 454 95 501 67 692 866 963 132016 19 72 81 140 508 639 740  
64 90 927 80 96 133286 344 413 87 569 605 903 29 916 134190 324  
64 673 703 67 846 913 135002 5 125 86 493 619 52 686 765 69 922  
130005 221 420 24 525 38 645 (3000) 671 77 768 849 998 137029 139  
79 245 68 84 306 61 522 506 12 52 54 946 138069 176 231 329 416  
629 613 52 805 961 139008 35 46 107 354 (30000) 514 26 838 939 98  
140003 88 188 200 303 50 52 454 888 (5000) 96 924 49 141103 299  
358 464 694 767 964 84 142005 272 542 46 86 857 993 143005 31  
207 39 348 426 595 644 714 60 819 38 938 43 67 144099 119 296  
(15000) 477 549 629 94 732 76 145443 52 57 73 83 639 657 769 276  
(5000) 967 146076 154 91 93 435 (30000) 62 534 672 846 147304 50 90  
598 907 716 847 97 148011 55 163 267 77 (30000) 91 359 400 26 518  
600 795 982 149018 176 215 365 501 (30000) 87 819 67 925  
150136 376 84 410 23 679 98 728 151026 27 50 (15000) 104 95 287  
97 357 (30000) 421 46 69 82 610 30 94 727 23 819 98 152005 43 253 69  
303 23 842 152022 24 130 280 301 580 938 98 154204 80 350 445  
(5000) 539 87 701 66 76 925 82 155236 434 799 (15000) 824 44 81 150015  
114 244 (30000) 89 322 588 612 76 730 (100000) 968 (30000) 157088 190  
211 81 361 551 829 913 (30000) 57 63 158096 242 46 98 427 84 578 (3000)  
814 (3000) 39 159009 60 (5000) 138 233 78 269 506 (3000) 10 28 695 741  
77 98 927 52  
160089 141 304 79 (5000) 392 405 516 634 848 921 161013 129 281  
346 62 792 822 69 934 162015 605 13 731 65 163020 50 32 147 385  
441 56 874 164017 67 (100000) 156 (30000) 381 447 56 602 12 77 85  
724 847 90 902 8 30 79 165126 93 96 204 345 402 35 64 515 648 889  
985 166077 131 244 350 404 621 536 319 90 167257 64 72 317 42  
476 702 17 932 89 79 168044 279 83 358 (3000) 695 169170 393  
403 4 37 45 798 983  
170189 311 684 714 29 (15000) 87 846 67 961 171007 18 145 205  
19 25 391 456 567 883 172094 133 34 383 (5000) 56 69 93 498 599 696  
894 97 993 173067 87 89 141 393 407 (3000) 576 698 (3000) 772 821 916  
19 92 94 174260 71 91 399 433 (3000) 551 62 809 69 75 916 20 17595  
102 55 406 62 78 619 811 99 901 21 176040 (5000) 45 62 88 92 99 176  
215 376 445 511 14 84 (50000) 39 79 (5000) 616 49 712 32 879 92 908  
177046 82 93 (30000) 157 400 71 627 732 (5000) 86 812 46 80 900  
177367 392 526 782 802 65 (5000) 914 58 170127 35 37 543 409 16  
40 572 696 888 76 79 931  
180017 18 19 64 216 97 763 961 181031 24 68 89 131 95 (30000)  
225 430 79 636 (30000) 99 801 36 97 945 81 97 182092 231 304 669 812  
72 183002 40 150 35 205 15 406 602 36 79 763 809 60 900 184139  
69 239 331 497 593 832 183259 437 88 95 836 82 88 923 43 186049  
129 37 301 24 84 542 86 (3000) 616 86 880 187091 (30000) 756 (5000)  
800 25 189008 74 126 292 413 633 723 850 921 89 189031 241 338  
517 705

# „Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.

Heute Fortsetzung des  
großen Preiskegels,



wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

Freunden und Bekannten, sowie verehrlicher Nachbarschaft die  
ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft

## „Zur Stadt Weilburg“,

33b Albrechtstraße 33b,

übernommen habe. Führe gutes Bier, reine Weine,  
Mittagstisch, kalte und warme Speisen.

Anßerdem empfehle meine freigelegene Gartenwirthschaft.

Um geneigten Zuspruch bittet höflichst

Heinrich Birk, seither im „Central-Hotel“.

**Wer kauft** ca. 2500 Meter Seiden-Sammet  
und Peluche, darunter die feinsten  
Sitzs in **Resten** für Taillen, Mäntel, Jaquets  
zu noch nie dagewesenem, billigem Preis.  
**Ausverkauf nur noch kurze Zeit.**  
16 Friedrichstraße 16.

**Kgl. bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan.**

Verandt des preisgekrönten Bieres in Flaschen durch  
Flaschenbierhändler **Georg Faust**, Nerostraße 35.  
Bestellungen werden daselbst, sowie im Allein-Ausfank  
der Brauerei

**Restaurant Vogel**, Rheinfstraße 21,  
entgegen genommen.

**Frühkartoffeln** billig zu haben bei **W. Kraft**, Dok-  
heimerstraße 18, Sinterhaus. 7693

### 13. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. August 1889, Nachmittags.  
Aus der Gewinne über 210 Mark sind drei verschiedenen Nummern  
in Parenthese beigelegt.  
(Ohne Gewähr.)

292 517 43 600 953 70 73 1018 53 80 82 105 223 323 434 505 63  
93 704 949 2147 264 405 92 507 74 612 3192 315 63 60 405 61 63  
712 922 68 4057 77 136 57 64 273 449 62 73 802 52 65 (5000) 79 848  
57 (1000) 932 73 5113 (3000) 19 43 256 71 365 66 613 55 715 80 6229  
32 367 404 520 39 (5000) 703 836 41 7191 93 268 337 505 34 611 749  
812 93 995 8123 274 388 (3000) 400 50 83 680 (3000) 712 36 999 9176  
221 54 332 414 555 717 815 (1500) 978  
10040 79 104 35 223 45 339 442 541 629 65 703 72 (5000) 951  
11000 193 434 39 547 751 590 906 56 12027 (15000) 41 64 131 51 210  
37 390 647 831 940 70 13084 177 231 86 323 42 (5000) 60 (15000) 95  
413 33 (10000) 60 517 702 31 902 14015 89 (3000) 219 477 566 684 91  
741 888 980 15048 140 585 608 65 76 897 906 70 16131 266 330 (3000)  
492 513 787 843 17078 271 93 363 (3000) 76 84 443 562 635 (3000) 746  
827 51 91 (15000) 18190 361 52 492 556 72 625 31 61 86 819 87 19002  
23 33 100 222 592 718 59 979  
20100 67 265 496 567 91 605 758 927 (5000) 21077 105 37 234 442  
48 531 641 726 31 49 87 901 22051 119 79 277 381 468 642 (5000) 752  
839 949 53 82137 92 263 506 630 81 24117 382 490 515 55 63 75 83  
629 98 (15000) 711 37 87 827 919 25049 128 234 67 95 499 (3000) 732  
24064 82 (3000) 97 189 297 336 62 625 704 20 23 824 70 982 27262  
449 90 91 739 807 929 50 28511 (15000) 771 89 826 73 927 (5000) 29027  
253 328 (15000) 426 528 54 881 904 5 50  
30037 111 51 18 19 369 413 621 722 39 882 961 31009 170 208  
83 93 343 404 692 731 85 940 56 32016 (5000) 132 49 221 64 96 340  
77 95 469 76 527 613 777 596 33064 (5000) 156 58 207 37 377 609 775  
90 925 (5000) 34485 565 723 35024 (3000) 28 129 356 490 540 835  
36029 164 230 486 631 933 84 37018 69 312 (3000) 26 453 507 87  
634 81 700 14 34025 216 99 363 423 643 700 814 39026 142 208 88  
372 724 844 907 62  
40141 248 69 73 310 401 514 18 615 818 999 41000 178 286 387  
457 845 59 42137 92 624 673 91 43011 (3000) 157 238 78 87 325 404  
5 17 45 682 88 794 934 38 73 89 44084 90 245 90 382 661 631 42 872  
994 85 45018 45 375 455 739 807 27 (3000) 926 32 33 (5000) 40091  
153 267 83 327 627 (3000) 743 81 857 903 21 73 (3000) 47195 541 43  
(3000) 87 (3000) 629 90 828 84 950 32 88065 125 247 73 313 96 419  
(5000) 82 49069 374 532 42 (5000) 610 67 79 837  
50412 504 8 15 14 608 67 783 805 7 (5000) 903 4 51005 85 545 635  
48 88 719 67 833 (3000) 919 52352 74 481 633 93 780 (3000) 855 945  
65 90 53045 130 289 364 67 86 406 605 19 39 51 54038 128 73 77 78  
261 79 87 393 432 (3000) 88 (15000) 505 29 (3000) 45 603 (15000) 63 (3000)  
70 78 85 720 37 824 939 63 65 55192 66 256 303 68 75 422 631 804  
951 56029 63 76 108 45 265 78 (5000) 376 444 84 774 805 24 928 90  
(5000) 57069 72 88 (15000) 272 77 319 69 701 914 52 58264 452 56  
639 831 59064 440 54 521 686 886 (15000)  
60074 141 220 81 357 433 512 83 705 94 819 39 62 64 906 30 61142  
342 61 66 415 812 62087 125 318 99 400 33 589 99 (3000) 648 943  
63169 266 594 421 671 844 925 32 97 64055 257 307 24 505 718 939  
75 65087 93 94 107 (3000) 34 68 97 211 21 495 540 608 91 816 77 926  
60086 95 241 416 95 576 663 703 840 96 908 (5000) 67029 (15000)  
313 85 633 768 69 68068 (15000) 562 663 67 799 928 31 64 53 (5000)  
69048 181 96 262 79 375 609 (3000) 606 975  
70169 250 59 536 (3000) 726 829 71004 36 37 112 68 317 98 99 419  
86 661 (3000) 823 32 43 72237 625 44 47 54 760 914 72 73112 229  
39 340 56 635 52 868 999 (15000) 74042 194 220 39 (3000) 657 817 942  
(3000) 75 (15000) 75037 84 102 44 480 84 540 698 760 829 44 76 99  
74037 64 135 37 41 42 247 479 511 36 (3000) 625 34 754 803 77021 121  
285 529 88 (15000) 703 (3000) 83 806 75037 88 249 409 69 516 85 783  
815 93 945 50 62 79067 116 82 225 (15000) 67 94 422 46 48 59  
80030 385 501 21 797 855 73 81127 51 260 342 (3000) 48 491 714  
984 82010 163 (3000) 83 89 286 328 (5000) 55 76 478 82 914 83025  
345 (5000) 84 457 669 773 84142 45 235 (15000) 305 15 87 651 709 850  
54 50298 135 92 306 19 469 631 671 744 79 93 37 (3000) 80 86070  
54 288 98 323 60 68 445 544 676 (3000) 92 316 93 37 88 979 87184 97 220 70  
73 446 (3000) 461 (5000) 517 50 61 615 50 (5000) 769 94 883 985 88041  
142 81 209 408 34 630 772 82130 89057 162 229 463 560 671 730 (3000)  
840 923 51  
90189 98 253 96 (3000) 313 53 460 523 603 24 940 91017 67 354 58  
98 414 515 769 92024 68 180 (5000) 250 87 347 632 641 806 59 941

93271 309 51 420 522 684 (15000) 94 737 920 31 94027 216 29 70 74  
317 60 63 405 86 660 77 656 809 (3000) 47 664 95086 230 317 37 419  
17 21 51 518 92 601 6 12 67 735 96013 46 370 402 61 (3000) 96 610 42  
709 23 59 852 951 93 97374 526 41 685 711 857 964 98103 21 201  
446 599 651 (3000) 746 86 88 932 99134 (5000) 207 9 317 501 53 662  
73 76  
100074 169 75 82 335 655 840 975 101064 260 306 83 53 411 66  
70 614 782 102115 73 (3000) 86 397 487 592 (3000) 654 742 69 867  
103055 135 61 332 66 501 4 22 92 614 17 73 717 71 864 981 104016  
343 419 20 48 66 614 714 42 800 50 105048 630 600 1 69 872 73 948  
106095 98 183 311 17 64 (3000) 69 85 586 660 722 44 56 (3000) 889  
107118 (3000) 35 63 315 29 83 404 21 624 28 798 915 30 95 108029  
62 198 216 42 48 70 353 459 89 631 45 763 91 858 923 58 109018 56  
149 67 268 957  
110030 (15000) 225 (3000) 57 300 474 526 660 724 807 915 111039  
229 82 327 443 541 77 82 786 892 112121 212 403 41 577 87 618 34  
77 741 62 839 113020 95 (3000) 210 93 428 45 506 632 866 937 42  
114034 46 297 306 451 55 76 95 (3000) 522 648 867 115002 81 181  
256 55 59 (15000) 424 75 (3000) 861 69 920 83 116107 18 63 384 498  
876 919 117016 41 132 75 230 44 449 613 31 752 823 (3000) 74 118002  
415 730 82 98 99 961 119146 67 70 266 533 (3000) 613 40 799 828 91 968  
120210 23 319 451 762 72 121284 365 87 382 542 56 63 646 752  
806 945 122033 229 45 64 334 58 484 566 600 16 788 97 839 (15000)  
958 (3000) 95 123045 140 230 351 96 726 59 910 (5000) 47 124000  
16 108 205 41 631 635 45 62 125757 85 882 126176 (3000) 97 419  
(5000) 33 582 89 663 99 (5000) 752 68 909 127250 394 81 (5000) 96 659  
785 99 883 941 128035 65 81 156 64 86 92 334 449 690 749 834  
129020 287 352 422 33 554 610 95 704 876 908 33  
130214 81 382 425 505 626 78 765 79 896 954 131125 426 582 704  
868 82 92 94 928 85 132082 205 11 330 41 414 (3000) 32 651 75 761  
894 912 22 132026 141 295 384 421 57 61 525 38 854 912 134052 69  
93 200 15 34 508 83 642 726 87 844 910 69 82 135100 94 254 93 329  
66 437 609 90 702 41 95 918 134039 337 423 (3000) 555 (5000) 752 829  
952 137130 35 225 310 653 746 87 138107 16 40 88 94 445 (15000)  
865 315 139057 93 168 (15000) 413 34 (3000) 62 685 719 (15000) 20 60  
(15000) 81 97 802 945  
140012 196 349 75 86 405 761 141049 64 90 169 86 238 77 303  
65 452 92 671 85 843 902 142062 132 310 34 755 802 48 68 994  
143019 35 95 230 33 332 46 53 64 488 940 46 144158 347 405 6 566  
88 672 933 46 145073 214 72 308 747 65 146150 97 220 303 20 27  
37 62 67 474 575 646 77 57 714 64 86 945 98 (3000) 147096 211 314  
145142 596 97 672 511 148048 106 293 364 717 40 149010 71 392  
660 98 751  
150105 41 (5000) 65 289 398 (3000) 466 532 70 749 92 (3000) 807  
952 88 151008 69 70 86 (3000) 158 395 418 23 74 87 89 616 718 90  
857 931 32 152088 146 91 319 85 637 878 89 974 153095 153 413  
42 61 (3000) 53 714 54 805 914 96 154012 88 109 356 87 99 440 98 623  
724 68 903 10 155004 255 59 388 408 95 533 47 92 629 156031 193  
217 401 757 807 986 (3000) 98 157310 27 58 (3000) 78 424 74 728 865  
158079 (3000) 595 630 729 864 (5000) 922 159026 74 194 98 212 483  
711 22 50  
160242 363 85 435 546 601 769 883 907 161112 77 212 331 74  
506 620 68 745 86 88 955 89 162046 298 305 52 67 437 40 586 629  
163055 112 211 428 64 574 648 (3000) 707 63 805 164085 193 (3000)  
97 745 964 (15000) 98 165084 183 50 (3000) 305 (3000) 452 85 (3000) 525  
81 843 70 166014 242 67 (15000) 388 486 705 7 930 71 167024 107  
23 70 568 622 52 (3000) 73 79 91 715 836 935 169179 202 403 28 36  
46 516 651 709 169039 134 222 301 17 29 560 853 977 79  
170040 265 308 454 550 (3000) 71 636 70 778 985 171077 206 346  
48 536 64 77 671 764 846 71 929 66 172181 87 216 22 23 (3000) 468  
(15000) 669 (3000) 97 659 77 94 765 173288 814 478 89 716 46 60 76  
947 91 174004 33 43 95 175 285 325 470 568 673 83 707 36 961 (3000)  
67 175138 78 249 487 546 600 27 75 841 (5000) 311 88 176003 44  
120 (15000) 66 285 366 439 613 83 769 921 71 79 177106 288 312  
414 524 44 90 606 810 75 980 178049 90 (15000) 217 87 435 674 (3000)  
646 60 825 935 179012 (3000) 48 107 72 86 96 216 (3000) 43 65 75 888  
425 630 (3000) 45 732  
180129 (500000) 42 442 52 509 21 680 713 43 824 78 89 (5000) 901  
181004 81 97 176 263 74 317 38 48 87 449 96 540 42 695 57 (3000) 64  
723 60 95 854 182049 56 85 865 445 571 92 183056 114 59 400 30  
21 28 41 529 60 794 805 15 70 (3000) 905 184138 46 286 (5000) 330  
40 414 35 52 633 (3000) 776 888 908 36 70 185000 61 340 47 (5000)  
486 624 (3000) 657 855 905 38 186040 203 368 419 606 727 (5000)  
51 898 69 187012 34 79 138 296 615 18 889 90 91 926 188401 68  
75 648 727 917 98 189167 283 325 58 528 602 826 78

## Koch- und Haushaltungsschule.

Mit dem 1. August hat die Vorsteherin unserer Anstalt ihre Stelle definitiv angetreten und empfängt die angemeldeten Schülerinnen von Montag, den 5. d. Mts. an zur Einführung in den Unterricht. Ebenso ertheilt dieselbe auf mündliche oder schriftliche Anfragen unter der Adresse: **Frau v. Clermont, Vorsteherin der Koch- und Haushaltungsschule zu Wiesbaden, Marktstraße 14**, mit Freuden Auskunft.

320

Der Vorstand.

|                            |          |        |
|----------------------------|----------|--------|
| <b>Getrockn. Kirichen</b>  | per Pfd. | 40 Pf. |
| <b>Mirabellen</b>          | " "      | 70 "   |
| <b>franzöf. Brünellen</b>  | " "      | 50 "   |
| <b>" Birnen</b>            | " "      | 70 "   |
| <b>italienische Birnen</b> | " "      | 60 "   |

Kirchgasse 32.

**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 32.

## Holl. Vollenharinge.

|                     |          |        |
|---------------------|----------|--------|
| <b>Superior</b>     | per Stüd | 10 Pf. |
| <b>prima, sort.</b> | " "      | 8 "    |
| <b>prima</b>        | " "      | 6 "    |

im Duzend billiger.  
7609

Heh. Eifert, Kungasse 24.

## Etwas wirklich Gutes

ist b. natürl. Rheingauer Weineffig, von vorzügl. Wohlgeschmack, garantiert haltbar, zum Gutmachen.

**Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und Weinhandlung von**

**Martin Prinz in Schierstein** im Rheingau. (Gegr. 1868.)

Verfandt in Gebinden jeder Größe von 15 Liter an.

Niederlagen in Wiesbaden bei nachstehenden Firmen:

F. Alexi.  
C. W. Bender.  
A. Berling, Apotheker.  
Ed. Brecher.  
G. Burkhart, Wwe.  
J. Best.  
C. Brühl.  
Joh. Dillmann.  
J. Dienst.  
W. Dienstbach.  
L. Dienstbach.  
F. Enders.  
J. Emmert.  
E. Ebel, Wwe.  
Ph. Gemmer.  
B. Gerner.  
A. Gottlieb.  
V. Groll.  
J. Gruel.  
W. Gaul.  
Jac. Haas.  
W. Hammer.  
Th. Hendrich.  
G. Hölzer.  
W. Heumann.  
M. Chr. Henk.  
M. Judé.  
W. Knapp.  
Jac. Kunz.

J. Klarmann, Wwe.  
F. Klitz.  
F. Kaiser.  
C. W. Leber, Bahnhofstr.  
C. W. Leber, Saalgasse.  
K. Lickfers.  
G. Mades.  
A. Moders.  
F. Neeb.  
Jac. Nauheim.  
V. Gehlschlager.  
Th. Rumpf.  
E. Rudolph.  
Louis Roth, Wwe.  
Jac. Schaab, Grabenstraße.  
Jac. Schaab, Bleichstraße.  
W. Schlepper.  
A. Schäfer.  
W. Schuck.  
A. Selkinghaus.  
A. Trog.  
A. Verberné.  
M. T. Voss.  
F. Weck.  
P. J. Weil.  
Chr. Weimer.  
C. Witzel.  
Chr. Winsifer.

7749

Mirabellen, Reineclanden und Einmach-Zwetschen  
sind zu haben Viebricherstraße 17.

7689

## Bei grosser Hitze,

um sich besonders des Morgens zu erfrischen, möge man nicht versäumen, einen Versuch mit dem antiseptischen (salzhaltigen) Zahn- und Mundwasser „**Jlodin**“ zu machen. Spült man, nachdem man sich die Zähne mit „Jlodin“ gereinigt hat, den Mund mit letzterem aus oder gurgelt man sich mit demselben, so tritt eine erstaunliche, angenehme Kühlung ein, welche eine erfrischende Wirkung ausübt. Kein Zahnpulver kann bei gleich gutem Geruch und Geschmack auch nur annähernd einen Ersatz für das „Jlodin“ bieten. Preis per Flacon Mk. 1.25 (Doppelflacon Mk. 2.—), eleganteste Packung. Täglicher Verbrauch nur ein paar Tropfen in etwas Wasser. (F. à 127/7)

Denöts: **Victoria- und Wilhelms-Apotheke.** 349

## Gebr. Nielsen Stärke,

anerkannt beste und ausgiebigste

## Reisstärke.

In Folge Zollanschluss Bremens jetzt billiger käuflich in den meisten besseren Colonial-, Materialwaaren- und Seifen-Handlungen. Man achte auf Firma und Schutzmarke „**Bremer Roland**“.

(H. 63995) 327

## Kohlen.

Die **Kohlenbezüge** nach den neuen Abschlüssen haben bereits begonnen und ist jetzt die geeignetste Zeit, den Bedarf an Brennmaterialien einzulegen, da bekanntermaßen die Kohlen im Sommer sorgfältiger verladen werden und in Folge dessen grös- und feinfreier ausfallen, als im Winter. Da es ferner nicht unwahrscheinlich ist, daß im Herbst eine weitere Preissteigerung eintritt, so ist es sehr rathsam, jetzt schon, so weit es der Lagerraum gestattet, den ganzen Winterbedarf zu decken.

Zur Lieferung von Kohlen in Ia Qualitäten, sowohl in ganzen Waggonladungen als auch in einzelnen Fuhren, halte ich mich bestens empfohlen und stehen ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

## Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung,  
Comptoir: Ellenbogengasse 15 a.

7388

## Kohlen,

alle Sorten, von den besten Ruhrzechen und von Kohlcheid, Rofs, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzindeholz empfiehlt billigst

## O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Liefere ganze Waggonladungen von 200 Str. bedeutend unter heutigen Zechenpreisen.

6697

## Billige Preise. Möbel. Transport frei.

## 25 Friedrichstraße 25

sind matt und blanke, ganz pol. und lack. **Betten**, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., eine große Parthie Kommoden, Garnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, ovale, lack. Nipp- und Küchentische, 10 Pbd. Stühle, alle Arten Spiegel, Küchenschränke, einz. Bettstellen, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Badewanne, 1 Kommode mit Schrankaufsatz etc. zu verkaufen bei

293

## Anton Berg.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

10508

## Unterricht

### Nachhilfe-Kurse in den Ferien

finden auch in diesem Jahre für Schüler hiesiger Lehranstalten zu mäßigen Preisen statt. Der Unterricht wird durch mehrere Lehrer der Anstalt erteilt. **Nachmittags** werden gemeinschaftliche Ausflüge unternommen.

**Dr. F. Vonneilich, Mainzerstraße 3.** 7638  
Geprüfte Lehrerin, musikalisch, perfect französisch sprechend, erteilt **Privat-Unterricht**; würde auch auf Reisen begleiten. Näheres Expedition. 4310

**Englischer Unterricht** wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357  
**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Geübt** wird alles Porzellan feuerfest. 12911

## Immobilien

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR  
J. Meier, Taubstr. 29

Michels- **E. Weitz,** Michels-  
berg 28. berg 28.

### Immobilien-Agentur.

**Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-  
unfall-Versicherung.** 12910

**Villa am Grubweg** (Neubau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen, event. ganz oder etagenweise zu verm. Näh. **Nerothal 18** (Gärtnerei) oder bei Herrn **Glocklich, Nerostraße 6**.

**Wegzugshalber** zu verkaufen ein solides, fast noch neues Haus mit Thorfahrt und großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten und Geschäftslente gute Capital-Anlage. Näh. Exped. 5894

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

**100,000 Mark**, auch getheilt, sofort oder später hypothekarisch anzulegen. Näh. durch **Carl Wolf, Weißstraße 5**.

### Capitalien.

**500,000 Mark** sollen getheilt zu 3 1/2 — 4 1/2 % je nach Object untergebracht werden. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter **Chiffre C. 300**. 4840

**17—20,000 Mk.** auf gute Hypothek für 1. October auszuleihen. Näh. Exped. 7217

### Capitalien zu leihen gesucht.

**Bancapital**, welches zur ersten Stelle stehen bleiben soll, wird gesucht. Dasselbe kann nach Vorschreiten des Baues ratenweise gezahlt werden. Off. unter **H. J. 6** an die Exped. d. Bl. 7576

**Ein Geschäftsmann sucht auf kurze Zeit 2000 Mk.** gegen hohe Zinsen und pünktliche Zinszahlung. Offerten unter **W. 103** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Geschäftsmann sucht gegen gute Sicherheit und pünktl. Zinszahl. **800—1000 Mk.** z. leihen. Off. unt. **H. K.** postl. Wiesbaden.

**28—30,000 Mk.** als erste Hypothek à 4 1/2 % gesucht, Tage **65,960 Mk.**, Brandversicherung **74,700 Mk.**

Directe Offerten unter **K. J. 65** fr. postlagernd erbeten.

**60—70,000 Mark** auf 1. Hypothek gesucht. Gesl. Offerten unter **S. — F. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7529

## Das Edelweiß im deutschen Lied.

Von Hedwig von Rabies-Kaltenbrunner.

Durch das so rasche und mächtige Aufblühen der Touristik in den letzten zwei Decennien, welcher Sport alljährlich viele Tausende froher Bergsteiger in die Alpen führt, ist auch zugleich die lieblichste Zier hoher Regionen, das unnahbare Edelweiß, in weitesten Kreisen populär, ja gewissermaßen eine botanische Berühmtheit geworden.

Diese schönste aller Alpenblumen, „der Stern der Alpen“, wie man sie in Frankreich so bezeichnend nennt, verkörpert dem echten Touristen und Naturfreund den Begriff des Unerreichbaren, wie sie dem Bewohner der Alpen das Sinnbild des Berg-Heimwehs ist, und ein Sträußchen dieser Pflanze „höchster Ordnung“ als Erinnerungszeichen an eine gelungene Tour mit nach Hause zu bringen, gewährt jedem Alpenfahrer die reinste Freude, um so mehr, als das Edelweiß den seltenen Vorzug besitzt, beim Trocknen ganz unverändert zu bleiben.

In zeitlicher Erkenntnis des hohen Wertes dieser Königin unter den Alpenblumen hat sie der „Deutsche und Oesterreichische Alpenverein“ als Abzeichen gewählt, und ebenso hat sich die Industrie schon seit Langem dieser in der Nachbildung so dankbaren Blume bemächtigt; sie formt das Edelweiß in Gold und Silber zum Schmuck der Damen, sie malt es auf unzählige Dinge, sie verzert uns mit getreuen Copien Fächer und Tassen, und hundertfältig ist die Verwerthung, die der menschliche Geist noch weiter ersann, um die Popularität dieser beliebten Pflanze auszubenten.

„Mein Edelweiß“ ist ein moderner Kosenamen für zarte Blondinen geworden, sowie ja überhaupt die echte deutsche Mädchenblume der lieblichen weißen Blüte gleicht!

Glückliche Willen-Erbauer wählen deren sympathisch klingenden Namen für ihr schmuckes Heim an irgend einem der blauen Alpenseen, und im Carneval — da grüßt den im Ballsaal wie auf der Alpe gleich unermüdlichen Touristen der „Alpenstern“ im Haare seiner Partnerin, in ihm den ganzen Zauber der Bergwelt wachrufend — und ihn dennoch oft überstrahlend!

Wie war es aber damals mit der Kenntniss des Edelweiß bestell gewesen, als es noch keine „Touristenströme“ gab, die sich in die Alpen „ergossen“ und die weiß besetzte Pflanze zu Thal brachten, als sie bloß den Botanikern und großen Naturfreunden bekannt, still und unbeachtet auf einsamer Höhe erblühte?

Eine Reihe „Deutscher Säger“ antwortet uns auf diese Frage — sie haben seit Alterszeiten her „die Alpenlorelei“ in ihr Herz geschlossen, haben das Edelweiß geliebt und verehrt mit unverbrüchlicher Treue, und haben zu seinem Preise die schönsten Lieder gedichtet!

Selbst eine große Freundin dieser Alpenblume habe ich eine Anthologie von „Edelweißliedern“ zusammengestellt und in einem Album aufbewahrt, aus welchem ich hier eine kleine Auswahl biete.

Wir begegnen unter diesen Hymnen zum Lobe der schönen Alpenblume bekannten und unbekannten Namen, jungen und gereiften Poeten, welche insgesamt dem Gegenstand ihrer Huldigung in der mannigfaltigsten Weise ihre unbegrenzte Verehrung darbringen, und es ist vor Allem interessant, zu sehen, welche Vergleiche die verschiedenen Dichter gebrauchen, um das Edelweiß als höchstes Attribut der Reinheit und Unschuld darzustellen, als Symbol alles Edlen, Schönen und Guten!

Wo nur Bliz und Donner wohnt  
Und nur scheue Gensien lauschen,  
Adler und Lawine thronen,  
Wilde Wasserfälle rauschen,  
Tod und Schrecken dich umbräun,  
Blühest Du wonniglich und rein.

In der Sonne legtem Glüh'n,  
Eine letzte Lebensschwinge,  
Frund ich dich am Abgrund blüh'n;  
Nur dem schönen Schmetterlinge,  
Dem Apollo, winkst Du zu,  
Schwester Luna, bleibe Du.

So steht wohl im edlen Schmerz  
Einsam nach dem Himmel droben,  
Einsam stolz das Menschenherz,  
Das ein Loos von Glanz umwoben  
Hingab als der Freiheit Preis,  
Wie Du blühest, Edelweiß."

Diese hehr gedachten Verse widmet Hermann Lingg der holden Blume, die ein anderer beliebter Sänger, Georg Scherer, also begrüßt:

Was blühest Du, bleiches Felsenkind,  
So still, so räthselhaft mich an?  
Du, die so kühn um Liebe minnt,  
Hast Du auch mir's schon angethan?  
Halb mit Verlangen, halb mit Bangen,  
In's Auge schau ich Dir hinein;  
Du nimmst die Sinne mir gefangen  
Wie Alphornklang im Mondenschein.  
Wohl bist Du hold dem kühnen Muth  
Der glücklich die Gefahr besteht;  
Stolz nicht Du von des Kesslers Hut  
Wenn Sonntags er zur Kirche geht,  
Der Jüngling Nachts mit süßen Sorgen  
Dich suchend vor Liebchens Fenster legt,  
Beglückt, wenn sie am nächsten Morgen  
Sein Sträußchen still am Busen trägt.  
Doch ach! nicht jedem Wandrer glückt  
Das Wagniß, kühn um Dich zu wuch:  
Er liegt von Deinem Reiz berückt  
Versenkt in tiefer Felsenklucht.  
Dort spricht kein Priester fromm den Segen,  
Sie segnen ihm nicht Kreuz noch Stein,  
Und keine Blumenkränze legen  
Sie auf sein moderns Gebein.  
Nur Sonnenschein und Mondlicht grüßt  
Zuweilen mitleidsvoll hinab,  
Und eine stille Glorie flücht  
Dann um sein einsam Felsengrab.  
Du aber thronst im Heiligthume  
Der Berge fort, so kalt, so frei —  
Des Hochgebirges Zauberblume  
Der Alpen stolze Lorelei!"

Nach diesem etwas Grau in Grau gehaltenen Gemälde soll dem Humor sein Recht werden und wir ertheilen dem liebenswürdigen Wiener Feuilletonisten Ferdinand Groß das Wort, dessen köstlicher Gedichtsammlung: „Lieder aus dem Gebirge“ wir die folgenden Verse entnehmen:

An hoher Wand gebeißt das Edelweiß,  
Wer's pflücken will, der muß Gefahr bestehn,  
Muß Kraft verwenden, Festigkeit und Fleiß,  
Muß unfehlbaren Schrittes pfeiflos gehn.

Ich lüge nicht, die Wahrheit find ich treu:  
Ich hole täglich mir mit sich'rem Fuß  
Das Edelweiß, das oben wächst, auf's Neu',  
Aus luft'ger Höh' ein deutungsvoller Gruß.

Ein wacker Bauerndurch für eine Mark  
Belohnt auf meine Rechnung sein Geschick;  
Von mir bezahlt ist muthig er und stark,  
Beauftragt ist sein Aug' von meinem Blick.

Und klettert er am Abstieg hart vorbei,  
Und bahnt er Wege sich, wo jeder fehlt,  
Ja, dann erweist' ich mich als schwindelfrei  
Und gegen jede Schwierigkeit gefährt.

Ich zitt're nicht, wenn er sich in Gefahr  
Um eines Stämmchens halber sich verlor,  
Des Jagens und des Fürchtens bin ich bar,  
Beherzt ich zur düst'ren Wand empor.

Nur wacker dran und drauf, und nicht verzagt!  
So oft Du oben weilst, ich denke Dein,  
Und hungert Dich, ich habe nie geklagt,  
Und dürstet Dich, begehrt' ich rothen Wein.

Du darfst auf Deiner Höhe ruhig sein,  
Was Du auch wagst, mir widerfährt kein Leid;  
Wenn's regnet, tret' ich in die Stube ein,  
Man sieht mich draußen erst bei schöner Zeit.

Und kommst Du wiederum mit heiler Haut,  
So ruf', daß Niemand horche, nicht beiseit,  
Ich laufe rasch Dir ab das edle Kraut,  
Ich bin Dein Freund, wenn auch im Städterleid.

Dann schmeiß' ich mich mit dem, was Du gepflückt,  
Und fragt mich Einer, wer die Blume fand,  
Dann lach' ich, von Bescheidenheit erdrückt,  
Und thu', als hätt' ich niemals Dich gekannt.

Die hieheren Landleute erkannten übrigens gar bald im Sammeln und Verkaufen der gesuchten Pflanze ihren Vortheil und betrieben und betreiben den Edelweiß-Handel höchst schwunghaft. Heute wandern aus den Alpengegenden ganze Pöde mit Edelweiß nach dem Norden, um die Hute der dortigen Gensjäger damit zu schmücken. Und welcher Tourist, der mit der Südbahn von Wien aus über den Semmering fährt, kennt nicht den im höchsten Discant erschallenden Ruf: „Frish' Wasser!“ „Edelweiß!“, mit welchem er, auf der Station Semmering angekommen, von den bauerlichen „Blumenmädchen“ daselbst empfangen wird! Gerne ersieht er dann das eigenartig platt arrangirte „Souvenir“ an die ewig schöne Semmeringsfahrt, das sich so leicht und bequem in jedes Briefblatt birgt!

Geht die Reise nach dem Süden weiter und winkt die See, Athys „Abbazia“ als Ziel, da kann der Tourist am quarnerischen Strand das Alpen-Sträußchen einer Dame überreichen, die dann aus Edelweiß und Lorbeerzweigen das originellste Brust-Bouquet zur Toilette für die Strand-Promenade herstellt.

Selbst im Geiste trennt man sich schwer von dem köstlichsten Stein am Halsgeschmeide der blauen Adria! Rudolf Baumbach entführt uns „auf Flügeln des Gesanges“ aus dem sonnigen Süden in die Eis- und Schneeregion des gewaltigen Bergkönigs Triglav in Oberkrain, dessen Naturleben er in seiner weltbekannten Dichtung „Zlatorog“ so meisterhaft schildert, und wie natürlich, hat er auch des Edelweiß' nicht vergessen.

— — — „Da schüttelt den Thau der Tannenbaum  
Vom grauen Fleckendarte,  
Da hebt das Stöpfchen aus duft'gem Traum  
Aurikula, die zarte.  
Der kede Engian küßt geschwind  
Das holde braune Bauernkind,  
Kohlröschen heißt's mit Namen.  
Es loiet mit dem Edelweiß  
Im weichen Sammetleide,  
Der Junker Rhododendron leis,  
Er prangt in rother Seide.  
Der steife Germer sieht's von fern,  
Er möchte thun wie Jener gern,  
Doch wehrt's ihm seine Würde.“ — — —

Galler hat in seinem 1792 erschienenen werthvollen Lehrgebilde: „Die Alpen“, der Edelweißpflanze nicht erwähnt.

Noch manch' ein tiefempfundenes Lied umschließt mein Album, doch — der Raum eines Feuilletons gestattet mir keine weitere Auslese, und so beende ich diese Zeilen mit einem mundartlichen Beitrag, der zu vorzüglich ist, um hier nicht eingereicht zu werden; der bayerische Dialectdichter Franz von Kobell ist der Verfasser des herzigen Gedichtes „Der Edelweißbrocker“, das also lautet:

Der Hirscht, dees is mei' schönst Zeit,  
Da brock' i's Edelweiß,  
In Wagnmann über'n Raab brock'n  
Und über'n hochs Eis.  
In Berisgaden haben i' ja  
Die Blüem gar so gern.  
Und kumm i mit mein' Edelweiß  
Zu manchen groß'n Herrn,  
Und bring' s die Damen drunt in G'schloß,  
Die steda' s auf'n Quat,  
Die Damen san gar schön und fein  
Und's Edelweiß steht quat.  
Da schau'n an diem die Cavalier'  
Und frag'n: wo hast es her?  
Wenn aber i am Wagnmann soag',  
Da frag'n i' nimmermehr.  
Des freut mi' an die Blüemin lust  
Daß's brauch' a Schneid' und Fleiß,  
Sunnst kriegt es nit, d'rum haast mer's aa  
Mit unrecht Edelweiß.  
Und gern a Sträußl brock' i aa  
Für unsa liabi Frau,  
Schon, weil beim Steig'n in der Gefahr  
I tren zu ihr vertrau.  
O, wann no' in den Wagnmann dort  
Kaan Loann abageht,  
Wo meine Jagerblüemin san,  
Mein floana Gar'n steht;  
Ja, liabi Frau, i bitt' bi schön,  
Wann d'Loann ebba bricht,  
So denf' auf mi und mach', daß halt  
Mein' Edelweiß mir g'schickt!"

(Aus dem „Curialon.")

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 183.

Donnerstag, den 8. August

1889.

## Lokales und Provinzielles.

**-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:**  
1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2) Begutachtung eines Schall-Concessionsgesuches und eines solchen um die Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen. 3) Ein Gesuch um die Erlaubnis zur Wiederholung einer Musik-Aufführung auf dem Festplatz unter den Eichen. 4) Annahme mehrerer Witterungs-Erklärungen. 5) Vorlage der Accies, sowie der Curfonds-Jahresrechnung pro 1888/89. 6) Begutachtung von Bausuchen. 7) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 8) Ein Bürgeraufnahme-Gesuch. 9) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

**= Arena Immans.** Am Dienstag Abend that sich in der oberen Rheinstraße, der Ringstraße gegenüber, die „Arena Immans“ auf, welcher ein so vorzüglicher Voraustritt, daß man die Erwartungen an ihre Leistungsfähigkeit schon etwas hoch spannen durfte. Nachdem wir der Eröffnungsvorstellung beigewohnt, kann nur gesagt werden, daß auch die vermutheten Ausprüche auf dem Gebiete des Amitturancs, der Drahtseiltechnik, der Equilibristik &c. &c. hier ihre volle Befriedigung finden dürften. Die Vorstellungen kamen mit Präcision, Anse, Sicherheit und Eleganz zu Stande und bewiesen sofort, daß Herr Director Immans nur ganz vorzügliche Kräfte zu seiner Truppe zählt. Schon gleich zu Anfang der leider nicht so zahlreich, wie sie es verdient hätte, besuchten Vorstellung kamen die Herren Gebrüder Morelly am dreifachen Red und die Herren Johns, Baulh, Reinsch und Worch am vierfachen Trapez Proben von Kraft, Gewandtheit und Ausdauer, die auch dem durch solche Genüsse vielleicht überfülltesten Bewunderung abnötigen müssen. Doch sollte dieses vielversprechende Entree dennoch alsbald in den Schatten gestellt werden durch das nun folgende Auftreten von Fräulein Dora Immans. Was diese junge Dame auf dem 25 Fuß hohen Telegraphenbrühl mit vieler Annuität und absolutem Gelingen unternimmt, ist trotz den Affen hier noch nicht dagesewen. Es gilt das insbesondere von den vrschiffenen doppelten und dreifachen Umdrehungen auf dem dünnen Drahtseile. Angenehm in hohem Grade ist auch die Charlton-Gruppe, zwei Damen und ein Herr, welche in den schwierigsten Touren des Hallschuhports eine erstaunliche Fertigkeit bekunden. Allerlei nimmt sich dabei noch ein kleines Mädchen aus, das sich in der den Schiffschuhlauf nachahmenden Kunst schon recht geübt zeigt und lebhaft beklacht wurde. Grobartig in volker Vorbedeutung muß das gymnastische Potpourri genannt werden, dargestellt von acht Herren unter Leitung des Herrn Director Immans, der sich bei dieser Gelegenheit als ein wahrer Herkules entpuppte. Seine sämtlichen Partner sich auslaßend, unternimmt er mit denselben eine kleine Promenade über die Bühne, eine einzig dastehende Kraftleistung! Die Gruppierungen bauten sich mit einer seltenen Leichtigkeit auf. Der Concertmaler Kela ist ein sehr beachtenswerther Vertreter seines Genres. Er „wirft“ im Ring ein Landchaftsbild, das vom Publikum bestimmt wird, oder ein Portrait, zu dem jemand aus dem Zuschauerraum „steht“, auf die Papierrolle, die nach der Vollendung herumgeführt wird. Als „Schlangenmenschen“ producirt sich Hr. Meunier, in der That ein „Runder der Anatomie“, denn viele Menschen, die es ihm an Verrentungen und Bindungen des Körpers gleich thun, wird es kaum geben. Bedeutende Professoreu sollen den jungen Mann als Phänomen erklärt haben. Die Charlton-Gruppe: Hr. Charlton, Miß Abels, und Miß Raub veranstalteten noch ein eigenartiges Concert in meisterlicher Wiedergabe auf der selten gehörten Clarina und namentlich auf einer Anzahl verschieden großer und verschiedener gefüllter Gläser, die, am Rande mit dem Finger leicht überstrichen, bei entsprechender Gewandtheit bekanntlich prächtige Töne hervorbringen lassen. Den effectvollen Schluß bildeten die drei fliegenden Männer, welche von einem Ende des Hiesigen Lustparades „Le pont de Niagara“ bis zum anderen flogen, was mit einer Leichtigkeit geschieht, als sei es der kleinste Luftstrich. Die Productionen gehen auf bezw. über einem inmitten eines großen, durch eine Bretterverschaltung abgesperrten Vierecks vor sich. Die Gesänge der einzelnen Darsteller sind mit Geschmac gewählt und zeichnen sich durchweg durch Eleganz aus. Wir glauben, daß die „Arena Immans“ auch hier eines reichlichen Besuchs sicher ist, wenn die Witterung eine günstige bleibt.

**\* In Angelegenheiten des Wiesbadener Bade-Etablissements** können wir die Mittheilung machen, daß nunmehr mit dem Abbruche der Villa Frankfurterstraße No. 17 begonnen ist. Die Neubauten des Hotels und Badehauses, welche in Bezug auf den Rohbau den Bauunternehmern Gebrüder Helfmann in Frankfurt übertragen sind, werden bei der bekannten Leistungsfähigkeit dieser Firma in kurzer Zeit ausgeführt werden. Den Bauherren nach zu urtheilen, werden die Gebäulichkeiten der Stadt zur besonderen Freude gereichen. Dem Vernehmen zufolge ist die zukünftige Leitung des Hotels in die Hände eines Mitgliedes der allgemeinen bekannten, in der Schweiz wohnhaften Familie Hauser, Besitzer verschiedener Hotels, gelegt und dürfte man wohl schwerlich eine bessere Wahl haben treffen können.

**\* Curhaus.** Samstag dieser Woche findet im weißen Saale Réunion d'annante statt.

**\* Car-Verein.** Heute Donnerstag, den 8. August, Abends 8½ Uhr, findet im „Schützenhof“ dahier eine Vorstands-Sitzung des „Car-Vereins“ statt.

**-o- Die Gesellschaft „Fraternitas“** wird bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag ihr alljährliches Sommerfest abhalten und hat hierzu die Garten-Lokalitäten der „Adolfs Höhe“ gewählt. Die Gesellschaft wird auch bei dieser Veranstaltung für die bestmögliche Unterhaltung ihrer Gäste besorgt sein. Concert, Volksspiele &c. und bei einbrechender Dunkelheit „Italienische Nacht“, Feuerwerk und großartige Beleuchtung des Gartens sind vorgesehen.

**\* Die Privat-Stadtpost** ist aus dem Besitze der „Wiesbadener Transport-Anstalt“ in denjenigen des Herrn Joseph Ringens übergegangen.

**\* Private Telegraphen-Anlagen.** Bekanntlich übernimmt es die Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, für Privatpersonen besondere telegraphische Verbindungen zwischen räumlich getrennten Geschäftsstellen herzustellen und dieselben den Betheiligten zum freien Gebrauche miethsweise zu überlassen. Die neuerdings erfolgte Verabreichung der Gebühren für die Verlegung solcher Telegraphen-Verbindungen auf etwa die Hälfte der früheren Sätze ist geeignet, der Einrichtung eine weite Verbreitung, namentlich auf dem platten Lande, zu sichern. Die von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung hergestellten und unterhaltenen Neben-Telegraphen-Anlagen bleiben bei Bestand und erleiden keine Gebührenerhöhung auch in denjenigen Fällen, in welchen die Interessen der öffentlichen Reichs-Telegraphen-Anlagen eine Verlegung oder eine anderweitige Führung der Privat-Anlagen erfordern. Jede Postanstalt ist in der Lage, über die näheren Bedingungen für die miethsweise Hergabe der besonderen Telegraphen-Anlagen Auskunft zu ertheilen und die Herstellung derselben durch die Organe der Postverwaltung auf das Schleunigste zu vermitteln.

**-o- Geschäftswchsel.** Herr Metzgermeister Louis Hees hat sein Geschäft „Zum Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, für ca. 300,000 Mk. an Herrn Architekten Fris Lang hier verkauft. — Herr Stadtmusiker Wilhelm Müller hat seine beiden Häuser Wellstraße 5 u. 7 für 54,000 Mk. an Herrn Rentner Johann Geßel hier verkauft. — Das Haus des Herrn Sanitätsraths Dr. Wilhelm, Wilhelmstraße 4, ist für die Summe von 124,000 Mk. in das Eigenthum der Fräulein Elisabeth Eleonore Schweizer hier übergegangen.

**\* Wiesbaden, 7. Aug.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Hartung, Assist.-Arzt 1. Cl. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zum Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. des Inf.-Regts. No. 136 befördert. Dr. Werlein, Assist.-Arzt 1. Cl. vom Landw.-Bezirk Wiesbaden, Dr. Gerhardt, Assist.-Arzt 1. Cl. vom Landw.-Bezirk Wiesbaden, Dr. Kreglinger, Assist.-Arzt 1. Cl. vom Landw.-Bezirk Oberlahnstein, zu Stabs-Ärzten befördert.

**(\*) Lärcheim a. M., 7. Aug.** Die Hamster haben in hiesiger Gemarkungsermaßen überhand genommen, daß die Gemeindebehörde sich veranlaßt sah, die Einwohner zum Wegfangen dieser Thiere aufzufordern. Für einen jungen Hamster werden zwei und für einen alten vier Pfennige aus der Gemeindefasse vergütet.

**(\*) Hochheim a. M., 7. August.** Reife Fröhburgunder Trauben werden eben in allen Lagen angetroffen. Reife Oesterreicher sind noch seltener. Die ersten reifen, weißen Trauben wurden am 31. Juli im Wingert des Herrn P. Bauer geschnitten.

**(\*) Aus dem goldenen Grunde, 7. Aug.** Der Landwirth J. Stimpert aus Oberkiedrich starb in voriger Woche von einem mit Frucht beladenen Wagen und erlitt so erhebliche innerliche Verletzungen, daß er Tags darauf starb. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau und 8 Kinder.

**\* Cassel, 6. Aug.** Die Kaiserin empfing heute Vormittag auf Wilhelmshöhe den Besuch des Großherzogs von Sachsen-Weimar und besuchte Nachmittag mit dem Großherzog die Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport, wo der Oberpräsident und das Comité der Ausstellung zum Empfang anwesend waren. Der Präsident der Ausstellung, Graf Altenfischen, übernahm die Führung durch die Ausstellungsräume. Bei der Fahrt nach der Ausstellung wurde Ihre Majestät von der Bevölkerung überall mit brausenden Hochrufen begrüßt.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**\* Albrecht Dürer's Herkunft.** Man schreibt der „Tägl. Rundsch.“: Ueber die Herkunft der Familie Albrecht Dürer's aus Ungarn hat Dr. Johann Szendrei in der „Ungar. Revue“ eine Abhandlung gegeben. Dürer selbst sagt in seinem Tagebuch von 1524 von seinem Vater: „Albrecht Dürer der Ältere ist seinem Geschlechte nach geboren im Königreich Ungarn, nicht fern von einem Städtchen, genannt Gyula, acht Meilen weit unterhalb Großwardeins, aus einem Dörfchen, zunächst dabei gelegen, mit Namen Gyntas.“ Dieses „Gyntas“ erkennt Szendrei in den Ruinen des von den Osmanen zerstörten und ganz, wie Dürer angibt, gelegenen Dorfes Ajtos (sprich Aitosch). Leider sind die ältesten urkundlichen Nachrichten über diesen Ort erst aus dem Jahre 1715, als das Banat den Türken wieder entrissen wurde; alle früheren Urkunden sind unter der türkischen Wirthschaft vernichtet worden. Nun heißt auf Magyarisches Ajto: Thür, Ajtos: Thürer (süddeutsche Dürer) und damit stimmt auffallend Dürer's Wappen, welches in rothem Schilde auf goldenem Drei-

berg einen goldenen Thürknochen mit geöffneten Thürkugeln zeigt, somit ein sogen. „lebendes Wappen“ ist. Ob, wie Egender aus den obigen eigenen Worten Dürer's („seinem Geschlecht nach“) folgert, die Dürer in Ungarn adelig waren, und ob sie magyarischer Abstammung sind, lassen wir dahingestellt. Egender findet in dem Bilde des Vaters Dürer von 1490 (in den „Iffizien zu Florenz“) den besten magyarischen Typus aus dem „Häcker Comitatus“ und sieht in vier Ornamentenfeldern von Dürer's Hand deutlich die eigenthümliche nationale Verschönerung der ungarischen Tracht, den sogen. „Bitegkötös“, wiedergegeben.“

### Vom Sichertisch.

„Wilhelm I., Prinz von Oranien. Sein Leben und Wirken, in kurzer Darstellung geschildert“, ist der Titel einer von H. Vossbach zu Wiesbaden, Ammann & Co., geschriebenen, in den letzten Tagen in der Buchhandlung von Chr. Limbarch dahier zum Preise von 60 Pf. erschienenen, 44 Seiten starken Broschüre. Sie ist auf Grund des 3 Bände starken geschichtlichen Wertes von John Lothrop Motley: „über den Abfall der Niederlande“, ferner des geschichtlichen Wertes von Professor Ludwig Klose zu Königsberg: „Wilhelm I., der Begründer der Niederländischen Freiheit“, sodann des geschichtlichen Fragments Friedrich Schiller's: „Der Abfall der Niederlande“ und einiger im Landes-Archiv zu Wiesbaden befindlichen Actenstücke ausgearbeitet und zeichnet sich durch populäre und zu Herzen gehende Sprache aus. Nach einer kurzen Einleitung wird dann in der Broschüre erzählt, daß Wilhelm von Nassau als Sohn des Grafen Wilhelm von Nassau, genannt der Reiche, und dessen Gemahlin Gräfin Juliane von Stolberg, im Jahre 1583 auf dem väterlichen Schlosse zu Dillenburg geboren, in früher Jugend an den Hof des damaligen Kaisers Karl V. als Oberherr der Niederlande, zu Brüssel genommen worden sei, bei welchem und bereits bei dessen Vater, Kaiser Maximilian, mehrere Aemter des Prinzen Wilhelm ausgezeichnete Stellungen einnahmen, daß letzterer in Brüssel eine vorzügliche Ausbildung genossen und bald nachher von einer in Frankreich bezeugten, ihm von einem Aemteranten erblich anerkannten Besetzung den Namen Prinz von Oranien angenommen habe. Er ist auch unter dem Beinamen „Der Schweizer“ oder „Schweiger“ bekannt. Oranien erlangte bereits unter Kaiser Karl V. als Oberherr der Niederlande mehrere wichtige Posten in den letzteren, welche er auch fortbekam, nachdem Kaiser Karl V. die Oberherrlichkeit über die Niederlande seinem Sohne, König Philipp II. von Spanien, übergeben hatte. Letzterer veranlaßte bald nachher ein die Niederlande durch Ausfugungen, Verletzung der Volksrechte, strengste Handhabung von Regerverordnungen u. a. auf's Schwerste bedrückendes Regierungssystem. Als friedlichen Versuche des Oraniers und einiger anderen niederländischen Großen, den König von Spanien zu einer gerechteren und milderen Behandlung der niederländischen Provinzen zu stimmen, blieben erfolglos. Da erhoben sich verschiedene niederländische Provinzen gegen die Spanier. ... Es liegt nun aber nicht im Plane dieser Recension, die Thätigkeit des Oranien in den verschiedenen Feldzügen der niederländischen Patrioten gegen die Spanier, die staatliche Entfaltung mehrerer Provinzen, das Zustandekommen der sog. Utrechter Union, die spätere Loslösung von sieben niederländischen Provinzen von Spanien, die Ausrückung des Prinzen von Oranien seitens des Königs von Spanien und endlich dessen Ermordung im Jahre 1684, nach Ausfugung verschiedener Mordversuche, hier näher zu erwähnen. Oranien lebt als Begründer der Freiheit der Niederlande, welche allerdings auch nach seinem Tode noch schwere Kämpfe mit den Spaniern zu bestehen hatten, unter dem Namen „Vater des Vaterlandes“ fort. Er war der größte Staatsmann seines Zeitalters, ein tapferer Held, hovein ein tolleranter, für Volksfreiheit, Religionsfreiheit und Ausübung jedweden Cultus' unerschrocken aufstehender Mann. Er wird dem größten Staatsmann der Jetztzeit, Reichskanzler Fürst von Bismarck, als Staatsmann mit Recht zur Seite gestellt. Wir können die Broschüre, welche auch treffende Reflexionen, z. B. bezüglich Vergleichung des etwas früher von dem Volke der Schweizer gegen das Haus Habsburg geführten Befreiungskampfes und dergleichen enthält, Jedermann empfehlen, insbesondere ist dieselbe für die nassauischen Mitbürger und die stammverwandten Holländer von großem Interesse und dürfte sich auch zur Anschaffung für die Schul-Bibliotheken und Schulen eignen.

„Musikalische Jugendpost.“ Das zweite Quartalsheft, dessen einzelne Nummern wir gelegentlich erwähnt haben, ist uns zugegangen. Wir können auch dieses der aufstrebenden Jugend als eine ebenbürtig haltende wie anregende und belehrende Lectüre empfehlen. — Die beiden ersten Nummern des laufenden Quartals, No. 13 und 14, enthalten unter anderen den Beginn einer Erzählung „Fingerübungen“ von Krüger, den Schluß des bereits erwähnten Artikels „Was von den Glocken“ von Schulte vom Brühl, die Jugendgeschichte des englischen Wunderknaben William Croft, eine hübsche Erzählung, welche von Jenny Lind handelt, Fortsetzung der „Einführung in die Oper“, eine ruhrende kleine Dorfgeschichte „Diesel, die Hühnerpielerin“ von M. Lederer, Musikalische Beilagen, Räthsel und Briefkasten; an Reichhaltigkeit bleibt also Nichts zu wünschen übrig.

„Musikalisches Wochenblatt.“ Fortsetzung des Riemann'schen Aufzuges über einige seltsame Noten bei Brahms und Andersen“ in Nummer 29 und 30, sowie Schluß der Biographie Friedrich Hegar's, Musikbriefe und Mittheilungen. Nummer 31 beginnt einen, in der folgenden Nummer seinen Abschluß findenden Beitrag zu der Darstellung der Meisterfinger von Nürnberg von W. Broedel, dem jedoch nichts wesentlich Neues zu entnehmen ist; ferner einen enthuhiatischen Bericht über die erste Aufführung des „Barfuss“. In Nummer 32 beschließt Richard Vogl seinen langen und sehr eingehenden Bericht über die 26. Tonkünstler-Verammlung in Wiesbaden. Das Referat ist, soweit es die Resultate der neuerdings, oder wie man lieber sagt, neo-romantischen Schule betrifft, sehr

optimistisch gehalten, die Hoffnungen des Verfassers betreffs der Weiterentwicklung seiner Schule, sowie der Einwirkung der Werke derselben auf das Publikum außerordentlich siegesfroh, während es ohne kleine Niede auf die konservativeren Parteien wieder nicht abgeht. Der interessant und spannend geschriebene Artikel, welcher sich durch die Nummern 29—32 incl. zieht, kann jedenfalls als eine zum Nachdenken anregende Lectüre auch Denjenigen empfohlen werden, welche nicht den Partei-Standpunkt des Referenten theilen. Concert-Umfragen, Correspondenzen und Mittheilungen schließen sich wiederum an.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Aus guter Quelle erfährt das „D. T.“, daß der Besuch Kaiser Wilhelms beim Hofe in Darmstadt in der zweiten Hälfte des August bevorsteht. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden sind auf der Mainau eingetroffen. — Aus Schweidnitz wird der „Preuss.-Zeitung“ als sicher berichtet, daß der Feldmarschall Graf v. Moltke zum Empfange des Kaisers Franz Josef sich nach Berlin begeben wird. — Der Schah von Persien trifft am 19. d. M. in München ein; er wird im Auftrage des Prinz-Regenten an der Landesgrenze vom Minister Graf Schönerbein empfangen werden.

\* Wörth-Denkmal. Unter außerordentlich großer Theilnahme der Bevölkerung fand am Dienstag in Wörth a. d. S. die Einweihung des Denkmals für die am 6. August 1870 dort gefallenen Bayern statt. Aus Bayern und dem Rheinland waren gegen 250 Krieger-Vereine erschienen; die Festrede hielt General-Lieutenant a. D. Gropper aus München. Das aus Stein und Erz errichtete, architectonisch und plastisch schöne Denkmal macht einen tief ergreifenden Eindruck.

\* Officiös schreibt die „Nordd. Allgem. Ztg.“: „Eines der thörichtesten Märchen dieses Sommers sei das in französischen Zeitungen aufgetauchte, Deutschland beabsichtige, Kreta als Morgengabe der königlichen Prinzessin von Griechenland zuzubringen. Der Erfinder dieser Fabel kennzeichne sich als ein Mann von verblüffender Dummheit und Dreistigkeit, denn er wolle glauben machen, daß es ein glänzender Erfolg für das Deutsche Reich sein würde, bei seinen orientalischen Interessen, für die Fürst Bismarck nicht einmal die Knochen eines pommer'schen Grenadiers einschieben will, die Unterstützung Griechenlands dadurch zu gewinnen, daß es den Sultan in gewaltthätiger und betrügerischer Weise um den Besitz von Kandia brächte.“

\* Gesetz für das Sozialistengesetz. Die „M. N. N.“ wollen erfahren haben, daß es weniger die Rücksicht auf die Reichstagsmehrheit, als die auf den Kaiser ist, welche das Staatsministerium nöthigen wird, neue Wege zur Bekämpfung der Auswüchse der Sozialdemokratie aufzusuchen. Der Kaiser habe alldahin nach seinem Regierungsantritt in bestimmter Weise erklärt, daß er eine Aenderung des Ausnahmefgesetzes für dringend wünschenswerth halte, und die Bemühungen, eine andere Form für den Inhalt dieses Gesetzes zu finden, seien vor allem auf diese Willensmeinung des Monarchen zurückzuführen.

\* Eisenbahnwesen. Nach der „Eberf. Ztg.“ soll eine theorettische Aenderung im Eisenbahnwesen demnächst in Kraft treten. Die bisherige Charakterisirung der beschleunigten Züge als Express-, Couriers-, Schnell- und Eilzüge soll in Wegfall kommen und nur noch der Ausdruck Schnellzüge gebraucht werden.

\* Rundschau im Reiche. Nur Baren-Reise erfährt die „Soh. Ztg.“ aus dem Privatbriefe einer „hochstehenden Petersburger Persönlichkeit“, daß absichtlich widersprechende Nachrichten verbreitet werden. Am wahrscheinlichsten scheint, daß der Zar über Stettin nach Berlin kommt. Begründet wird diese Vermuthung mit anleitender Stelle gehalten. Bismarck's hinfälligkeit der Sicherheit des Zaren bei der Eisenbahnfahrt Petersburg-Berlin. — Die „Vossbamer Zeitung“ erzählt, ein dortiger Major habe eine Anrede an eine Compagnie gehalten, worin er ausmerksam machte, diese werde demnächst zwei Paraden, vor dem kaiserlichen und russischen Kaiser, haben. Beide Male erwarte er tadellose Haltung. Dem österreichischen Kaiser müsse gezeigt werden, daß er tüchtige, verlässliche Bundesgenossen, dem Zaren, daß er eventuell kampfbereite, schnelle Gegner haben würde. — Der Reichstag wird am 20. und 21. October zusammentreten. Bei der bevorstehenden Anwesenheit Bismarck's wird die nähere Bestimmung getroffen werden. Demnächst wird ein Ideenanstausch zwischen dem Finanzminister und den größeren Bundesstaaten über die Verlängerung des Reichs-Parlamentsgesetzes stattfinden. — Nach einer Aufstellung des Unterrichtsministers ist der Regierungsbezirk Köln bisher der einzige der Monarchie, welcher die Unentgeltlichkeit des Volksschul-Unterrichts, wie solche durch das Gesetz vom 14. Juni 1883 in Erfüllung des Artikels 25, Absatz 3 der preussischen Verfassung, als Regel aufgestellt ist, ausnahmslos durchgeföhrt hat. — Der Oberpräsident hat die Maul- und Klauenpest in Schleswig-Holstein für erloschen erklärt. — In der Reichs-Vertheilungs-Affaire wurden auf Antrag des Berliner Staats-

anwalts die Geschäftsbücher einer Hamburger Tuch- und Export-Firma beschlagnahmt.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Das Amtsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ackerbau-Ministers, welche die Bedingungen enthält, unter denen lebende Schweine über Bodensee nach Sachsen eingeführt werden dürfen.

\* **Frankreich.** Im Ministerrathe theilte der Minister des Innern, Constans, das Gesamt-Ergebnis der Neuwahlen der Generalräthe mit. Darnach wurden 1438 Generalräthe gewählt, und zwar 949 Republikaner und 489 Conservative. Die Republikaner vertheilen sich auf 689 gemäßigte und 158 Radicale. 102 republikanische Generalräthe sind neu gewählt; die Conservative gewannen 29 Sitze. — Vor dem Schwurgericht in Paris wurde bei geschlossenen Thüren gegen den elssässischen Sprachlehrer und Abschreiber Paul Bonninger verhandelt, der im Jahre 1885 dem bekannten Dänen Hansen wichtige diplomatische Schriftstücke entwandt und an Deutschland verkauft haben soll. Auch Geld soll er stehlen haben. Bonninger ist in Leipzig als Zeuge gegen den dänischen Capitän und Spion Sarau aufgetreten. Der Angeklagte wurde zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Das schon erwähnte Manifest Boulanger's an das Volk, welches er als seinen einzigen Richter anerkennt, füllt acht Spalten. Es heißt in dem Manifest:

„Ich wende mich an alle ehrlichen Leute, nicht an die Richter des Staatsgerichtshofes, deren Zuständigkeit und Unparteilichkeit ich nicht anerkenne. Das Manifest ist voller Schimpfwörter gegen den Ober-Staatsanwalt, dessen Anklagen einzeln aufgeführt werden und die Boulanger zu widerlegen versucht. Boulanger rühmt sich, daß er als Kriegsminister den Spionendienst besser als je zuvor eingerichtet habe; selbst in den Salons zu Berlin und Rom habe er Agenten gehabt. Der Militär-Anstalts einer Großmacht habe hier ein großartiges Spionennetz eingerichtet; das Kriegs-Ministerium habe mit größter Mühe den Verlust der Papiere des Militär-Anstalts entdeckt und darauf in einer Nacht alle Papiere abschreiben lassen; ebenso sei eine Spionen-Liste copirt worden, ohne daß der Anstalts je etwas davon erfahren. „Infolge dessen habe ich das Spionen-Netz genehmigen lassen, daß ich ganz strenge angewandt haben würde, wenn ich Minister geblieben wäre.“ Boulanger schließt: „Ich, den Sie des Attentats anklagen, glaube im Stimmzettel die einzige Waffe zu haben, deren Gebrauch fortan erlaubt ist und wenn das allgemeine Stimmrecht so oft Vertrauen in mich gehabt hat, so ist es geheißen, weil es weiß, welches Vertrauen ich auf dasselbe setze. Angeklagt der Ungerechtigkeit der Parlamentarier rufe ich die Gerechtigkeit des Volkes an.“

Natürlich stellt sich Boulanger dem Staatsgerichtshofe nicht. Die republikanischen Blätter behaupten, Boulanger treffe Vorkehrungen zur Uebersiedelung nach New-York, um einer Auslieferung zu entgehen. Die Zeugnisaussagen Reichert's und des Generals Gras, welche die boulangistischen Blätter veröffentlichen, bestätigen, daß Boulanger Gelder ihrem Zweck entfremdet und amtliche Papiere hat verschwinden lassen.

\* **Italien.** Die „Riforma“ bricht in ihrem Leitartikel, in welchem sie die Flottenrevue bei Spithead bespricht, ihre Freude über das deutsch-englische Einvernehmen aus, welches eine neue Stütze zur Erhaltung des Friedens sein werde; das Blatt betont die Gemeinschaft der Interessen zwischen England und Italien in Egypten und Abyssinien. Der „Diretto“ meldet unter Vorbehalt, daß die Regierung die Mitglieder des neuen Irredenta-Comité's wegen Verbrechen gegen die Sicherheit des Staates dem Gerichtshof überliefern wird. — Einer „Slefani“-Melbung aus Constantinopel zufolge erhielt der italienische Botschafter die Versicherung, daß das gerichtliche Verfahren und die Bestrafung des Mörders des auf Kreta erschossenen italienischen Matrosen schnell und exemplarisch sein werden.

\* **England.** Die Flottenschau bei Spithead ist für die britische Marine leider nicht ohne einen erheblichen Unfall abgelaufen. Während der Abfahrt der Flotte von Spithead kollidierten der „Invincible“ und der „Black Prince“. Beide Schiffe sind arg beschädigt. Menschenverluste kamen glücklicher Weise nicht vor. — Im Uebrigen wird zu dem interessanten Schauspiel noch aus Portsmouth, 6. Aug., gemeldet:

Als die Königin sich von dem Kaiser vor dessen Abfahrt zur Wismar-Bucht verabschiedete, trug dieselbe auf der Schulter eine Schleife mit den Farben ihres preussischen Dragoner-Regiments und auf der Brust den Hohenollern'schen Hausorden. Der Kaiser trug die volle Uniform eines britischen Admirals und wurde darin auf die Bitte der Königin photographirt. Der Kaiser fuhr mit dem Prinzen von Wales, dem Prinzen Heinrich, Christian und Heinrich von Battenberg, dem Marquis von Lorne

und dem Herzog von Cambridge in einem vier-spännigen Wagen nach dem Canal. In den anderen Wagen folgten die Grafen Herbert Bismarck und Salfeld, sowie Lord Salisbury. Der Kaiser und die anderen Herrschaften schifften sich auf der „Alberta“ ein und begaben sich von da an Bord der „Victoria“ und „Albert“, welche sofort zur Revue abdampften. Während der ganzen stundenlangen Fahrt verließ der Kaiser keinen Augenblick das obere Verdeck. Die Nacht anordnete schließlich neben dem Flaggen-Schiff „Hornet“, wo die durch ein Signal zusammenberufenen Officiere bereits versammelt waren. Nach beendeter Vorstellung gratulirte der Kaiser dem Prinzen von Wales und Admiral Commerell wegen des brillanten Aussehens der indisciplinirten Flotte. — Um 5 1/2 Uhr machte auch die Königin an Bord der „Alberta“ eine Rundfahrt um die Flotte. Nach der Rückkehr dimirte der Kaiser bei der Königin in Osborne.

Am Dienstag empfing die Königin in Osborne die Deputation des preussischen ersten Garbedragoners-Regiments. Oberst-Lieutenant Roke sprach die Hoffnung aus, daß das Regiment noch lange die Ehre genießen möge, die Königin als Chef zu haben. Die Königin äußerte sich sehr erfreut über die dargebrachten Glückwünsche. — Der Kaiser empfing eine Deputation der Bürgerschaft von Comès, welche eine Begrüßungsadresse überreichte. — Nach Empfang der Deputation begaben sich der Kaiser und der Prinz von Wales nach Sandownbay an Bord der „Victoria“ und „Albert“; dieselben wohnten der Abfahrt der britischen Flotte zu den großen Manövern bei. Die Schiffe salutirten den Kaiser, welcher alsdann in Begleitung des Prinzen von Wales an der Regatta in Queen's-coup Theil nahm.

Im Unterhaus erklärte der erste Lord des Schages, Smith, die Regierung sei nicht geneigt, der ägyptischen Regierung die Wiederbesetzung von Dongola und Berber zu empfehlen; die Politik Englands sei jetzt genau dieselbe, wie sie früher gewesen sei; dieselbe bestehe in der Aufrechterhaltung der Verpflichtungen, welche England für die Vertheilung der Grenze Egyptens eingegangen sei. — Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die Apanagen-Bill an. Die Cabinetsordre, mit welcher Kaiser Wilhelm die Königin Victoria zum Chef des ersten Garde-Dräger-Regiments ernannt hat, lautet nach dem „Daily Telegraph“ folgendermaßen: „Durchlauchtigste Großmutter und Tante. Es gereicht mir zur besonderen Ehre, in der Lage zu sein, Sie in das Heer einzureihen, in welchem Ihre Söhne, Ihre Enkel-Söhne und Ihre Verwandten bereits seit so vielen Jahren ehrenvolle Stellungen bekleiden. Es ist auch ein besonderes Vergnügen für mich, daß das Regiment meines Heeres, in welchem Kaiser Friedrich, mein Vater und Ihr Schwieger-Sohn, so viele Jahre diente, Ihrer Majestät Namen tragen kann. Ich ordne hierdurch an, daß dieses Regiment meines Heeres hinfort den Namen „Königin von England“ führen soll.“ Das Schreiben ist deutsch abgefaßt. — Die Königin hat bekanntlich Kaiser Wilhelm zum Ehren-Admiral der britischen Flotte ernannt. Seit Friedrich dem Großen, welcher nach der Schlacht bei Bornhörd zum Ehrenadmiral ernannt wurde, hat kein deutscher Fürst mehr diesen Titel erhalten.

\* **Rußland.** Das gegen das Deutschthum gerichtete Ausrottungssystem hat neuerdings wieder ein Gezeig gegeben, wonach die Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache in Birkenruhe und Jellin (Gouvernement Libland) binnen drei Jahren zu schließen sind; die staatliche Dotation des Gymnasiums Birkenruhe wurde bereits am 1./13. Juli 1889 eingestellt. — Zuzufolge einer Nachricht der „Daily News“ aus Odessa sind während der letzten vierzehn Tage 84 Revolutionäre, darunter 31 Juden, in Charkow verhaftet worden. Ähnliche Verhaftungen fanden täglich in Odessa statt; die Polizei besitze eine Liste der Mitglieder der südlichen Section der revolutionären Partei. Die Verhafteten gehören jedoch nicht dieser revolutionären Partei, sondern einer sozialistischen, schnell um sich greifenden Organisation an.

\* **Afrika.** Aus Kairo wird gemeldet, daß die ganze Wüste in der Nähe von Tassili abgesucht worden ist und man nur todt und sterbende Derwische aufgefunden hat; die Niederlage derselben ist eine vollständige. Alle Emire mit Ausnahme eines einzigen sind getödtet. Ein ägyptisches Bataillon besetzte Sarras und die britischen Truppen gehen sofort nach Kairo zurück. — Das englische Frisengericht zu Sansibar entschied, daß der Dampfer „Neera“ seinen Eigenthümern zurückzugeben sei.

\* **Amerika.** Der in der Behringsstraße von einem amerikanischen Kollutter am 11. d. gefaserte Robbenschooner „Black Diamond“ ist dem Kutter entwischt und mit einem amerikanischen Offizier an Bord in Victoria angekommen. Die Amerikaner scheinen die Flucht des Schiffes begünstigt zu haben, um ihrer Regierung diplomatische Schwierigkeiten zu ersparen.

## Handel, Industrie, Statistik.

— **Barlornhe.** Die in den letzten 20 Jahren mit Riesenschritten emporgestiegene Residenzstadt Wabens, hat wieder einmal Festgewand an-



## Vermischtes.

\* **Vom Sage.** Aus München, 6. Aug., wird gemeldet: Gestern Nacht stiegen der Polizei und der Gärtnerei bei Seubersdorf infolge falscher Weichenstellung zusammen. Vier Personen sind verwundet. — In München i. B. ist ein Nachtwächter erschossen worden. Der Thäter wurde verhaftet. — Bei dem Schützen-Fest anlässlich des dritten österreichischen Bundesjahres in Graz sollte die Musik-Capelle „Heil Dir im Siegestanz“ intoniren, was jedoch behördlich nicht gestattet wurde. — Der Schlossermeister Garnisch zu Liebichstein bei Halle a. d. S. hat einen Arbeiter, Elise, den er wegen rückständiger Miete hatte ermitteln lassen, nach einem vorausgegangenen heftigen Streite, in welchem Garnisch angeblich in lebensgefährlicher Weise angegriffen worden war, erschossen.

\* **Krankhafter Ehrgeiz** hat in Mannheim zwei junge Menschenleben in den Tod getrieben. Zwei Gymnasialisten hatten in voriger Woche heimlich das Elternhaus verlassen, weil sie eine Nachprüfung beistehen sollten, und wurden im Siedenhimer Wald, an einer einsamen Stelle, abseits vom Wege, todt aufgefunden. Der weit vorgeschrittene Zustand der Auflösung beweist, daß der Tod, den sich die unglücklichen jungen Menschen vermittelst eines Revolvers gegeben haben, schon seit längerer Zeit, vermutlich seit Mittwoch, dem Tage, an welchem dieselben sich von Mannheim entfernt haben, eingetreten sein muß. Der eine der beiden unglücklichen, Carl Rothschild, lag auf dem Rücken, durch die geöffnete Wunde und das zurückgeschlagene Hemd war der Schuß mitten auf's Herz abgegeben worden und muß der Tod auf der Stelle erfolgt sein. Der glücklich veranlagte junge Mann galt für einen der begabtesten Schüler seiner Klasse, er war Unter-Secondaner, anerkannt vorzüglicher Kunstfahrer auf dem Zweirade. Sein Freund Sammel lag auf dem Gesichte, mit der Stirne auf den gestreckten Armen. Ersterer ist der Sohn Dr. Rothschild's, eines beliebten und tüchtigen Arztes, letzterer das Kind eines angesehenen Kaufmanns. Der Revolver, mit welchem die That verübt worden war, lag auf der Brust Rothschild's, seine Arme lagen neben dem Körper. Sein Ende scheint ein rasches und schmerzloses gewesen zu sein, während Sammel's Gesicht und Hände in's Moos vergraben waren. Zwischen den Beiden lag ein Notizbuch, darin eine Karte, auf welcher mit Bleistift geschrieben war, daß sie zum Abschiede in der Rheinau noch eine Flasche Wein getrunken hätten und als Ursache ihres Todes die Scham angaben, noch einer Nachprüfung sich unterziehen zu müssen. Die Karte trug keinerlei Adresse.

\* **Der Erzbischof von Freiburg** ist noch immer leidend, man hofft, daß ein Aufenthalt in dem nahe gelegenen St. Peter während auf ihn einwirken wird. Der erzbischöfliche Secretär, Voscaplan genannt, ist aus der Diözese Limburg. Der jetzige Bischof von dort wollte, wie die „Ztg.“ berichtet, dem Erzbischof von Freiburg diesen Caplan freitrag machen; aber eine Appellation nach Rom hat dem Streite ein Ende gemacht und der Erzbischof von Freiburg darf seinen Caplan, Dr. Werthmann, behalten.

\* **Ein interessanter Prozeß**, der in Elberfeld zwischen dem Kaufmann F. C. und dem Besitzer des „Hotels zum Löwen“ und des Theater-Café's Willi Bessen geführt wurde, ist kürzlich nach der „N. Z.“ am Ober-Landesgericht in Köln entschieden worden. Gelegentlich einer kleinen Feier in dem genannten Café zur Zeit, als die Mägen mit dem Bildnis Kaiser Friedrich's III. sehr gesucht waren, kam es zwischen den Herren C. und B. über den Tageswerth solcher Zehnmarkstücke zu einem Disput, der damit endigte, daß der Hoteller B. antwortete: „Für 12 Mark das Stück können Sie mir 200 Stück bringen“. C. nahm die Sache ernst und lieferte am nächsten Tag — das Gespräch hatte Nacht gegen 2 Uhr stattgefunden — 200 Friedrichskronen. Als B. die Annahme verweigerte, klagte C. auf Erfüllung des Geschäftes. Das Landgericht in Elberfeld wie auch das Oberlandesgericht in Köln erklärten aber in dem Handel nur, was er thatsächlich war, ein Wirthshausgerede zu später Stunde und wiesen die Klage ab.

\* **Ein deutsches Wort für Cigarre.** Einem Tabaks-Fabrikanten in Düsseldorf, der zu Anfang dieses Jahres einen Wettbewerb um ein deutsches Wort für Cigarre veranstaltete und für die zutreffendste neue Bezeichnung namhafte Geldpreise in Aussicht gestellt hatte, waren bis zum 1. Juli d. Js. von annähernd 400 Bewerbern gegen 200 verschiedene Namensänderungen vorgeschlagen worden. Aus der großen Zahl passender und unpassender Bezeichnungen hat ein von der Firma eingesetzter Ausschuss die Wörter „Rauchrolle“, „Glimmrolle“, „Duftrulle“ als die passendsten für die engere Wahl bezeichnet, indem er urtheilte, daß diese Wörter deutsch, wohlklingend und bezeichnend wären. Zu dieser engeren Wahl wurden unter dem 4. Juli d. Js. mit einer Fristgewährung von acht Tagen wieder alle ersten Bewerber eingeladen, worauf aber nur 155 Wahlkarten eingingen. Für die Bezeichnung „Rauchrolle“ waren 76 Erst- und 49 Zweitwähler und erhielten die Herren Pfarrer Jeller in Wabblingen bei Stuttgart einen Preis von 100 M. und Lieutenant a. D. Kleer in Minden einen solchen von 40 M. Für die Bezeichnung „Glimmrolle“ waren 8 Erst- und 12 Zweitwähler, und erhielten die Herren Stations-assistent Albert Weisen in Badgassen bei Bonn a. S. einen Preis von 80 M. und Postverwalter Beßke in Göttingen einen solchen von 30 M. Die Bezeichnung „Duftrulle“ hatte 6 Erst- und 4 Zweitwähler für sich und erhielten die Herren Bühler in Sevensen bei Hardegen einen Preis von 60 M. und Decan Dohmann in Vatten bei Fulda einen solchen von 20 M. Es hat also die „Rauchrolle“ in der ersten und zweiten Wahl die größte Mehrzahl für sich gehabt und es wird sich zeigen, ob es der deutschen „Rauchrolle“ gelingen wird, die fremde „Cigarre“ zu verdrängen.

\* **Von den Pfriestauben.** Daß die Pfriestauben bei ihren Reisen in erster Reihe auf ihr Auge sich verlassen und demzufolge nicht immer auf geradem Wege ihrer Heimath zufließen, dürfte angesichts der neuesten Forschungen keinem Zweifel mehr unterliegen. Einen Beweis hierfür liefert folgendes Vorkommniß. Eine Herrin Freyhaft in München gehörige Taube, welche am 22. Juli in Mey von der Fortification auf-gelassen worden war, suchte spät am Abend dieses Tages in Jumentstadt am Bodensee Nachtquartier. Herr König daselbst nahm den müden Vogel bei sich auf, gab ihm Wasser und Futter und am anderen Morgen mit der Beisehung der erfolgten Lebernachtung die Freiheit. Schon um halb 11 Uhr erreichte die Taube den heimathlichen Schlag und konnte somit, da die Entfernung von Mey nach München mehr als 400 Kilometer beträgt, noch in Wettbewerb um einen Preis treten. Möge dieses Beispiel Nachahmung finden und es wird dann für die Folge gewiß mancher Verlust weniger zu beklagen sein.

\* **Garde-Schützen-Denkmal.** Das Denkmal für die am 18. August 1870 gefallenen Garde-Schützen, errichtet von ehemaligen Garde-Schützen, welche mit diesen Braven Schützen an Schulter gekämpft haben, ist so weit fertiggestellt, daß die feierliche Enthüllung am 18. August d. J. in Amanweiler (St. Privat) stattfinden kann. Viele hohe Ehrengäste und ehemalige Garde-Schützen haben ihre Teilnahme zugesagt, auch wird vom activen Bataillon eine Deputation, Hauptmann v. Besser, Lieutenant v. Lewinski, ein Feldwebel und zwei Sergeanten, zur Feier erscheinen. Der Vorstand des Kölner Garde-Schützen-Vereins reist bereits in den ersten Tagen nach Mey, um die letzten Vorbereitungen für das Fest vorzuwöhnen.

\* **Indische Wunder-Doctoren.** In die Gegend von Dijon, so berichten französische Blätter, kamen jüngst zwei aus Delhi stammende Hindu-Aerzte, um ein Heilmittel auszubieten, welches Schwachsichtigen die Sehkraft stärke, Blinden das Augenlicht wiedergeben sollte. Dasselbe bestand in einer Pomade, mit welcher sich der Kranke die Augen einzusreiben hatte. Ihre Zusammenlegung war von sehr verwerflicher Art. Aber einen der Bestandtheile mußte der Kranke selbst liefern, nämlich einen Diamanten, der zum Mindesten den Werth von 400 Frs. haben mußte. Diesen nahm der Wunder-Doctor in Empfang, um ihn in Verbindung mit Jucker, einigen Pulvern, Olivenöl und mehreren bitter schmeckenden Essenzen in eine Casserole zu verpacken. Diese wurde dann vor den Augen des Kranken verschlossen, und nach einigen Augenblicken zeigten ihm die Hindus, nachdem sie das Gerath wieder geöffnet hatten, daß der Diamant sich in Kohle verwandelt habe. Die Behörden standen aber diesem Verlohrungs-Prozeß der Diamanten misstrauisch gegenüber, und die Untersuchung ergab, daß derselbe einfach auf Taschenspielererei beruhe. Daraus wurden die Wunder-Doctoren, die sich Patersonla und Theonla nannten, zur Verantwortung gezogen.

\* **Im Sarge erwacht.** Unter dieser sensationellen Ueberschrift bringt das „All. Wiener Extrablatt“ folgende vom 2. August datirte Meldung: Ein entsetzlicher Vorfall wird uns unter dem Gefirgen aus Kollin gemeldet. Derselbe ereignete sich in dem etwa drei Stunden von dieser Stadt entfernten Dörfchen Dobisch und hält nicht bloß die dortigen Ortsbewohner, sondern die ganze Umgebung in größter Aufregung. Gegen Anfang voriger Woche starb nämlich in jenem Dorfe eine reiche Gutbesitzerin, Frau Hubollan, und die Leiche sollte in der Gruft beigesetzt werden, welche sich die genannte Familie auf dem dortigen Friedhofe neu errichten ließ. Da die Steinmearbeiten an dieser Familiengruft noch nicht beendet waren, wurde der Sarg einstweilen provisorisch in der Gruft beigesetzt; man stellte nämlich den geschlossenen Sarg in eine Mauernische der Gruft. Vier Tage später starb die Enkelin der Frau Hubollan, ein Mädchen von elf Jahren, und da inzwischen sämmtliche Arbeiten an der Gruft vollendet waren, sollte die Beisetzung der Leichen von Großmutter und Enkelin zu gleicher Zeit erfolgen. Als sich nun die Leiche dem Sarge mit den irdischen Ueberresten der alten Frau näherten, bot sich ihnen ein Anblick dar, der ihnen das Blut in den Adern erstarren ließ. Der Deckel des fest geschlossenen Sarges war zur Hälfte aufgeprungen und aus der Fuge ragte ein Theil der Hand der Leiche hervor. Der Versekungsprozeß, in welchem sich die Leiche bereits befand, was durch den penetranten Leichengeruch constatirt werden konnte, ließ wohl keinen Zweifel mehr übrig, daß man den Sarg nunmehr nicht zu öffnen brauche, daß die in demselben Ruhende nun thatsächlich todt sei. Ebenso gewiß und zweifellos war aber die schreckliche Thatsache, daß die Frau in dem Sarge zum Leben erwacht war, wenn auch nur auf kurze Zeit. Eine Gerichts-Commission, die sich über die erhaltene Anzeige von dem Vorfall noch am selben Tage auf dem Friedhofe eingefunden hatte und den Sarg öffnen ließ, constatirte, daß die Frau, welche bei Lebzeiten eine starke, robuste Person war und angeblich einem akuten Herzleiden erlegen war, im Sarge zum Leben erwacht war und den Deckel des Sarges mit Aufbietung der letzten Kräfte zur Hälfte aufgeprungen hatte. Nach ärztlichem Ausspruche dürfte die Frau im Sarge bloß einige Minuten gelebt haben. Diese wenigen Minuten dürften aber freilich für die im Sarge Erwachte von schrecklicher Qual gewesen sein. Nach der protokollarischen Aussage des betreffenden Todtenbeschauers waren bereits wenige Stunden nach dem damals anscheinend erfolgten Tode der Frau an dem Körper derselben die charakteristischen „Todtenflecke“ sichtbar. Nichtsdestoweniger war die Frau damals nicht todt, sondern befand sich nur in einem todähnlichen Starrkrampf, der sie erst nach drei Tagen im Sarge zum Leben erwachen ließ. Der Todtenbeschauer wurde in gerichtliche Untersuchung gezogen.

\* **127 Pferde verbrannt.** In dem an der 11. Straße, zwischen 1. und 2. Ave., gelegenen großen Miethsfall von Moses Weil in New-York brach kürzlich Feuer aus, bei welchem nicht weniger als 127 Pferde in den Flammen umkamen und etwa 50 Fuhrwerke verschiedener Art verbrannten. Der Verlust an Pferden beziffert sich auf etwa 25,000 Dollars, der übrige Schaden auf 42,000 Dollars.

**\* Erziehungs-Fehler.** Auf dem letzten internationalen Congresse der medizinischen Wissenschaften in Washington wies Dr. mod. Simon aus Paris auf die Gehirnreizungen der Kinder hin, welche durch verkehrte Erziehung entstehen. Schon in früher Jugend werden die letzteren durch lautes Singen der Mütter, grelle, blendende Beleuchtung, zu früh gereichten Kaffee, Thee oder Alcohol in hohem Grade angeregt. Dazu kommt die heftigste Beweglichkeit der modernen Gesellschaft, die sich auch an der Wiege des Kindes nicht verleugnet. Die Folgen dieser Gehirnreizungen äußern sich in leichtem, unruhigem Schlafe, in vermehrten Reflexbewegungen, in Erbrechen und selbst in Krämpfen. Ingleich ist das Kind in fast fortwährender Bewegung, die Augen fixiren bald diesen, bald jenen Gegenstand, während der Gesichtsausdruck leer und nichtsagend ist. Obwohl der Geist eine ziemliche Lebhaftigkeit besitzt, so erweist er sich doch zum Lernen unfähig. Dr. Simon empfiehlt, das Kind vor ungewöhnlichen Geräuschen oder Anblicken, vor reizender Nahrung und zu starker Erregung jeder Art zu bewahren. Gegen die nervöse Ueberspannung nützen nach ihm am meisten freie Luft, ruhiger Aufenthalt an der See oder auf dem Lande, von Medicamenten die Bromide. Auch während der Schulalters wird das Gehirn der Jugend infolge falscher häuslicher Erziehung oft viel zu stark gereizt. Man denke nur an die zahlreichen Kinder-Gesellschaften während des Winters, besonders in Großstädten, an die Kinder-Bälle, die schon Tage lang vorher die kleinen Mädchen in Aufregung erhalten, vor allen Dingen aber an die Theater-Aufführungen für Kinder, wie sie namentlich in der Weihnachtszeit an vielen Orten stattfinden. Abgesehen von dem oft recht faden, nach Art des Vulgärrationalismus moralisirenden Inhalt dieser Stücke, sitzt die Jugend hier Stunden lang in einer durch die große Menschenmenge und die vielen Gasflammen verdorbenen Luft. Dabei wird die Phantasie so erregt, daß man die Kinder öfter tann aufschreien hören, immer wieder erfolgreich gegen die Ermüdung ankämpfen. Darf man sich wundern, wenn da das Kind nicht einschlafen kann, von unruhigen Träumen heimgesucht wird und am nächsten Morgen ohne die nöthige Frische erwacht? In der Schule ist es dann schlaff, zu geistiger Anstrengung unfähig und anßer Stande, seine Gedanken zu sammeln. Es wird ihm schwer, die gestellten Anforderungen zu erfüllen; an der Ueberbürdung trägt aber in diesem Falle nicht die Schule, sondern das Haus die Schuld.

**\* Das Glücksschweinchen des Boulangismus.** Zahllos sind die Dinge, welche das Glück herbeiführen, zahllos die anderen, welche es verhindern. Der Fetsch darf nur von seinem Besitzer angerührt werden, sonst verliert er seine Kraft. Wiederum gibt es Glücksbringer, deren Haaber wächst, wenn eine fremde Hand sie betastet. Nicht bloß ein lebloses Gegenstand, auch ein Mensch kann Fetsch sein. Die *N. Fr. Pr.* erzählt eine drollige Geschichte von einem französischen Abgeordneten aus Süßfrankreich, der seine Ferien in Nizza zubringen pflegte und öfters von da nach Monaco fuhr. Immer drängte sich eine ganze Schaar elegant gekleideter, aber anscheinend verrückter Menschen hinter ihm her in's Eisenbahn-Coupe. Sie umwarben, umschmeichelten ihn; wurde er ungebürlich und grob, so thaten sie um so höflicher in ihrer grinsenden Jubringlichkeit. Es waren Spieler, die nach Monte Carlo fuhren. Der bewußte Abgeordnete hatte nämlich einen etwas hohen Rücken: ein Höder aber ist ein Fetsch ersten Ranges, und wer die Gelegenheit erhaschen kann, sich an einem solchen zu reiben, ihn nur mit dem Kermel zu streifen, dem dreht sich das Glücksrädchen ganz nach Wunsch und Willen. Jener Abgeordnete ist heute Senator. Er heißt Naquet und ist eine Hauptstütze der boulangistischen Partei. Wir möchten wissen, daß ihn der „General“ nicht ohne Nebenbanten in seinen Kreis gezogen hat. Boulangier ist Liebesmann und hat die Reigungen eines solchen. Gewiß spielt er, wie ja auch sehr Adjutant Rochefort mit Leib und Seele dem Vaccarat ergeben ist. Solche Leute haben immer den Ueberlauben der Spieler, sie brauchen ein „Porte-Bonheur“, einen Fetsch. Kein Zweifel: Naquet ist das Glücksschweinchen des Boulangismus.

**\* Ein großartiger Lotterie-Betrug.** Der „Magdeb. Ztg.“ wird als Seitenstück zu der Temesvarer Affaire eine Betrugsgeschichte mitgetheilt, die zu Ende der dreißiger Jahre großes Aufsehen erregte. Damals bestand auch in Dänemark und den Elbherzogthümern eine gemeinsame Zahlenlotterie, wie solche noch in Oesterreich-Ungarn fortbesteht. Jede Woche fand eine Ziehung statt, und zwar abwechselnd in der einen Woche in Kopenhagen, in der anderen in Altona. Da es damals weder Eisenbahnen, noch Telegraphen im Lande gab, so konnte die Nachricht über die fünf gezogenen Nummern von dem einen Ziehungsorte nach dem andern nur durch die gewöhnliche Briefpost gelangen, ungefähr zwei Tage unterwegs war. Aus diesem Grunde war es gestattet, daß man, wenn in Kopenhagen gezogen wurde, noch am Tage nach dem Ziehungstage in Altona Zahlen gezogen wurde, da, wie angenommen wurde, um diese Zeit dort noch keine Kunde von den in Kopenhagen gezogenen Nummern eingetroffen sein konnte. Da ereignete es sich nun, daß an einem solchen letzten Tage in Altona fünf Nummern befestigt wurden, und zwar mit den höchst möglichen Einsätzen für alle Combinationen dieser Zahlen, für die verschiedenen Amben, Ternen, Quaternen und Quinernen. Auf solche Weise mußte, wenn alle fünf Zahlen gezogen wurden, ein ungeheurer, sich auf nahezu eine Million berechnender Gewinn fallen. Und siehe da! Was fast noch nie vorgekommen war, geschah: alle fünf befestigten Zahlen waren gezogen worden! Niemand hätte die bestürzte Lotterie-Verwaltung einfach gute Miene zum bösen Spiel gemacht und gesagt, wenn nicht der Umstand, daß der Einsatz erst am Tage nach der Ziehung in Altona gemacht worden, doch den Verdacht erregt hätte, daß es wohl nicht mit rechten Dingen zugegangen sei. Die Angelegenheit wurde daher einer gerichtlichen Untersuchung unterworfen, und es stellte sich heraus, daß ein großartiger Betrug vorlag. In damaliger Zeit war der Briefstaubenport noch nicht

zu dem Umfange und der Bedeutung gediehen, wie in unseren Tagen. Die wunderbare Eigenschaft der Briefstauben galt noch vielfach für eine Nothe. Der in Rede stehende Betrüger hatte sich jedoch diese Thiere für seine Zwecke nutzbar gemacht und eine Laube an einen in das Geheimniß gezogenen Freund in Kopenhagen gesandt, der dieselbe unmittelbar nach erfolgter Lotterieziehung mit einem die fünf gezogenen Zahlen enthaltenden Briefchen nach Altona hatte zurückfliegen lassen, wo sie nach 6 Stunden eingetroffen war. Der Betrüger und sein Helfershelfer wurden mit mehrjähriger Zuchthausstrafe bestraft.

**\* Der Freier im Butterfah.** In Sunishowen, Grafschaft Donegal, trug sich unlängst ein tragikomischer Vorfall zu. Ein junges Mädchen, dem sein Onkel ein bedeutendes Vermögen vermacht hatte, wurde von der männlichen Jugend des Ortes lebhaft umschwärmt. Unter diesen befand sich auch ein gewisser Dixon, arm wie eine Kirchenmaus, der wohl der Tochter Herz beiz, aber dem strengen Papa nicht gefiel. In der Abwesenheit des letzteren hatte er sich nun zu einem verschwägerten Stiefbrüder mit der Tochter in das Haus begeben. Wohllich ertönen Schritte — der Vater kehrt heim. Rathlos sucht der Liebhaber nach einem Versteck — in seiner Verzweiflung kriecht er in ein leeres Butterfah, das in der Ecke stand. Eine Welle hatte er darin unentdeckt geessen, als sich plötzlich der Vater daran machte, daß seiner Ansicht nach leere Butterfah zu reinigen. Zu diesem Behufe schüttete er einen mächtigen Kübel heißen Wassers hinein. Heulend fuhr der junge Mann aus seinem Versteck und stürzte in's Freie, wo er bewußtlos zusammenbrach. Seine Verletzungen sind so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**\* Licht-Automaten.** Aus London wird geschrieben: Die Verwaltungen der englischen Suböblichen Eisenbahn hat eine nachahmenswerthe Einrichtung getroffen. In den Wagen der Hauptzüge sind automatische Apparate in der Form elektrischer Lampen angebracht, welche, nachdem ein Penny in eine dazu bestimmte Ritze hineingeworfen worden, nach einem Druck auf einen Knopf ein elektrisches Licht von fünf Kerzenkraft für Zeitungsllectüre u. s. w. erzeugen. Nach einer halben Stunde erlischt das Licht von selbst oder es kann auch durch einen Druck auf einen anderen Knopf eher ausgelöscht werden; ebenso kann es durch Einwerfen eines Pennys in die Ritze immer wieder erneuert werden. Funktionirt der Apparat zufällig nicht, so fällt der Penny in solcher Weise durch, daß er vom Reisenden wiederlangt werden kann.

**\* Schatzfund.** Der „Voss. Ztg.“ zufolge hat ein in der südlichen Vorstadt Kairo's lebender Europäer einen höchst werthvollen Schatz entdeckt. In Fostat, dem Ältesten, vom Chalifen Omar im Jahre 688 in der Nähe des römischen Caisus Babylon gegründeten Theile der Stadt Kairo, besitzt der betreffende Glücksmann ein Grundstück, auf welchem er für seinen häuslichen Betrieb Schattungen vornahm. In einer Tiefe von sechs Metern stieß er auf die Reste einer altägyptischen Kapelle, in deren Mitte sich ein Tongefäß und sonstige Gegenstände befanden. In dem erwähnten Gefäße waren über 8000 Goldstücke verborgen, von denen eins sechshundert Gramm wog. Daneben lag ein goldener Fisch von einem Gewicht von zwei Kilo. Der gesammte Goldbesitz soll einen Goldwerth von über 8000 Pfund Sterling besitzen. Wie der Briefschreiber hinzufügt, soll Alles sich auf den Weg gemacht haben, um in Fostat Nachgrabungen anzustellen.

**\* Ueber Portsmouth und Spithead** schreibt die „Allg. Ztg.“: Mit London und der Themse-Mündung gehört Portsmouth zu den edleren Lebensstätten Großbritanniens. In London der Kopf und die Themse-Mündung des Reiches Lunge, so kann Portsmouth für Englands Herz gelten. Sein Hafen gewährt durch Umfang und Klippenfreiheit sichere Zuflucht und allseitige Ausharkeit und sein Arsenal ist geradezu das größte in der Welt. Es umfaßt 117 Hectar, enthält 15 Trockendocks, 5 bedeckte Schiffsbauplätze, hat 3800 Meter Werft-Ausbehnung, 16 Kilometer Eisenbahnlänge und eine Menge von Wasserbeden, Zetellagern, Sägegruben, Zimmerhöfen, Fahren, kurzum Alles, was zum Bau, zur Ausbesserung und Ausbesserung von Schiffen gehört. Ohne Portsmouth wäre die englische Flotte in kurzer Zeit brach gelegt. Das, was man gemeinlich Portsmouth nennt, besteht aus vier Theilen, aus Portsea, Portsmouth und Southsea im Osten und Gosport im Westen des Hafens. Die Festungswerke vertheilen sich zunächst auf die Seeseite, mit Batterie Point und dem Fort Mouton am Hafeneintritt; den Forts Gulliver und Brown-down weicht bis zur Stokes Bai und dem Southsea Castle auf der Ostseite; und dann auf das Binnenland mit den Forts Homer, Grange, Rowner, Brochurst im Westen des Hafens und im Norden mit den Forts Boreham, Wellington, Nelson, Southold u. s. w. Was aber bei der Flottenbesichtigung in den Gesichtskreis treten wird, sind nicht diese Landforts, sondern die stürzenden Granit- und Eisenthürme, die auf den Untiefen der Rhee von Spithead zwischen Portsmouth und der Insel Wight errichtet worden sind. Die beiden mittleren sind Meisterstücke der Ingenieurkunst und gelten für unüberwindbar. Einer derselben ist 9 Meter hoch bei einem Durchmesser von 60 Meter, erhebt sich auf einem Unterlage von eisenthürmiger, 4,2 Meter hohem Mauerwall und ist mit Drehtürmen für zwei Rieskanonen gekrönt. Angesichts jener Festungswerke wird nun behauptet, daß Portsmouth uneinnehmbar sei; indessen darf man doch im Hinblick auf das bekannte Kanonen-Geld Englands nur wünschen, daß diese Uneinnehmbarkeit nicht auf eine ernste Probe gestellt werde.

**\* Die Ursache des Alters** hat ein „Naturarzt“ in Neapel, Agillo Maliaconio, nach langen Studien „entdeckt“. Der große Gelehrte für das Alter auf die Einwirkung eines Mikroben zurück, der mit dem Menschen geboren wird, mit ihm wächst und nach und nach den ganzen Organismus zertrüht. Diesen Erbfeld will der treffliche Gelehrte vernichten, sobald er das nöthige Mittel gefunden hat. Glück ihm auch diese Kleinigkeit, so ist der Tod um seine Ernste betrogen!

## Aus dem Gerichtssaal.

**Wiesbaden, 7. August.** Vor dem Königl. Schöffengericht stand gestern der Schlosser Carl Hermann Trost von Frankfurt a. M., ein vielfach vorbestrafter Landstreicher, der am 10. Juli l. J. wieder bettelnd in Erbenheim aufgegriffen wurde und in seiner Wuth hierüber im dortigen Ortsgewächshaus Fensterhebeln gerümmelt hat. Seiner Entschuldigung, die Verhörung verursacht zu haben, weil man ihn bis 9 Uhr Morgens ohne Wasser gelassen habe, legte der Gerichtshof keinen Werth bei, verurtheilte ihn vielmehr wegen Bettelns zu 4 Wochen Haft und wegen Sachbeschädigung zu 4 Wochen Gefängnis und verwies den arbeitsfähigen Menschen außerdem an die Landespolizeibehörde.

Der Unterschlagung von 6 Ofenröhen aus einer von ihr gemiethten Wohnung hat sich die Ehefrau des Tagelöhners Carl Fr. von hier schuldig gemacht. Sie wird deshalb mit 5 M. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis belegt.

Der trotz seiner 15 Jahre wegen Eigenthumsvergehens schon mehrfach vorbestrafter Richard K. wird überführt, am 15. April l. J. am Taunushof eine Quantität Kohlen entwendet zu haben. Ihn treffen zwei Monate Gefängnis.

Am 26. Januar 1887 hat der 20-jährige Linder Carl K. von Bierstadt einen Altersgenossen geprügelt und dabei ein geschlossenes Messer gebraucht, mit dem er seinen Gegner nicht unerheblich am Kopfe verletzte. Sein Freund, der Spengler Moritz K., der jedoch seitdem verwundet und nicht ermittelt worden ist, half ihm. Es wird gegen K. allein verhandelt und er zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Differenzen, welche zwischen dem Metzgermeister Phil. K. hier und einem seiner Mieter, Hauptmann a. D. E., schwelen, haben Ersteren mit dem Strafgesetze in Conflict gebracht. Zu den Miethsobjecten des Hauptmanns gehört auch ein Theil des Hausgartens. Das hörte aber K. nicht, ihn auch zum Schließen seiner Fensterläden zu bereiten und namentlich von seinen Kindern benutzen zu lassen. Dies hatte der Mieter natürlich nicht gerne, er versah deshalb den Garten, der bis dahin stets offen gewesen, mit einem Schlosse. Darüber gerieth K. derart in Aufregung, daß er mit einem Fußtritt die Thür des Gartens sprengte. Wegen Sachbeschädigung wird er in eine Geldstrafe von 15 M. genommen.

Am 26. Mai l. J. feierte der Tagelöhner Friedr. K. hier im Kreise von Freunden und Bekannten Kindtaufe. „Ausandshalber“ war hierzu auch der Tagelöhner Phil. Sch., der mit K. zusammen wohnte, geladen und erschienen. Man setzte sich weder in den Abend hinein und die Stimmung der Festgäste ward eine recht „gehobene“. Schließlich aber arzte die Fröhllichkeit in Uneinigkeit aus. Sch., der den K. in die Gesellschaft hineingebracht hatte, war schließlich der Veranlasser einer solchen Meuterei. Der Festgeber ließ die Stube räumen und als er eben von seiner Frau aus der Nähe der gefährlichen Gäste vor die Thüre gezogen wurde, erhob Sch. das Messer und verlegte ihm einen Stich in den Kopf, der ihn zu Boden streckte. Er will heute von gar Nichts wissen, wird aber überführt und, da er wegen derselben Vergehen schon dreimal vorbestraft ist, zu 1 Jahre Gefängnis verurtheilt und auch sofort in Haft genommen.

## Letzte Nachrichten.

\* **Berlin, 4. Aug.** In der von den Bäckergehilfen gestern Abend abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Versammlung wurde beschlossen, den Lohnkampf nochmals aufzunehmen und die Beschränkung der Arbeitszeit von 10 Uhr Abends bis 10 Uhr Früh, sowie einen Minimallohn von 9 M. für den jüngsten Gesellen ansteigend bis 15 M. für den Werkmeister zu fordern. Der Tag des zu proclamirenden General-Strikes soll bis zu dem Morgen des Tages, wo derselbe beginnt, geheim gehalten werden.

\* **München, 7. Aug.** Die hiesige Zahlstelle des deutschen Tischler-Verbandes ist polizeilich aufgelöst worden, weil dieselbe als selbstständiger politischer Verein anzusehen sei.

\* **Mex, 7. Aug.** Der Gemeinderath der Stadt bewilligte für den Empfang des Kaisers einen unbefchränkten Credit.

\* **Paris, 7. Aug.** Das Journal „Le Parti national“ meldet: Hauptmann Dujac, welcher dem Generalfeld-Boulangers angehörte und später bei dem Ministerium des Aeußern attachirt war, ist vorgestern verhaftet worden, weil er beschuldigt wird, Geld für Spionendienste angenommen zu haben.

\* **Wien, 7. Aug.** Bei dem Bankette der Anthropologen, welches gestern Abend auf dem Kahlenberge stattfand, brachte Professor Birchow einen Toast auf den Kaiser von Oesterreich aus als den mächtigen Bannerträger aller guten Dinge in Oesterreich, welches noch heutigen Tages ein starker Schirm gegen die von Osten drohenden Gefahren sei. Hofrath von Battemohl erwiderte mit einem Trinkbruche auf Kaiser Wilhelm, dem Verbündeten und Freund des österreichischen Kaisers. Beide Toaste wurden begeistert aufgenommen.

\* **Coves, 7. Aug.** Im Laufe des gestrigen Vormittags begab sich Kaiser Wilhelm mit dem Prinzen von Wales an

Bord der „Osborne“ nach der Sandown-Bai zu den Manövern, um die auslaufende englische Flotte vorbeipassiren zu lassen und gleichzeitig der jährlichen großen Reifahrt des Nachtgeschwaders beizuwohnen. Auf der Rückfahrt wurde in der Osborne-Bai die „Trene“ besucht und eine Rundfahrt um das deutsche Geschwader gemacht. Abends erschien der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich bei dem Bankette des königlichen Nachtgeschwaderclubs. Der Kaiser saß zwischen dem Prinzen von Wales, welcher als Commodore des Nachtgeschwaders den Vorsitz führte, und dem Prinzen Albert Victor. Zahlreiche distinguirte Persönlichkeiten nahmen an dem Bankette Theil. Der Kaiser toastete auf die Königin Victoria, Prinz von Wales auf das Wohl des Kaisers. Nach dem Bankette begab sich der Kaiser an Bord des „Hohenzollern“, um dort die Nacht zu verbleiben. Heute Früh ist der „Hohenzollern“ zeitig nach Portsmouth gegangen, von wo sich der Kaiser per Bahn nach Aldershot begibt, um der dort stattfindenden Truppenchau beizuwohnen. Nachmittags erfolgt die Rückkehr nach Osborne. Heute Abend findet ein Bankette bei der Königin statt. Es verläutet, der Kaiser wolle seinen Besuch um einen Tag verlängern und erst Freitag Früh zurückreisen.

## Reclamen

Die Hitze des Sommers ist den meisten Menschen schon deshalb sehr nachtheilig, weil die dem Körper zugeführten Speisen zu sehr von dem Einfluß der Witterung alterirt werden und mithin auf die Verdauungsorgane schädlich wirken. Dazu kommt noch die Schwerverdaulichkeit einer großen Anzahl Sommergerichte, sobald selbst Erwachsenen die Unannehmlichkeiten des Durchfalls nicht erspart bleiben. Die einseitige Hausfrau kann diesem Uebelstande leicht abhelfen, wenn sie ihren Pflichten während der heißen Jahreszeit täglich einmal ein aus Frank's Avenacola hergestelltes Gericht servirt. Dadurch werden Verdauungsstörungen und Durchfall gehoben und dem Körper eine wohlgeschmeckende, heilsame und kräftige Nahrung zugeführt. Frank's Avenacola ist zu M. 1.20 die Büchse erhältlich in Wiesbaden bei C. Arker, Aug. Engel, Hch. Jahn, H. J. Viehoever, J. C. Hürgeuer. (F. a. 272/7.) 530

100 Visitenkarten von M. 1.— an bei H. W. Zingel, 2 kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerei. 4039

## Schwalbach: Rheinstr.

„Villa Concordia“.  
Logir- und Pensionshaus I. Cl.

Auf gef. Anfragen: Am 10. d. v. Zimmer u. groß. Wohn. m. gr. Balkons frei. Möb. Preise. Vorgügl. Küche. Groß. schatt. Garten. Angen. Aufenthalt. 777

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 8. August. 189. Vorstellung.

## Unkraut.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

## Personen:

|                                   |                 |
|-----------------------------------|-----------------|
| Gräfin Iffenburg                  | Frl. Wolff.     |
| Graf Franz Iffenburg, ihr Sohn    | Herr Bed.       |
| Gräfin Lucie, seine Frau          | Frl. Raden.     |
| Baron von Rodenstein, deren Onkel | Herr Grobeder.  |
| Paul Reikart, Maler               | Herr Renke.     |
| Isobeth, seine Frau               | Frl. Rau.       |
| Valer von Melinski                | Herr Reiche.    |
| Frau Herbach                      | Frau Rothmann.  |
| Rosa, deren Tochter               | Frl. Ripeh.     |
| Max von Rodenstein                | Herr Neumann.   |
| Doctor Vincent, Bibliothekar      | Herr Rödy.      |
| Joseph, Diener                    | Herr Spieh.     |
| Johann, bei                       | Herr Hofhielb.  |
| Karl, Graf Iffenburg              | Herr Schneider. |
| Anton, Diener bei Melinski        | Herr Brining.   |
| Pepi, Kammerjose                  | Frl. Weiler.    |
| Jeant, Kellner                    | Herr Holland.   |

Die Darstellung spielt: Der 1. und 2. Akt in Schloß Iffenburg bei Wien, der 3. und 4. Akt in Wien.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 10. August:

Der Vicomte von Gétorieres, oder: Die Kunst zu gefallen.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 8. August 1889.

## Vereins-Nachrichten.

**Wiesb. Rhein- & Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
**Tannus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kirtturnen.  
 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirtturnen.  
**Sittler-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Sittler-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Wiesb. Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

## Course.

Frankfurt, den 6. August.

| Geld.                | —           | Wechsel.                      |
|----------------------|-------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld Mk. | —           | Amsterdam 169.25 bz.          |
| Dufaten „            | 9.58—9.63   | London 20.455—460 bz.         |
| 20 Frs.-Stücke „     | 16.30—16.33 | Paris 81.30—35 bz.            |
| Gouverains „         | 20.34—20.39 | Wien 170.50 bz.               |
| Imperiales „         | 16.67—16.71 | Frankfurter Bank-Disconto 3%. |
| Dollars in Gold „    | 4.16—4.20   | Reichsbank-Disconto 3%.       |

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, den 6. August.     | 7 Uhr Morgens.      | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|---------------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 749.7               | 749.5        | 750.5         | 749.9             |
| Thermometer (Celsius)         | +17.3               | +22.3        | +16.9         | +18.3             |
| Dampfspannung (Millimeter)    | 12.4                | 8.8          | 9.8           | 10.3              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 85                  | 44           | 69            | 66                |
| Windrichtung u. Windstärke    | schwach.            | mäßig.       | schwach.      | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | bewölkt.            | heiter.      | bedeckt.      | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter)        | Nachts etwas Regen. | 0.2          | —             | —                 |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.

**9. August:** Veränderlich, theils heiter und wolfig bei Sonnenschein, theils bedeckt und Regen, normale Wärme, frischer Wind, Früh und Nachts sehr kühl, stichweise Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 16 Grad Reaumur.

## Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

**Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich (Mainz).**

Abfahrt von Beausite nach den Bahnhöfen: 9 10 10<sup>30</sup> 11<sup>30</sup> 12.

Abfahrt von Beausite nach den Bahnhöfen und nach Biebrich:

6<sup>40</sup> 8 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup> 11 12<sup>30</sup> 13<sup>30</sup> 2<sup>30</sup> 3 3<sup>30</sup> 4 4<sup>30</sup> 5 5<sup>30</sup> 6 6<sup>30</sup> 7 7<sup>30</sup> 8 8<sup>30</sup>.

Abfahrt vom Hochbrunnen nach den Bahnhöfen: 9<sup>11</sup> 10<sup>11</sup> 10<sup>41</sup>

11<sup>41</sup> 12<sup>11</sup>.

Abfahrt vom Hochbrunnen nach den Bahnhöfen und nach

Biebrich: 6<sup>51</sup> 8<sup>11</sup> 8<sup>41</sup> 9<sup>11</sup> 11<sup>11</sup> 12<sup>11</sup> 1<sup>11</sup> 2<sup>11</sup> 2<sup>41</sup> 3<sup>11</sup> 3<sup>41</sup> 4<sup>11</sup> 4<sup>41</sup>

5<sup>11</sup> 5<sup>41</sup> 6<sup>11</sup> 6<sup>41</sup> 7<sup>11</sup> 7<sup>41</sup> 8<sup>11</sup> 8<sup>41</sup> 9<sup>11</sup>.

Abfahrt von den Bahnhöfen nach Biebrich: 7 8<sup>30</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup> 11<sup>30</sup>

12<sup>30</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>30</sup>

9<sup>30</sup> 9<sup>30</sup>. Göthestraße: 7<sup>55</sup> 8<sup>25</sup> 8<sup>55</sup> 9<sup>25</sup> 11<sup>25</sup> 12<sup>25</sup> 1<sup>25</sup> 2<sup>25</sup> 2<sup>55</sup> 3<sup>25</sup>

3<sup>55</sup> 4<sup>25</sup> 4<sup>55</sup> 5<sup>25</sup> 5<sup>55</sup> 6<sup>25</sup> 6<sup>55</sup> 7<sup>25</sup> 7<sup>55</sup> 8<sup>25</sup> 8<sup>55</sup> 9<sup>25</sup> 9<sup>55</sup>

(Rheinbahn): 7<sup>20</sup> 8<sup>40</sup> 9<sup>10</sup> 10<sup>10</sup> 11<sup>10</sup> 12<sup>10</sup> 1<sup>10</sup> 2<sup>10</sup> 2<sup>10</sup> 3<sup>10</sup> 3<sup>10</sup> 4<sup>10</sup> 4<sup>10</sup>

5<sup>10</sup> 5<sup>10</sup> 6<sup>10</sup> 6<sup>10</sup> 7<sup>10</sup> 7<sup>10</sup> 8<sup>10</sup> 8<sup>10</sup> 9<sup>10</sup> 9<sup>10</sup>.

Ankunft in Biebrich: 7<sup>30</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>30</sup>

5<sup>30</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>30</sup>.

Abfahrt von Biebrich (Local-Dampfschiffe): 8 9<sup>1</sup> 9<sup>1</sup> 11<sup>1</sup> 12 1<sup>30</sup>

2<sup>30</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>30</sup>.

Ankunft in Mainz (Local-Dampfschiffe): 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup> 10 11<sup>30</sup> 12<sup>30</sup>

2 3 3<sup>30</sup> 4 4<sup>30</sup> 5 5<sup>30</sup> 6 6<sup>30</sup> 7 7<sup>30</sup> 8 8<sup>30</sup> 9<sup>1</sup>.

An Sonntagen bis auf Weiteres Extrazüge von Biebrich nach Wiesbaden 1<sup>30</sup> Nachmittags und 9 Uhr Abends. Zwischen Beausite

und den Bahnhöfen verkehren bei gutem Wetter Nachmittags Extrazüge, die den fahrplanmäßigen in Zeiträumen von 10 Minuten folgen.

Die mit \* bezeichneten Local-Dampfschiffe verkehren nur an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung, die mit † bezeichneten

Local-Dampfschiffe nur an Sonn- und Feiertagen, insonderheit bei jeder Witterung. — Außerdem wird mit den Dampfzügen an folgenden

durch Tafeln bezeichneten Punkten gehalten: Mainzerstraße in Biebrich, Katholische Kirche, Adolphstraße, Rindels,

Herrngartenstraße, Adolph- und Rheinstraße-Ecke, Museumstraße, Curhaus-Theater, Röderstraße, Grubweg.

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: „Unkraut“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Immans' Arena (obere Rheinstraße). Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstraße). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden.

**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.

**Kaiserliche Post** (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 10 und Mittel-Pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Nachmittags.

**Kaiserliches Telegraphen-Amt** (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

**Synagoge** (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

## Antrag aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 31. Juli: Dem Dachdeckergehilfen Joseph Nau e. L., Katharine Josephine. — 1. Aug.: Eine unehel. L., Katharine Louise Veronika Apollonia. — 2. Aug.: Dem Schreiner Johann Karl Kinkel e. L., Karl Wilhelm. — 3. Aug.: Ein unehel. S., Friedrich. — 4. Aug.: Dem Fabrikarbeiter Maximilian Wilhelm Stroh e. L., Louise Anna Emilie Katharine.

**Aufgeboten:** Verwittw. Kaufmann Johann Wilhelm Karl Scheid aus Diez, wohnh. hier, und Anna Mathilde Schröder aus Voerde in Westfalen, wohnh. hier. — Seemann Wiegand Conrad aus Ahmannshausen im Rheingaukreis, wohnh. zu Ahmannshausen, und Anna Marie Greßer aus Ahmannshausen, wohnh. hier. — Kellner Heinrich Beder aus Dortmund, wohnh. hier, vorher zu Ulm und Mottenburg am Rader wohnh., und Johanna Katharine Schud aus Frauenstein, Landkreis Wiesbaden, wohnh. hier. — Kellner Wilhelm Schmitt aus Dorsheim, Kreis Limburg, wohnh. hier, und Katharine Klein aus Oberneisen im Unterlahnkreis, wohnh. zu Oberneisen, vorher hier wohnh.

**Verheirathet:** 6. Aug.: Verwittw. Königl. Strafanstalts-Director a. D. Heinrich Karl Christian Nolte aus Aachen, wohnh. hier, und Theodor Ernestine Friederike Wilhelmine Grimmel von hier, bisher hier wohnh. — Verwittw. Schreinergehilfe Peter Jung aus Montabaur im Unter-merfeldkreis, wohnh. hier, und Eva Barbara Johannes aus Eilsfeld, Königl. Paderbischen Bezirksamts Gerolzhofen, bisher hier wohnh. — Schühmadergehilfe Georg Michael Freymann von hier, wohnh. hier, und Christiane Katharine Philippine Maurer aus Idstein, bisher hier wohnh.

**Gestorben:** 6. Aug.: Max Philipp Konrad Peter, S. des Vaders Konrad Weis, 1 M. **Königliches Standesamt.**

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.